Tageblatt für Politik.
Unterhaltung. Geschäftsverkehr.
Börsenbericht. Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38 bis Nachm. 3 Uhr, Sonntags bis 12 Uhr. [illegible]
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittelungsstellen an.
Fernsprechstelle Nr. 11

Dresdner Nachrichten

37. Jahrgang.
Aufl. 54,000 Stück.

Dresden, 1892.

Röst-Maltin. Schaumkugeln aus Malzextract ohne Zusatz, Hustenmittel von würzigem Geschmack, löst den Schleim unter Wärmeentfaltung und stärkt, frei von Zucker, die Verdauung nicht; bei Heiserkeit u. sonstigen Affectionen der Athmungsorgane bewährt. Dosen à 120 Gr. 30 Pf. 1½ Lit.-Fl. 2,50 M. in den Apotheken. J. Paul Liebe, Dresden.

Eiserne Oefen aller Arten empfiehlt billigst Friedrich Klotz Königsbrückerstrasse 80 und 81. Bautznerstrasse 28.

Moritz Hartung, Altmarkt 13 und Hauptstrasse. Posamenten, seidenes Band, Spitzen, Handarbeits- und alle Damenschneider-Artikel.

Tapeten Versandt Geschäft: Marschall Str. 29. F. Schade & Co. Haupt Geschäft: Victoria & Waisenhaus-Str. Ecke. Tapeten

Faulbaumrinden-Elixir, angenehmes, mildes Mittel, bewirkt schmerzlosen Stuhlgang. Flasche 1 M. Prompter Versandt nach auswärts. Kgl. Hofapotheke, am Georgenthor.

Dresdener Vernickelungs-Anstalt von Otto Büttner, Falkenstrasse 1—3. Fernsprechstelle 1606.

Nr. 183. Spiegel: Wahlen zum englischen Parlament. Hofnachrichten, Personalveränderungen, Prinzliches Hochzeitsgeschenk, Amtliche Bekanntmachungen, Gerichtsverhandlungen, Tagesgeschichte. | Freitag, 1. Juli.

Politisches.

Am Dienstag hat das 1886 gewählte englische Unterhaus sein Dasein beschlossen, um nunmehr wieder dem Volke die Beantwortung der Frage zu überlassen, ob das Kabinet Salisbury auch fernerhin am Ruder bleiben oder Gladstone wieder an die Spitze der Regierung treten soll. Seit mehreren Wochen hat der Wahlfeldzug bereits begonnen. Daß es dabei nicht immer ganz harmlos zugeht, beweisen die blutigen Köpfe, die besonders bei den Wahlkämpfen in Irland an der Tagesordnung sind. Auch in London ist es bereits wiederholt zu gewaltsamen Scenen gekommen, da John Bull es liebt, seine Ansichten durch Werfen von faulen Eiern, Brotrinden, Rüben und dergl. mehr zu bekräftigen. Ein Reiseprediger wurde sogar mit Sodawasserflaschen bombardirt, während Gladstone von einem betrunkenen Weibe mit einem hartgebackenen Pfefferkuchen bedacht wurde. Das blaue Auge, welches der greise Führer der Liberalen davontrug, dürfte seine bisher sehr mäßigen Chancen erheblich gesteigert haben. Die Binde auf dem Auge dient als willkommenes Agitationsmittelchen. Der 83jährige Greis bietet überhaupt in dem ganzen Wahlfeldzuge das interessanteste Schauspiel. Der „große alte Mann", wie Gladstone schon seit einer Reihe von Jahren von Freund und Feind genannt wird, steht im Mittelpunkt der hochgehenden Wahlbewegung. Seine Wahllosung „Homerule" drückt dem ganzen Kampfe den Stempel auf; denn in allen Wahlprogrammen und Wahlreden wird zu der irischen Selbstverwaltungsfrage, obwohl sie von Anhängern und Gegnern seit Jahrzehnten gründlich durchgekaut ist, Stellung genommen. Mit dem Eifer und dem Ehrgeize eines feurigen Jünglings sucht Gladstone im 60. Jahre seines politischen Lebens die verlorene Macht wieder zu gewinnen und die Last der Regierung des größten Reiches der Erde wieder auf seine Schultern zu nehmen. Mit bewunderungswürdiger Rührigkeit durchreist er seit 14 Tagen England und Schottland, um in den größeren Städten durch stundenlange Reden die Wähler für sich zu gewinnen. Selbst der Pfefferkuchen, welcher ihm in Chester an das greise Haupt flog, vermag ihn nicht davon abzuhalten, seinen Feldzug mit ungeschwächter Kraft fortzusetzen. Ein unermüdlicher Agitator versteht er es in wirksamer Weise, auch die Gemüthsseite der Wähler zu berühren. In dem Wahlaufruf an seinen alten Wahlbezirk Midlothian weist er zum Schluß in elegischen Worten darauf hin, daß seine Zeit nur noch knapp bemessen sei, daß er sicherlich das letzte Mal darnach ringe, die Zügel der Regierung in die Hand zu bekommen. Selbst Blätter der Gegenpartei erkennen das Pathos an, welches hierin liegt, und eine ganze Anzahl liberaler Blätter nehmen diese wehmüthig rührenden Schlußakkorde des politischen Schwanengesangs Gladstone's zum Haupttext ihrer Betrachtungen.

Den unerschöpflichen Ausgangspunkt der Gladstone'schen Wahlreden bildet Homerule, d. h. die Forderung, den Irländern die Selbstverwaltung zu gewähren. Das irische Problem schließt nach Gladstone alle anderen Fragen in sich. Denn durch diese werde die große Frage entschieden, ob die drei Länder England, Schottland und Irland nur dem Gesetze und dem Namen nach oder in Wirklichkeit das Vereinigte Königreich bilden sollen. Niemals sei Irland der Krone so treu, Großbritannien so einig gewesen, als in den Jahren nach 1782, als es die Privilegien einer örtlichen Selbstverwaltung genoß und bis diese Eintracht in und nach dem Jahre 1795 durch ruchlose Ränke zerstört wurde. Gladstone entrollt ein bestechendes Bild des glücklichen Verhältnisses Irlands zum britischen Reiche, wenn die irische Frage nach seinem Plane gelöst sein werde. Ueber diesen Plan selbst hüllt er sich aber wohlweislich in ein unverbrüchliches Schweigen. Er mag sich vielleicht selbst sagen, daß die Forderung eines irischen Parlamentes, das er in Aussicht zu stellen scheint, die britische Reichseinheit in bedenklicher Weise beeinträchtigen würde. Eine glückliche Wahlparole ist Homerule nicht. Denn das staatsrechtliche Geschenk, mit welchem Gladstone die Iren beglücken will, hat in den letzten Jahren keine neuen Freunde, wohl aber Gegner, selbst unter den Liberalen gewonnen. Ueberdies hat die jetzige Regierung, welche vor 6 Jahren unter derselben Wahlparole, wie sie jetzt von dem Führer der Liberalen wieder ausgegeben wird, zum Siege gelangte, bewiesen, daß Irland auch ohne eigene Volksvertretung von dem Parlamente des Vereinigten Königreiches regiert werden kann. 1886 war Irland in wilder Aufregung, jetzt ist es beruhigt. Das Kabinet Salisbury hat es verstanden, durch unerbittliche Strenge die irischen Leidenschaften zu zügeln, zugleich aber hat es die berechtigten Wünsche der Iren, insoweit sie sich auf die Besserung der wirthschaftlichen Verhältnisse beziehen, zur Erfüllung gebracht. Den unklaren Plänen Gladstone's gegenüber kann sich die jetzige Regierung auf praktische Erfolge berufen, welche sie durch ihre Reformen in Irland davongetragen hat. Das wird sogar in dem Wahlrufe Gladstone's an seine Wähler in Midlothian anerkannt, indem dort gesagt wird, daß das Ministerium Salisbury den irischen Landwirth in den Stand gesetzt habe, seine Lage zu verbessern.

Eine bemerkenswerthe Erscheinung in dem Wahlkampfe ist die stärkere Betonung der sozialen Frage, welche besonders durch die großen englischen Arbeiterausstände der letzten Jahre und die Forderung des Achtstundentages, welchen die Arbeiterverbände auf die Tagesordnung gesetzt haben, brennender geworden ist. In Folge der im vorigen Jahrzehnt beschlossenen Erweiterung des Wahlrechtes sind jetzt die Arbeiter in der Lage, sich in größeren Mengen als früher zu betheiligen. In manchen Wahlbezirken hängt der Wahlausgang von den Arbeiterstimmen ab. Es ist daher begreiflich, daß die Führer der Liberalen wie der Konservativen um die Gunst der Arbeiterschaft buhlen. Beide Parteien fließen über vor Sorgfalt für das Loos der arbeitenden Klassen. Gladstone widmete den größten Theil einer Londoner Rede der „müden, schwielenharten" Hand. Er gab zu, daß noch Vieles zur Besserung des Looses der Arbeiter geschehen müsse. Nur die Achtstundenfrage hat Gladstone in Verlegenheit gebracht. Ohne diese Forderung direkt abzulehnen, hat er sich sehr kühl zu ihr verhalten. Auch auf konservativer Seite beschäftigt man sich nicht weniger eifrig mit der sozialen Frage. Der stolze Lord Salisbury hat sich herbeigelassen, Arbeiterdeputationen zu empfangen und in den Kreisen seiner Anhänger hat man sich wiederholt dafür ausgesprochen, den Bergarbeitern die Achtstundenschicht zu bewilligen. In dem Wahlmanifeste Salisbury's wird ferner ausgeführt, daß die gegenwärtige Regierung in den letzten 6 Jahren eine Reihe von gesetzgeberischen Maßregeln durchgeführt habe, welche für die Arbeiter-Bevölkerung von Vortheil sein dürften.

In dem Wahlaufrufe Gladstone's fehlt jeder Hinweis auf die auswärtige Politik, während die Konservativen sich bemühen, gerade diese als Trumpf wider die Liberalen auszuspielen. In der internationalen Politik hat sich Gladstone stets als ein wunderlicher Kauz gezeigt. Von Gladstone sagte Beaconsfield einmal in Bezug auf dessen Haltung dem Auslande gegenüber: „Er wird England zu Grunde richten und im Irrenhause enden." Während des deutsch-französischen Krieges entblödete er sich nicht, in Journalartikeln französische Sympathieen zu bekunden und 1871 fügte er sich auf der Londoner Pontuskonferenz den Forderungen Rußlands, sodaß alle Früchte des Krimkrieges rückgängig gemacht wurden. Später eiferte er mit den Türken und kokettirte mit Rußland. In der egyptischen Frage verfeindete er England mit allen europäischen Mächten und führte dessen Isolirung herbei. Auch mit Rußland gerieth er in der afghanischen Frage in Konflikt, welcher mit einer neuen Niederlage seiner zerfahrenen auswärtigen Politik endete. Den Dreibund hat Gladstone stets mit Argwohn und Mißtrauen betrachtet. Salisbury's auswärtige Politik hat sich dagegen durch zielbewußte Folgerichtigkeit ausgezeichnet. Er hat es verstanden, während der letzten sechs Jahre ein gutes Einvernehmen mit den Dreibundmächten aufrecht zu erhalten, ohne daß die Beziehungen Englands zu den anderen Großmächten, zu Rußland und zu Frankreich, irgend eine Spannung erfahren haben. Gelangt Gladstone wieder an's Ruder, so ist es nicht ausgeschlossen, daß er den historischen Ueberlieferungen und den Interessen Englands zuwider die internationale Politik ändert, die Dreibundmächte vor den Kopf stößt, sich Frankreich nähert und Rußland poussirt. Entscheidend für den Ausgang des Wahlkampfes dürften allerdings nicht Fragen der internationalen Politik sein. Wer als Sieger hervorgehen wird, ist zweifelhaft. Vom deutschen Standpunkt aus ist zu wünschen, daß Salisbury die Zügel der Regierung in der Hand behält. —Lo.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 30. Juni.

Berlin. Der Kaiser lehnte sämmtliche Gesuche der Militärkapellen um Urlaub zur Chicagoer Weltausstellung ab. — Die Nachricht einer Ablehnung der Ernennung Bismarck's zum Ehrenbürger durch den Münchener Magistrat ist erfunden. Ein solcher Antrag ist nicht gestellt worden. — Das „Tageblatt" meldet aus Sansibar: Der Kilimandscharo ist aufgegeben; der Chef Johannes kann nicht vorwärts marschiren infolge eines Konflikts mit dem Häuptling Simbodja von Mafinde.

Köln. Im Emsflusse ertranken ein junger Mann und fünf Mädchen infolge Kenterns eines Schiffes.

Bremen. Bei einem im Nebel erfolgten Zusammenstoß der „Trave" mit dem englischen Schiff „Taylor" ertranken zwei Mann vom letzteren.

München. In einer Versammlung der Centrumspartei in dem Freisinger Wahlkreise bezeichneten die Abgeordneten Soden, Orterer und Daller die Aeußerungen Bismarck's, welche die „N. Fr. Pr." brachte, als an Landesverrath streifend. Durch die Bismarcks-Tage werde ein Zusammenarbeiten mit den Nationalliberalen, das gegenüber der Sozialdemokratie erwünscht war, erschwert.

Paris. „Gaulois" meldet, die deutsche Regierung habe der französischen offiziell mitgetheilt, daß im Jahre 1900 in Berlin eine Weltausstellung stattfinde. „Gaulois" hofft, daß Frankreich auf eine Ausstellung im gleichen Jahre nicht verzichte. — Bei der Jubelfeier des Erzbischofs von Rouen wird ein neuer Brief des Papstes über die Anerkennung der Republik in Frankreich verlesen werden. — Die Regierung von Paraguay zeigt an, daß sie außer Stande sei, die am 1. Juli fälligen Koupons zu bezahlen.

Die Berliner Börse ermattete nach festem Beginn entschieden auf Verwickelungen in Afghanistan und ungünstige Nachrichten aus den Montangebieten. Im Kassaverkehr waren Anlagewerthe vorwiegend gut behauptet, Dividendenpapiere durchschnittlich wenig verändert. Privatdiskont 1¾ Proz. Nachbörse matt. — Wetter: Kühl, windig, regnerisch.

Teplitz. In der heutigen Generalversammlung der Dux-Bodenbacher Bahn wurde die sofort zahlbare Dividende auf 12 Procent festgestellt und die ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsrathes wiedergewählt.

Breslau, 30. Juni. Spiritus per 100 Liter 10 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Juni 55.50, do. 70er per Juni 35.50, per Juni-Juli —.—, per August-September 36.00. Roggen per Juni 196.00, per Juni-Juli —.—, per September-October 177.00. Rüböl per Juni-Juli 54.50, September-October 54.50. Zink: Hohenlohemarke 21.00. Wetter: Windig.

Stettin, 30. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen loco matt, 190—205 per Juni 198.00, Juni-Juli 195.00, Sept.-Oct. 188.00. Roggen fest, loco 170—187, per Juni 191.00, Juni-Juli 190.50, Sept.-Oct. 173.50. Pommerscher Hafer loco 143—154. Rüböl ruhig, Juni 52.50, September-October 52.00. Spiritus fest, loco ohne Faß mit 70 M. Konsumsteuer M. 37.50, Juni 36.50, Juni-Juli 36.00, August-Sept. —.—, Sept.-Oct. —.—. Petroleum loco 10.00.

London, 30. Juni, Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 96⅞. 1889er Russen 2. Ser. 96⅝. Italiener 90⅛. Lombarden 8⅞. Conv. Türken 20⅞. 4proc. Ungar. Goldrente 94⅞. Oest. Goldr. —. Preuß. Consols —. 4proc. unific. Egypter 96⅝. 3½ proc. Egypter 92⅞. 4proc. garantirte Egypter —. Ottomanbank 13⅛. Suez-Actien —. Spanier 66. 6proc. fund. Mexikaner 85. Rio Tinto 16⅝. Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 72½. Argent. 4½proc. äußere Anleihe 37. Kupfer-Actien 68⅝. 3proc. neue Reichsanl. —. Glasgow 23⅞. Chilenen 64⅞. Ruhig. Wetter: Prachtvoll.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 270⅝. Disconto 190,60. Dresdn. Bk. 145,60. Staatsb. 255,75 excl. Lomb. 88⅞. Laura 111,00. Ung. Goldr. —, Portugiesen 22,70. Siemens —.—. Ruhig.

Paris. Schluß. Rente 98,95. Italiener 91,90. Spanier 65½. Portugiesen 22⅛. Türken 20,50. Türkenloose 82,40. Ottomanbank 557,00. Staatsbahn 637,50. Lombarden 223,75. Träge.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Juni 22.50, per Septbr.-Decbr. 23.60, ruhig. Spiritus per Juni 48.00, per September-December 43.25, beh. Rüböl per Juni 55.75, per September-December 56.75, weichend.

Amsterdam. Produkten Schluß. Weizen per Juni —, per Novbr. 213. Roggen per October 173, per März 165.

Oertliches und Sächsisches.

— Nach der gestern Vormittag um 2 Uhr stattgefundenen Hoftafel unternahmen Ihre Königl. Majestäten mit den Erbprinzlich Meiningen'schen Herrschaften, sowie dem Prinzen Georg, der Prinzessin Mathilde, dem Prinzen Albert, Königl. Hoheiten, und den Damen und Cavalieren einen Ausflug zu Wagen nach dem Uttewalder Grunde. Von Wehlen aus, wo sich Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August nebst Gemahlin den hohen Herrschaften angeschlossen hatte, wurde ein von der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft gestelltes Extra-Dampfschiff benutzt. Während der Fahrt von Wehlen nach Pillnitz soupirten die Herrschaften auf dem Dampfschiffe. Auch fand während derselben Concert statt, mit dessen Ausführung die Kapelle des Königl. Schützenregiments Nr. 108 beauftragt worden war.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Georg tritt heute Abend vom Böhm. Bahnhofe die Reise nach Tegernsee an, um daselbst der Vermählung der Herzogin Amalie in Bayern beizuwohnen.

— Der Hofmarschall Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August, Herr Freiherr von Reitzenstein, begiebt sich in diesen Tagen zu einem mehrwöchentlichen Urlaub nach Tirol.

— Dem Geh. Oberbaurath Oberlandbaumeister Adolf Canzler wurde die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand und dem Landbauinspektor Hans Grimm behufs Uebertritts in den Dienst des Kriegsministeriums die Entlassung aus dem Dienste der staatlichen Hochbauverwaltung bewilligt. Es wurden ernannt: Landbaumeister Baurath Eduard Temper zu Chemnitz zum Oberbaurath bei dem Finanzministerium; Baurath bei der Straßen- und Wasserbauverwaltung Moritz Weber zu Dresden zum Oberbaurath bei dem Finanzministerium und Wasserbaudirektor; Landbauinspektor Paul Kemlein zu Leipzig zum Landbaumeister; die Regierungsbaumeister Heinrich Wapler und Max Schnabel zu Dresden zu Landbauinspektoren.

— Der Landbaumeister Otto Trobsch in Zwickau ist zur Dienstleistung bei den dem Finanzministerium beigegebenen Oberbaurathen nach Dresden versetzt, sowie die Verwaltung des Landbauamtes Chemnitz dem Landbaumeister Konrad Canzler in Dresden und die des Landbauamtes zu Zwickau dem Landbaumeister Paul Kemmlein übertragen worden. Bauinspektor Hugo Ringel wurde unter Genehmigung seiner Verwendung bei der Wasserbaudirektion zum Straßen- und Wasserbauinspektor und Regierungsbaumeister Ludwig Grimm zum Bauinspektor bei der Straßen- und Wasserbauverwaltung ernannt. — Landbauinspektor Ottomar Reichelt in Dresden hat den Titel und Rang eines Landbaumeisters erhalten.

— Dem Polizeihauptmann zu Dresden Oberleutnant v. d. Armee Nehrhoff v. Holderberg wurde die wegen überkommenen Dienstunvermögens nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste mit Pension, unter Belassung des Titels und Ranges als Polizeihauptmann und Ertheilung der Erlaubniß zum Forttragen der Polizeiuniform bewilligt.

— Dem Landgerichtsrathe Rudolf Böhme in Chemnitz wurde die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand mit der gesetzlichen Pension unter Belassung seines Titels und Ranges bewilligt. Amtsrichter Dr. Hermann Lessing in Wildenfels ist an das Amtsgericht Leipzig versetzt worden. Ferner wurden: Landgerichtsrath Dr. Eduard Klöppel in Dresden zum Landgerichtsdirektor beim Landgericht Zwickau, die Assessoren und Hilfsrichter Adolf Römisch beim Landgericht Dresden, Kommissionsrath Julius Scheithauer, Ludwig Mohrmann und Kurt Teichert beim Amtsgerichte Leipzig, Johannes Sommer beim Amtsgerichte Mittweida, Dr. Immanuel Seyfert und Dr. Heinrich Hennig beim Amtsgerichte Chemnitz, Oswald Müller beim Amtsgerichte Dresden zu Amtsrichtern, und zwar, Römisch beim Amtsgerichte Wildenfels, die übrigen bei den Amtsgerichten, denen sie gegenwärtig angehören, und die Assessoren Guido Schube und Dr. Wilhelm Gallenkamp beim Landgerichte Bautzen, Dr. Albert Heßler und Dr. Walter Burdach beim Landgerichte Chemnitz, Dr. Ernst Hennig und Dr. Emminghard Vogt beim Landgerichte Dresden, Arthur Schickert beim Landgerichte Freiberg, Dr. Adolf Lobe beim Landgerichte Leipzig, Dr. Michael Waurick beim Landgerichte Plauen, Bernhard Schubert und Gustav Adolf Leonhardt beim Landgerichte Zwickau, zu Landrichtern bei den genannten Gerichten ernannt, sowie dem Assessor der Staatsanwaltschaft beim Landgerichte Chemnitz Otto Wohlfahrt der Charakter als Staatsanwalt beigelegt.

— Rath und Stadtverordnete haben jetzt bei Ihren Königl. Hoheiten Prinz Friedrich August und Gemahlin um Audienz behufs feierlicher Ueberreichung des von der Stadt Dresden in freudigster und innigster Theilnahme an der Vermählung gestifteten Hochzeitsgeschenkes nachgesucht. Die Audienz wird jedenfalls auf einen Tag der nächsten Woche festgesetzt werden. Die städtische Deputation wird aus 3 Rathsmitgliedern und aus 3 Stadtverordneten bestehen (Oberbürgermeister Dr. Stübel, Bürgermeister Bönisch und Stadtrath Teuchert, sowie dem 1. und 2. Vorstand der Stadtverordneten, Geh. Hofrath Ackermann, Hofrath Dr. Osterloh, und Stadtverordneten Obermeister Gottschall). Das Hochzeitsgeschenk selbst ist ein prachtvoller silberner Tafelaufsatz, entworfen und ausgeführt von Herrn Professor Herald Richter hier, darstellend eine Dresdensia, umgeben von allegorischen Gestalten, deren Gruppirung außerordentlich wirkungsvoll gehalten ist. Die Höhe des Tafelaufsatzes beträgt in der Mitte 75 Centimeter, in der größeren Breite 63 Centimeter und in der Längsachse 85 Centimeter. Die Gesammtkosten belaufen sich auf etwas über 15,000 Mk. Der Silberwerth beträgt ca. 5000 Mk.; für den Entwurf, die Modellirung und Ciselirung belaufen sich die Ausgaben auf 7000 Mk.; die übrigen 3000 Mk. kommen auf den Metallputz u. s. w.

— Das Ministerium des Innern findet sich veranlaßt, wie es nach der Bekanntmachung vom 22. September 1885 für die Einfuhr von Schweinen und Rindvieh zu Nutz- und Zuchtzwecken über die Grenzstation Bodenbach-Tetschen vorgeschrieben ist, so auch vom 1. August d. J. an die laut der Bekanntmachungen vom 9. Dezember 1890 und vom 13. November 1891 neuerdings unter gewissen Bedingungen gestattete Einfuhr von Schlachtrindern aus Oesterreich-Ungarn und aus Italien auf die Dienstage, Donnerstage, Freitage und Sonnabende zu beschränken.

— Im heutigen Blatte erläßt die Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt eine Bekanntmachung, welche das Verbot, die Hunde in fremden Jagdbezirken revieren oder in Getreidefeldern und auf anderen mit Früchten bestandenen

Pfund's sterilisirte (keimfreie) Kindermilch. Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41/42. Trockenfütterung.

Grundstücken umherlaufen zu lassen, einschärft und die Hundeeigenthümer im Zuwiderhandlungsfalle mit Strafe bedroht.

— Die Vollziehung der Vereinigung von Striesen mit Dresden wird heute Mittag 12 Uhr im Sitzungssaale des Gemeinderaths zu Striesen feierlich stattfinden.

— Das Gartenfest, welches vorgestern zum Besten des Albertvereins im Wiener Garten abgehalten wurde, war von ca. 3000 Personen besucht und gestaltete sich, von herrlichem Wetter begünstigt, zu einem der interessantesten Sommervergnügen, die ein Stadt-Etablissement zu bieten vermag. War es auch vorwiegend die Bürgerschaft Dresdens, die zur Förderung des humanen Zweckes am zahlreichsten erschienen war, so fehlten doch auch Repräsentanten anderer gesellschaftlicher Kreise nicht. So bemerkte man als Vertreter des Offiziers-Corps Herrn Stadtkommandanten Generalleutnant Larraß, Exc., die Vorstände des konservativen Vereins Geh. Hofrath Ackermann und Reichstagsabgeordneten Dr. Mehnert, das Direktorium des Albertvereins, die Stadtverordneten in corpore ꝛc. Mit dem Andrange nach dem Gartenfeste selbst, das am wirksamsten von einem trefflich ausgeführten Doppel- und Monstre-Concerte der Kapelle des Königl. bayrischen 13. Inf.-Reg. (unter Musikmeister Kropp) und der Schützen-Kapelle (unter Keil) belebt wurde, gestaltete sich auch die Abnahme der Loose zu der großen Gartenlotterie zu einer so lebhaften, daß kurz nach 9 Uhr über 3000 Loose verkauft waren, die ihren Entnehmern eine reiche Fülle von schönen und bemerkenswerthen Gewinnen einbrachten. Um den Verkauf dieser Loose, die Verabreichung der Gewinne, um den Champagner-Ausschank, Pfefferkuchen- und Blumenverkauf, Schießbelustigungen und die Wiege-Anstalten machte sich mit einem Kranze graziöser junger Damen namentlich auch eine Anzahl Mitglieder des hiesigen Gastwirthsvereins verdient. Zu den bereits vorgestern zum großen Theil genannten Gebern und Stiftern der Gabenlotterie verdienen noch genannt zu werden die 1. Kulmbacher Export-Brauerei, die Reisewitzer Aktiengesellschaft und Oskar Renner, welche eine ganze Reihe von wohlgefüllten Bierfässern stifteten, sowie die Firmen R. A. Seifert-Wurzen, Pöschmann und Co. und die Motoren-Maschinenfabrik Kappel-Chemnitz (Scholze und Alter, Dresden Neumarkt), welche den Garten mit brillanten und wirksamen elektrischen Beleuchtungen versorgten. Hebt man zu all der reizvollen Belustigung noch die Güte und Gediegenheit der Canzler'schen Küche und des Kellers hervor, so ist dem Feste damit ein Zeugniß der Vollkommenheit ausgestellt, um welches Herr Moritz Canzler sich das größte Verdienst erworben hat.

— Ein offiziöses Berliner Blatt schreibt: Um Mißverständnissen oder gar alarmirenden Schlüssen vorzubeugen, zu denen die Blättermeldungen wegen angeblicher, seitens der Reichsregierung getroffener Cholera-Abwehrmaßregeln möglicherweise führen könnten, wird darauf hinzuweisen sein, daß, wie wir aus völlig authentischer Quelle vernehmen, ein Grund zur Beunruhigung der öffentlichen Meinung weder im gegenwärtigen Augenblick noch in absehbarer Zeit vorliegt, da zwischen unseren Grenzen und dem Choleraschauplatze nicht nur gewaltige räumliche Entfernungen liegen, sondern auch eine Tendenz der Seuche, in der Richtung auf Mitteleuropa vorzurücken, durchaus nicht erkennbar ist. Im Uebrigen sei bemerkt, daß die in Rede stehenden sanitären Maßregeln keineswegs erst neu in's Werk gesetzt zu werden brauchen, sondern schon von langer Hand, und zwar derart angeordnet und vorbereitet sind, um, wenn ihre Voraussetzungen ja eines Tages aktuell werden sollten, sofort in vollem Umfange in Kraft treten zu können. Die Gefahr einer unbemerkten Einschleppung und Ausbreitung des Seuchenkeimes auf deutschem Boden erscheint hiernach als völlig ausgeschlossen.

— Der „Siebenschläfer" hat für dies Jahr seinen feuchten Mißkredit verloren, denn sein Kalendertag, der 27. Juni, ist wenigstens in und um Dresden ohne Regen vorübergegangen. „Wenn's am Siebenschläfer regnet, regnet's sieben Wochen", heißt die alte Bauernregel, die nun diesmal erfreulicher Weise auf's Trockene gesetzt ist. Die Juni-Tage sind übrigens besonders reich an Witterungssprüchen und Regeln. „Vor Johannistag (24.), man keine Gerste loben mag." — „Peter und Paul (29.) klar, bringt uns gutes Jahr." — „Nach St. Veit (15.) ändert sich die Zeit, die Blätter wenden ihre Seit'." — „Stellt der Juni mild sich ein, wird mild auch der Dezember sein." — „Auf den Juni kommt es an, ob die Ernte soll bestahn." — „Wenn im Juni Nordwind weht, das Korn zur Ernte trefflich steht." — „Wenn kalt und naß der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr." — „Vor Johanni bitt' um Regen, nachher kommt er ungelegen." — „Im Juni viel Donner, bringt fruchtbaren Sommer." — Und endlich: „Juni feucht und warm, macht den Bauer nicht arm." — Vergleicht man die verflossene Witterung des Juni mit diesen Regeln und Sprüchen, so [illegible] man zu einer frohen Hoffnung auf eine gute Ernte und ein [illegible]eres weingutes Jahr sehr wohl berechtigt.

— Ein auswärtiger Jahrmarktsfierant, der mit Bürsten handelt, wurde während des letzten Jahrmarktes von einer unbekannten, etwa 40 Jahre alten, mittelgroßen, hageren Frauensperson mit schwarzen Haaren und dunkler Gesichtsfarbe, die unter dem rechten Auge ein kleines, hirsekornartiges rothes Fleckchen hatte und dunkle Kleidung und Schürze trug, in empfindlicher Weise beschwindelt. Sie machte sich während des Jahrmarktes wiederholt an ihn heran und unterhielt sich mit ihm, und als er dann einpackte, kam sie wieder hinzu und half ihm dabei. Einen Theil seiner Waaren und zwar hauptsächlich Vorstbesen im Werthe von ca. 50 M. packte er in einen Sack und schaffte sie dann in ein Gasthaus der Neustadt, wo er sie dem Hausdiener zur einstweiligen Aufbewahrung übergab. Hierbei war ihm jene Unbekannte sehr behilflich. Am folgenden Vormittag, als er diesen Sack abholen wollte, erfuhr er, daß die fragliche Person inzwischen schon dagewesen war und unter dem Anführen, daß sie seine Schwägerin sei, sich den Sack nebst Inhalt hatte aushändigen lassen. Der Hausdiener hatte kein Bedenken getragen, ihrem Verlangen zu willfahren, da er die beiden Leute Tags vorher zusammen hatte hantiren sehen. Die unbekannte Schwindlerin dürfte jene Waaren zu vertreiben suchen, weshalb auf sie aufmerksam gemacht wird.

— Am 1. Juli ist der zweite Termin der Gemeindeeinkommensteuer und der zweite Termin der für 1892 zu erhebenden Beiträge zur Dienstbotenkrankenkasse (1 Mk. 50 Pfg. für jeden Dienstboten) an das hiesige Stadtsteueramt A abzuführen.

— Fremdenreicher Wanderung in das Erzgebirge wird durch die nächsten Sonntag stattfindende Gauturnfahrt des Dresdner Turngaues nach dem Zschopau- und Flöhathal, Schloß Augustusburg u. s. w. Gelegenheit geboten. Auch Gäste sind zulässig. Karten (mit ermäßigtem Sonderzugsfahrpreis) sind nur noch heute u. A. in der Arnold'schen Buchhandlung am Altmarkt und bei Juwelier Ulrich, Hauptstraße 21, zu entnehmen.

— Mit dem heutigen Tage beginnt in Sachsen die hohe Jagd auf männliches Edel- und Damwild, sowie die Abschußzeit auf Rehböcke und Wildenten. In Preußen ist gestern die Schonzeit für männliches Roth- und Damwild, sowie für wilde Enten und Schwäne zu Ende gegangen, während in Oesterreich das Hochwild erst vom 15. Juli ab erlegt werden darf.

— Das am Sonntag auf der Eifler'schen Rennbahn im Sächsischen Prinzen, Striesen, vom Radfahrer-Rennverein Dresden-Striesen zu veranstaltende große Radwettfahren verspricht mannigfaches Interesse. Erstmalig kommt u. A. ein Jugendfahren mit Vorgabe zum Austrag.

— Der Spiegel der Elbe zwischen Loschwitz und Dresden zeigte vorgestern nach Sonnenuntergang ein anmuthiges und originelles Schauspiel. Mit Kraft und Grazie kamen da herabgeschwommen eine Schaar junger Mädchen im Alter von 11 bis 21 Jahren, welche à la Floßhilde, Woglinde und Wellgunde ihr Spiel mit den Wellen trieben und als fertige und vollendete Schwimmerinnen der Naumann'schen Badeanstalt die Strecke von Loschwitz nach Dresden zurücklegten, ohne das Wasser zu verlassen. Am Endziel ihrer Kraftprobe wurden die jungen Mädchen, ehe sie in den Antonsbädern verschwanden, von lauten Bravorufen der Spaziergänger für ihre gesunden Körperübungen begrüßt.

— Unter dem Blumenschmuck, der vorgestern in der Tannhäuser-Aufführung im Altstädter Hoftheater den Künstlern gespendet wurde, befand sich auch eine ganz außergewöhnlich prächtige Gabe für Frau Wittich (Elisabeth), ein vollständig plastischer Tempel von Blumen, in dessen Mitte ein Engel über einem duftenden Altare schwebte. Das kostbare Bindereiwerk gewährte einen ganz reizenden Anblick und war hergestellt in dem Blumen-Bazar von A. Hähnich, Viktoriastraße 20.

— Auf der Mittelstraße belästigte ein hier in Arbeit stehender, 28 Jahre alter, lediger Schlosser von dem Fenster seiner Wohnung aus mehrere auf einem anstoßenden Trockenplatz beschäftigte Frauen, indem er sich in schamloser Weise an das Fenster stellte und die Aufmerksamkeit jener Frauen auf sich zu lenken suchte. Auf erstattete Anzeige hin wurde er verhaftet. Wegen eines ähnlichen Sittlichkeitsvergehens soll er früher schon einmal Haftstrafe verbüßt haben.

— Für die Sonntag den 10. Juli Nachmittags von 2 Uhr an auf der Elbstromstrecke Obervogelgesang-Posta stattfindenden großen Ruder-Wettfahrten des unter dem Protektorate Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August stehenden Dresdner Regatta-Vereins sind 13 Wettfahrten mit 50 Booten in Aussicht genommen. Um zu einer bequemen Beobachtung der Rennen Gelegenheit zu geben, werden am Elbufer dem Start gegenüber Tribünen erbaut. Abends schließen sich an die Wettfahrten Bankett und Ball in den Räumen des Hotels Kaiserhof in Pirna.

— Die bisher in Königsbrück untergebrachte, unter dem 1. Juli d. J. nach Dresden verlegte 3. Compagnie des Königl. Trainbataillons Nr. 12. rückte heute Mittag in die Garnison Dresden ein.

— Zu dem in vorgestriger Nummer mitgetheilten Unglücksfall, der sich auf der Eisenbahnfahrt zwischen Magdeburg und Leipzig zugetragen, erzählt der „Leipz. Generalanzeiger" noch folgendes: Das Schicksal des so jäh vom Tode dahingerafften, im besten Mannesalter stehenden Kofferfabrikanten Paul Krenkel in Leipzig erscheint wahrhaft tragisch. „Jetzt auf dem Kamm der Wellen — Tamm thut das Herze schwellen — Komme 12½ Uhr — Paul" so lautete die Depesche, welche Herr Krenkel an seine Angehörigen und Freunde gerichtet hatte. Derselbe war mit dem Lithographen Johannes Hermann Tamm nach Hamburg gereist, um dort vor geladenem Publikum seinen patentirten Rettungskoffer zu probiren. Die Probe fiel zur größten Zufriedenheit aus und hoffnungsfreudigen Herzens traten beide Herren die Rückreise nach Leipzig an. Bis Köthen unterhielten sie sich mit einander, dann streckte sich, jeder ermüdet von der langen Fahrt, auf eine Bank des Koupees, in dem sich Niemand weiter befand, nieder und bald waren Beide in tiefen Schlaf versunken. Herr Krenkel muß nun aus irgend einem Grunde erwacht sein, hat die Koupeethüre geöffnet und ist vielleicht durch einen Windstoß auf das Gleis hinausgeschleudert worden. Dort ist er, aus einer schweren Kopfwunde blutend, besinnungslos liegen geblieben, von dem kurz darauf die Unglücksstätte passirenden Güterzuge überfahren und gräßlich verstümmelt worden. Das linke Bein und der linke Arm wurden durch die Räder der über den Körper des Unglücklichen hinweg fahrenden Eisenbahnwagen vom Rumpfe getrennt, und die linke Seite des letzteren entsetzlich zerfleischt. Der Freund des Verunglückten, Herr Tamm, hat unterdessen ruhig weiter geschlafen und von dem ganzen schrecklichen Vorgange nichts gemerkt. Erst in Halle ist derselbe vom Schaffner aus dem Schlaf geweckt und auf das Fehlen seines Freundes aufmerksam gemacht worden.

— Leipzig, 30. Juni. Ein 36 Jahre alter Markthelfer, der bereits wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung — er war früher im Postdienst beschäftigt — vorbestraft ist, erhielt kürzlich von seinem Prinzipal, einem Rohproduktenhändler auf der Glockenstraße, den Auftrag, bei einigen von dessen Kunden Gelder einzukassiren. Der Mann lieferte auch noch an demselben Abend einen in Gohlis eingezogenen Betrag von 42 Mark an seinen Chef ab, behauptete aber gleichzeitig, weitere in der Berliner Straße von ihm einkassirte 510 M., die man ihm in einem Couvert übergeben hatte, verloren zu haben. In der Mittwochnacht ward nun jener Markthelfer von einem Schutzmann auf der Lützowstraße in leichtlebiger Gesellschaft betroffen. Da derselbe überdies kurz vorher dort seinen Arbeitsanzug gegen neue Sonntagsgarderobe umgetauscht hatte, so schöpfte der Beamte Verdacht und sistirte Jenen nach dem Polizeiamte. Hier legte sich der Verhaftete zunächst einen falschen Namen bei und wollte dann ferner einen bei ihm vorgefundenen Betrag von annähernd 400 Mark in der Lotterie gewonnen haben. Später mußte er aber einräumen, daß er den seinerzeit erhaltenen Brief nicht verloren, sondern sammt den darin befindlichen 510 M. unterschlagen hatte. — Wegen Fahnenflucht wurde gestern ein 22 Jahre alter Soldat des Dresdner Gardereiter-Regiments von der hiesigen Polizei auf der Münzgasse verhaftet.

— In Großzschepa bei Wurzen entstand am 29. Juni früh gegen 2 Uhr in der Scheune des Gutsbesitzers Leischnig ein Schadenfeuer, durch welches nicht allein das ganze Leischnig'sche Gut, sondern auch das Nachbargut des Besitzers Hieremann vollständig niederbrannten. Die Pfarre und Kirche waren ebenfalls bedroht. Das Feuer verbreitete sich mit großer Schnelligkeit, sodaß nicht einmal alles Vieh gerettet werden konnte; es sind mitverbrannt 2 Pferde, 10 Stück Jungvieh, 6 Schweine, 1 Hofhund, Gänse, Hühner u. s. w. Beim Retten von Vieh erlitten zwei Menschen schwere Brandwunden. Die abgebrannten Gebäude waren mit Stroh gedeckt.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. König Humbert hat unmittelbar nach der Abreise von Frankfurt von Schwetzingen aus an den Kaiser nach Kiel eine lange herzliche Dankdepesche zugleich im Namen der Königin Margarita gerichtet, worin er sich in wärmsten Worten für die liebenswürdige Aufnahme bedankt, seine lebhafte Freude über das innige Zusammensein ausdrückt, der warmen Begrüßung dankend Erwähnung thut, die das deutsche Volk überall, wo das italienische Herrscherpaar erschienen sei, an den Tag gelegt habe, und auch den ausgezeichneten Eindruck hervorhebt, den das 13. Husarenregiment bei der Besichtigung gemacht habe. Kaiser Wilhelm hat diese Depesche sofort auf's Herzlichste und Eingehendste beantwortet.

Der preußische Kultusminister Dr. Bosse besuchte in Posen das Museum des polnischen Vereins „Freunde der Wissenschaft" und empfing eine Deputation polnischer Großgrundbesitzer und polnischer Bürger in Sachen des polnischen Sprachunterrichts. Später wohnte derselbe einem ihm zu Ehren veranstalteten Diner beim Erzbischof bei.

Die Börsen-Enquete-Commission, welche dieser Tage ihre 25. Sitzung gehalten hat, wird ihre Sitzungen in den ersten Tagen des Juli unterbrechen und im Herbst wieder aufnehmen. Wie die „Post" berichtet, sind außerordentlich wenig Eingaben an die Commission eingegangen, obgleich sie vor einigen Wochen ihre Bereitwilligkeit erklärt hatte, von Corporationen, Vereinen und Einzelnen, denen bestimmte Erfahrungen zur Seite stehen, Vorschläge zur Besserung der Mißstände an der Börse entgegenzunehmen. Diese Interesselosigkeit, meint das Blatt, sei aber nur eine scheinbare. Es dürfte vielmehr bei solchen Personen, welche traurige Erfahrungen an der Börse resp. mit den Bankiers gemacht haben, durch welche sie zum Börsenspiel verleitet worden sind, eine gewisse Scham vorwalten, die sie fürchten läßt, außer dem Schaden noch den Spott zu tragen. Die Erfahrungen im Prozeß Polke, der Manche der Geschädigten enttäuscht haben mag, dürfte dieselben zum Schweigen veranlassen. Ein weiterer Grund dafür, daß die ausgesprochene Bereitwilligkeit, ja der Wunsch der Commission, sei es von Reformvorschlägen, sei es von ganz besonders grassen Fällen, welche auf die Mißstände an der Börse ein Licht werfen, Kenntniß zu erhalten, so wenig berücksichtigt worden ist, dürfte darin liegen, daß der Beschluß nicht genug von der Presse verbreitet worden ist, und doch scheint es nicht unwesentlich, die Aufmerksamkeit des Publikums auf diesen Beschluß immer wieder hinzuweisen, da die Commission dankbar dafür sein würde, durch wohlsubstantiirte Reformvorschläge auf Sachverständige aufmerksam gemacht zu werden, welche nicht den Börsen- und Bankkreisen angehören.

Angesichts verschiedener Blättermeldungen über Einzelheiten der infolge Ablaufs des Septennats zu erwartenden neuen Militärvorlage gehen dem „Reichsboten" von glaubwürdiger und stets gut unterrichteter Seite die nachfolgenden Mittheilungen, die die bisherigen Meldungen als stark übertrieben erscheinen lassen, zu. Seitens des preußischen Kriegsministeriums ist demnach die neue Militärvorlage thatsächlich fertiggestellt und in diesen Tagen dem Reichskanzler zur weiteren Beschlußfassung auch mit den übrigen, eine selbstständige Militärverwaltung besitzenden Bundesstaaten zugestellt worden. Außer kleineren Etatserhöhungen bereits bestehender Formationen der Infanterie, Pioniere, Eisenbahntruppen und des Trains wird, wie der uns zugehende Bericht besagt, in der Vorlage für jedes Infanterie-Regiment wie für jedes Jäger- bez. Schützen-Bataillon die Aufstellung eines Cadre-Bataillons projektirt, d. h. also für ca. 189 Infanterie-Regimenter bez. Jäger- und Schützen-Bataillone der deutschen Armee (incl. Sachsen und süddeutsche Bundesstaaten) 189 Cadre-Bataillone. Eine Eintheilung dieser Cadre-Bataillone in Regimenter, Brigaden u. s. w. soll vorläufig nicht stattfinden. Für die Kavallerie fordert die Heeresverwaltung Cadres für etwa 10 Regimenter. Am stärksten fällt die Vermehrung der Artillerie — Feld- wie Fuß-Artillerie — in's Gewicht. Die Feld-Artillerie, incl. Feld-Artillerie-Schießschule, soll eine Vermehrung von etwa 53 Batterien erfahren, während durchweg 3 Batterien je einen Abtheilungsstab erhalten. Die Fuß-Artillerie wird um einige Fuß-Artillerie-Inspektionen, einige Regimentsstäbe und um 6 Bataillone vermehrt werden. Alle diese Neuformationen und Etatserhöhungen der Friedenspräsenz werden die Stärke von 32,000 Köpfen nicht überschreiten. Was den finanziellen Effekt der Vorlage anbetrifft, so sind wir in der Lage, ausdrücklich festzustellen, daß derselbe, was die laufenden Mehrkosten angeht, etwa 30 Millionen Mark per Etatsjahr betragen würde, wenn man die einmaligen Ausgaben ohne Rechnung läßt. Als Gegengabe wird die Einführung der 2jährigen Dienstzeit für die Armee, Ausschluß der Kavallerie und reitenden Artillerie, geboten, welcher man sich Allerhöchsten Ortes nach eingehendster Prüfung aller einschlägigen Verhältnisse und in Anbetracht des Bildungsgrades unseres Volkes definitiv entschlossen hat. Unser Gewährsmann hebt noch ganz besonders hervor, daß der Kaiser persönlich großen Antheil an dem Zustandekommen der Vorlage genommen und den einzelnen Phasen des Ausbaues des für die Zukunft unseres Volkes und Heeres eine hohe Bedeutung besitzenden Werkes mit größtem Interesse gefolgt ist. Besonders in den letzten Wochen der Fertigstellung der Vorlage hat der Monarch mit dem Kriegsminister wiederholt konferirt, sowie die Grundzüge zu derselben revidirt und endgiltig festgestellt.

Ueber den Aufenthalt des Fürsten Bismarck in Augsburg wird noch gemeldet: „Von höchstem Interesse war es, den Fürsten bei der Einnahme des Dejeuners im Königssalon zu beobachten. Die Haltung des Altreichskanzlers dabei strafte die angebliche „Greisenhaftigkeit" Bismarck's vollständig Lügen. Des Fürsten Eleganz und Lebhaftigkeit, sowie heitere Liebenswürdigkeit, kurz vollendete Kavaliermäßigkeit seiner Tischnachbarin, der Frau Bürgermeisterin v. Fischer, gegenüber hätte den Neid des „jüngsten Leutnants" erregen können. Dabei entbehrte seine Haltung, trotz eines sympathischen Sichgehenlassens, nicht einen Augenblick der Würde seiner bedeutungsvollen Persönlichkeit. Der charakteristische Kopf mit dem geradezu faszinirenden Augenpaar drehte sich bald hierhin bald dorthin, je nachdem von dieser oder jener Seite das Interesse des Fürsten in Anspruch genommen wurde, und auch das lebhafte Mienenspiel des eindrucksvollen Antlitzes ließ die eminente Regsamkeit seines Geistes erkennen. Während die rechte Hand die Gabel oder den Bierkrug zum Munde führte, konnte die Linke nicht zur Ruhe kommen: Die meisten seiner kurzen Bemerkungen, Fragen oder Antworten begleitete der Fürst mit einer energischen Hand- oder Fingerbewegung, ein Zeichen davon, wie ein gefaßter oder ausgedrückter Gedanke gleichsam den ganzen Körper des Mannes durchdringt. Jedenfalls mußte man staunen über die Elastizität und Frische, welche den Gedanken weit abwies, daß hier ein Mann sich äußerte, dem 77 Winter den Scheitel bleichten. Der Fürst schien außerordentlich aufgeräumt und fühlte sich offenbar recht wohl beim Dejeuner. Eine reizende Scene ließ die gemüthvolle Herzlichkeit des Fürsten im hellsten Lichte erscheinen. Bei der Tafel wurden zwei kleine Mädchen — Enkel des Herrn Kommerzienrathes Buz — zu dem Fürsten geführt, um ihre Blumenspenden zu überreichen. Sofort wandte sich der Fürst den Kleinen lebhaft zu, diese machten einen Knix, küßten dem Fürsten die Hände und überreichten ihre Gaben; der Fürst schien sichtlich erfreut über diese Aufmerksamkeit, zog die Kleinen zu sich heran und drückte jeder von ihnen einen herzhaften Kuß auf den Mund. Der Einen der Kleinen, welche ein Blumenkörbchen überreichte, sagte der Fürst: „Du fängst frühe an, Körbe auszutheilen!"

Ueber die scharfen gegen den Fürsten von Bismarck gerichteten Artikel der „Nordd. Allg. Ztg." urtheilt die freikonservative „Post" wie folgt: „Gerade vom Standpunkte des wärmsten und patriotischen Interesses an der Größe und dem Gedeihen Deutschlands unter dem Regimente Kaiser Wilhelm's II. scheint es uns nicht gut gethan, dem Fürsten Bismarck lediglich unter dem Gesichtspunkte des Chefs der Opposition, seine Kritik lediglich als Steine und Hindernisse auf dem Wege der Regierung zu betrachten. Die Erwägung, daß Deutschlands Einheit und Größe das Lebenswerk des Fürsten Bismarck ist und daß, selbst wenn man unterstellen wollte, daß nicht patriotische Besorgniß ihm die Kritik diktirte, die Liebe zu dem eigenen Werke und die Sorge um dasselbe ihn bewegt, sollte dazu führen, nicht sowohl den grundsätzlichen Gegner, als einen Warner in dem Fürsten Bismarck zu erblicken, dessen Kritik nicht a limine abzuweisen, sondern zu Nutz und Frommen des Reiches unbefangen auf ihre Berechtigung zu prüfen und geeignetenfalls zu beachten sein würde. Sonst läuft man vielleicht selbst Gefahr, um in dem Bilde der N. A. Z. zu bleiben, den Zug mit Volldampf über ein vermeintliches Hinderniß auf den Schienen hinweglaufen zu lassen, während dasselbe in Wahrheit nur ein Warnungssignal vor einer dem Zugführer noch unsichtbaren Gefahr war. Es kommt hinzu, daß es in einer Zeit, in welcher die Sammlung aller staatserhaltenden Elemente für ein starkes Regiment mehr als je nothwendig ist, sicher bedenklich wäre, den Kampf gegen den vermeintlichen Chef der Opposition in den Vordergrund zu stellen und damit einen Theil der Kraft der Abwehr gegen die wirklichen Feinde zu entziehen und dabei zugleich die Empfindungen zahlreicher Kreise der Bevölkerung und gerade solcher, welche ihre patriotische Anhänglichkeit an Kaiser und Reich von Anfang an entschieden bethätigt haben, schmerzlich zu berühren. In der jüngsten Zeit hat kein glücklicher Stern Deutschland geleuchtet; nach allen Seiten richtet sich die Mahnung, jeder an seinem Theile weiteres Unheil zu verhüten. Die „Münch. Allg. Ztg." schreibt: Liegt in dem ganzen Vorgehen der „Nordd. Allg. Ztg." ein sehr geringer Grad von Geschicklichkeit, so ist die Form, deren man sich bedient, doch dazu geeignet, den allgemeinen Unwillen in hohem Grade herauszufordern. Wenn das Blatt sich Redewendungen erlaubt, wie die, „es sei mit Schrecken zu erkennen, daß die Erinnerungen des Fürsten bereits anfangen, sich völlig zu verwirren", so steigt das Organ der Regierung damit auf das Niveau der „Freisinnigen Zeitung" herab und erweckt die ohnehin wiederholt aufgetauchte Vermuthung, daß die unflätigen Verunglimpfungen, denen Fürst Bismarck genau nach dem gleichen Leitmotiv in dem Blatte Eugen Richter's ausgesetzt ist, ihren Ursprung in Regionen nehmen, bezüglich deren man bisher der Erklärung des Grafen Caprivi vertraute, daß ihm „diese Bundesgenossenschaft unheimlich sei".

Durch den orkanartigen Sturm, der Ende voriger Woche auch auf dem Pillauer Haff wüthete, ist ein trauriges Unglück herbeigeführt worden. Der Schiffer Groß wurde mit seinem mit Steinen beladenen Fahrzeug im Haff vom Sturme überrascht. Gewaltige Sturzseen gingen über den Kahn und füllten ihn bald mit Wasser, sodaß er sinken mußte. Die Gefahr erkennend, suchte G. seine vier Kinder dadurch in Sicherheit zu bringen, daß er sie in Säcke steckte, letztere an der Gaffel festband und diese dann in die Höhe zog. Der Schiffer, seine Frau und der Matrose verblieben noch einen Augenblick auf Deck, als eine gewaltige Welle den Matrosen über Bord spülte; er verschwand sofort in den Fluthen. Nunmehr kletterten der Schiffer und seine Frau am Mast in die Höhe und riefen um Hilfe. Glücklicher Weise wurden die Hilferufe vernommen und eine Nachricht von dem Unglück wurde nach Pillau übermittelt. Mit dem Bugsirdampfer „Bravo" übernahm Lootsenkommandeur Köhner die Rettungsarbeiten. Gegen 10 Uhr Abends langte der Dampfer auf der Unglücksstätte an, bis dahin hatten die Schiffbrüchigen fünf furchtbare Stunden an dem Mast zugebracht. Schon war der Dampfer ganz nahe herangekommen, schon traf er Anstalten, um den Unglücklichen Rettung zu bringen, da kam eine gewaltige Sturzsee und der achtjährige Sohn des Schiffers fiel vor den Blicken der entsetzten Eltern vom Mast in die wildschäumenden Fluthen. Die Rettung der übrigen Personen ging glücklich von Statten.

Unter der Ueberschrift „Pietät und Patriotismus" schreibt die „Westd. Allg. Ztg.": „Weder die begeistertsten Huldigungen, die dem Gründer unserer nationalen Einheit entgegengebracht werden, noch auch die allerschärfsten sachlichen Urtheile über die seit Bismarck's Rücktritt eingeschlagene politische Richtung haben im Mindesten eine Spitze gegen den Kaiser. Es ist nicht nur das Recht, sondern die Pflicht aller Urtheilsfähigen im Lande, politische Maßnahmen öffentlich zu bekämpfen, die sie für verderblich halten und zur Umkehr von Wegen zu mahnen, die uns verhängnißvoll werden können. Dieses Recht ist kein Privilegium der gesetzgebenden Körperschaften, es ist verfassungsmäßig jedem Deutschen und jedem Preußen gewährleistet, und auch ein aus dem Amte entlassener Minister hat dieses Recht und unter Umständen die Pflicht gegen das Vaterland, von diesem Recht öffentlich in Rede und Schrift Gebrauch zu machen. Es ist in hohem Maße verwunderlich, daß die Leute, welche die Politik des Fürsten Bismarck in Schrift und Rede auf das Heftigste und Leidenschaftlichste bekämpft haben, nun dem Fürsten Bismarck und den Anhängern der von der jetzigen Regierung verlassenen Bismarck'schen Politik das Recht jeder Aeußerung über Ersprießlichkeit oder Gefährlichkeit der jetzigen deutschen und preußischen Politik rundweg absprechen. Das sind hauptsächlich die radikalen Elemente der liberalen Parteien und die mehr den polnischen als den preußisch-konservativen Einflüssen zugänglichen Elemente der Centrumspartei. Während auf der einen Seite bedauert wird, daß die Staatserfahrung des Fürsten Bismarck dem Reiche verloren gehen soll, verurtheilt man es auf der anderen, daß der Fürst das einzige thut, was er thun kann, um dem Vaterlande zu nützen: warnen vor der Fortsetzung einer Politik, die ihm verderblich scheint. Wie aber und mit welchem Erfolge sollte er warnen können, wenn er nicht urtheilen darf! Die freimüthige Kritik des Fürsten Bismarck richtet sich mit keiner Silbe gegen den Kaiser; der Fürst pflegt an alle Personen, die ihn besuchen und denen er Einfluß auf die öffentliche Meinung zutraut, die eindringliche Mahnung zu richten, zwischen dem Kaiser und dessen jetziger Umgebung zu unterscheiden. Der Altreichskanzler ist fest überzeugt

und hat Gründe für die Ueberzeugung, daß er heute noch Minister wäre, wenn es nicht machtgierigen Elementen gelungen wäre, ihn vom Kaiser mehr als gut war, fernzuhalten und dann beim Kaiser anzuschwärzen. Daß Fürst Bismarck nun diese Leute schonen sollte, die ihm die herbste Kränkung seines Lebens und dem Deutschen Reiche, wie er mit der Mehrheit des Volkes überzeugt ist, einen unabsehbaren Schaden zugefügt haben, — das ist denn doch menschlich und nicht zu verlangen und wäre politisch nicht zu rechtfertigen."

Die konservative „Schles. Ztg." schreibt unter dem Stichwort „Fürst Bismarck, des Hochverraths beschuldigt": „Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlicht zwei gegen den Fürsten Bismarck gerichtete Artikel. Der eine dieser Artikel klingt in einer Weise aus, welche der Drohung mit einer Anklage gegen Bismarck auf Landesverrath ähnlich sieht. Daß diese Drohung jemals zur That wird, können wir vornehmlich im Interesse des gegenwärtigen Regiments nicht annehmen. In wie weit diese Artikel die Intentionen der Regierung richtig wieder geben, läßt sich vorerst nicht endgiltig entscheiden. Wenig erhebend müssen aber die Gefühle der Leitung des offiziösen Blattes sein, wenn sich dieselbe der Zeit erinnert, während deren es — zwar nie in allzugeschickter Weise, aber doch scrupellos und ohne jede Rücksicht gegen Andersdenkende — die Politik Bismarck's nicht nur, sondern auch alle Akte seiner persönlichen Willensäußerungen vertreten hat. Einstweilen halten wir an der Hoffnung fest, daß die Vorsehung das deutsche Volk vor der Schmach bewahren werde, seinen Einiger auf der Anklagebank zu erblicken in einem gerichtlichen Verfahren, welches den Zweck hat, ihn des Landes- oder Hochverraths zu überführen".

Fürst Bismarck erstattete dem in Kissingen zur Kur weilenden russischen Botschafter in Konstantinopel v. Nelidow einen Besuch und lud den Botschafter sich zum Diner.

Graf Herbert Bismarck und Gemahlin, welche ihren Aufenthalt in Schönhausen nehmen werden, treffen nach Beendigung ihrer Hochzeitsreise dort ein. Fürst Bismarck wird, nachdem er seine Kur in Kissingen beendet hat, dem neuvermählten Paar in Schönhausen einen längeren Besuch abstatten.

Die jüdisch-freisinnigen Zeitungen, welche sich in dem zwischen Bismarck und Caprivi entbrannten Kampfe sämmtlich auf Seite des Letzteren stellen, fahren fort, den Fürsten Bismarck aus Anlaß seiner Wiener Aeußerungen zu denunziren. Eugen Richter verweist in der „Freis. Ztg." auf § 92 des Strafgesetzbuches, der bestimmt, daß ein Deutscher, welcher vorsätzlich Nachrichten, von denen er weiß, daß ihre Geheimhaltung einer anderen Regierung gegenüber für das Wohl des Deutschen Reiches erforderlich ist, öffentlich bekannt macht, mit Zuchthaus nicht unter 2 Jahren, bei mildernden Umständen mit Festungshaft nicht unter 6 Monaten zu bestrafen ist. — Freilich, fügt Eugen Richter hinzu, bedarf es nicht entfernt einer solchen gewaltsamen Auslegung, wie sie Fürst Bismarck seiner Zeit gegen Professor Gesicke versucht hat, um aus dem Wiener Zeitungsdiktat des Fürsten Bismarck einen Landesverrath zu konstruiren. Weiter hebt das genannte Blatt hervor, daß Fürst Bismarck als Militär zu dem aktiven Offizierkorps gehöre. Mit militärischen Begriffen vertrage sich sein jetziges Auftreten noch viel weniger, als das Verhalten des Grafen Limburg mit den Pflichten eines Beamten auf Wartegeld.

Das Schicksal der Frau Dr. Prager wird sich nunmehr in Gewißheit des gegen sie ergangenen schwurgerichtlichen Erkenntnisses erfüllen. Die sowohl seitens der Vertheidigung als auch seitens des Ehemannes unternommenen Schritte zur Umwandlung der 6jährigen Zuchthausstrafe in Gefängnißstrafe haben dem Vernehmen nach „keinen Erfolg" gehabt. Die Ueberführung der Verurtheilten aus dem Untersuchungsgefängniß, in welchem sie noch immer sitzt, nach dem Zuchthause in Jauer steht infolgedessen unmittelbar bevor. Frau Dr. Prager ist hiervon bereits in Kenntniß gesetzt worden und beim Empfange dieser Nachricht in krampfhaftes Schluchzen ausgebrochen.

Die sozialdemokratischen Bäckergesellen Berlins und Umgegend hatten mit Unterstützung der übrigen Arbeiterschaft eine Genossenschaft zu Stande gebracht, deren Geschäftsumfang sich rasch ausdehnte, so daß sie gegenwärtig etwa 60 Arbeiter beschäftigt. Obwohl die Sozialdemokraten hier ganz unter sich sind, so ist es doch neulich in einer Generalversammlung zu recht sonderbaren Enthüllungen gekommen. Die Agitations-Kommission berief eine öffentliche Versammlung der Bäckereiarbeiter, welche einen bemerkenswerthen Verlauf nahm und Zustände enthüllte, die ein eigenthümliches Licht auf den vielgepriesenen sozialdemokratischen Zukunftsstaat werfen. Der Vorsitzende Most erklärte: Man versprach den Genossenschaftsarbeitern 12 Stunden Arbeitszeit, Einhaltung 14tägiger Kündigung, Sonntagsruhe. Man hat die Versprechungen nicht gehalten. Ohne Kündigung hat man die Arbeiter auf die Straße gesetzt. (Unruhe.) Sonntagsruhe, die der Sozialdemokrat doch überall als Programmforderung verlangt, giebt es nicht. (Ruf: Sie werden ja dafür bezahlt!) So, bezahlt der Bourgeois etwa nicht? (Ruf: Sehr richtig!) Die Genossenschaftsarbeiter, die ein Recht haben auf Genossenschaftsbrot, haben solches nicht erhalten, oder doch nur zum Preise von 50 Pfg., während die Händler das Brot für 45 Pfg. erhalten. (Erregung.) Man wirft den Genossenschaftsbäckern vor, daß sie die Genossenschaft als Versorgungsstation betrachten. (Ruf: Pfui!) Die Bäcker sind nicht so verwöhnt. (Bravo!) Bäcker Blum: Wenn Caspar den Arbeitern Unfähigkeit vorwirft, so mag er doch sich mal selbst die Hemdsärmeln aufkrempeln und zeigen, was er kann! (Stürmisches Bravo!) Bäcker Nusse: Man will sich aus Holland Gesellen verschreiben! (Hört, hört!) Genosse Pfeiffer ist sehr erregt: Die Genossenschaftsarbeiter haben oft 24 Stunden hintereinander arbeiten müssen! (Ruf: Freiwillig! Hohnlachen.) Jeder kleine Bäcker steht mit mehreren Lieferanten in Verbindung. Wir, die wir 30 Centner täglich verbacken, handeln mit einem! Und noch dazu mit einem jüdischen! Wenn der einen Groschen giebt, so weiß doch Jeder, daß er zehn verdienen will! (Stürmische Zustimmung.) Das Mehl war unbrauchbar. Im Holzstall fehlte ein halber Meter Holz. Der Lieferant ist der Jude Jacoby, und Jacoby ist ein guter Freund des Kassirers Lazarus. (Ruf: Aha! Erregung.) Die Kassenverhältnisse sind ganz ungeordnet. Der Kassirer verdient keine 30 Pfg. Gehalt, wenige denn 30 Mark! Er muß abdanken! (Ruf: „Der Geschäftsführer auch!" „Das ist ja hier keine Arbeiterversammlung mehr!" Großer Lärm.) Ja, Caspar ist ja schon einmal wegen Nahrungsmittelverfälschung belangt worden! (Großer Lärm. Caspar ruft: „Es ist ein Lump, der Pfeiffer; ich erkläre das hiermit." Stürmische Unterbrechung: „Sie beweisen ja mit Ihrem Ruf, daß Sie sich als Geschäftsführer nicht eignen!" Klingel des Vorsitzenden.) Nach langer Unterbrechung spricht Pfeiffer weiter: Der Mann wollte mir ja das Messer in den Leib rennen! Ist das etwa sozialdemokratisch? (Ruf: Nein! Lachen.) Die Herren handeln nach dem Satz: Nach uns die Sindflut! (Ruf: Sehr richtig!) Bäcker Schlueter: Die Genossenschaftsbäckerei sollte ein sozialdemokratisches Ideal sein! Sie ist es nicht geworden. Die Leiter werden sich bessern! Bäcker Pfeiffer stellt den Antrag, den Vorstand abzusetzen und einen neuen zu wählen. Er theilt mit, daß der einzige — jüdische — Mehllieferant, Herr Lachmann, ein Verwandter des Herrn Bamberger ist, der dem „Genossen" Zubeil die Kneipe eingerichtet hat! (Große Erregung.) Anarchist Wiesemann: Es ist zu traurig, wenn man an den sozialistischen Zukunftsstaat denkt und seine Verwirklichung, und wenn man sieht, wie sie nicht einmal diese kleine Einrichtung über Wasser halten und nach ihren so oft in die Welt hinausposaunten Ideen leiten können! (Beifall.) Caspar sucht die gegen ihn vorgebrachten Vorwürfe zu entkräften (Stürmische Unterbrechung; Holt wohl einen Krug mehr getrunken? . . . Bezieht wohl dein Arbeitergesicht aus Rordhausen? . . . J, das ist ja ein ganzer Grober, ein richtiger Stänker! . . . Runter mit dem Schafskopf!) Stadtverordneter Zubeil: Pieffer hat die Juden angegriffen. Wir Sozialdemokraten sind Juden und Christen gleich. Der Geschäftsführer hat kein Recht zur sofortigen Maßregelung. Die Arbeiter haben auch nicht nöthig, 24 Stunden zu arbeiten. — Die letzten drei Redner ließen kalt. Am Schluß wurde eine Resolution angenommen, wonach der Aufsichtsrath der Genossenschaftsbäckerei bei Annahme von Arbeitern nur Verbandsbäcker berücksichtigen soll.

Der Pastor Georg Brengst aus Spreewitz b. Görlitz, Kreis Hoyerswerda, welcher seit Mai wegen erheblicher Unterschlagungen amtlicher Gelder steckbrieflich verfolgt wird, wurde in Wien festgenommen und im Görlitzer Gerichtsgefängniß interniirt.

Wie verlautet, wird von einer Seite, welche finanzielle und industrielle Beziehungen zu Rußland hat, bei der Reichsregierung darauf hingewirkt, daß den russischen Staatspapieren die ihnen seinerzeit vom Fürsten Bismarck entzogene Beleihungsfähigkeit durch die Reichsbank wieder gewährt werden möge. Diese Wiederzulassung, an welcher gewisse Bankkreise wohl in erster Linie interessirt sein mögen, dürfte als nächste Wirkung zur Folge haben, daß die von der 500 Millionen-Anleihe in Frankreich nicht abgesetzten, von der russischen Regierung wieder aufgenommenen 200 Millionen in Deutschland an den Markt kämen. Sehr richtig bemerkt die „Köln. Ztg.", daß sich die Verhältnisse, welche den Fürsten Bismarck zu der einschneidenden Maßregel gegen Rußland bestimmten, inzwischen wohl kaum geändert haben. Die russischen Zollmaßregeln haben an Schärfe nichts eingebüßt. Und auch die politischen Beziehungen haben eine wesentliche Aenderung nicht erfahren. Die Thatsache, daß man den russischen Großfürsten in denselben Tagen zu den Danziger Festlichkeiten entsandte, als unser Kaiser den Zaren in Kiel empfing, kann auch nicht als eine Triebfeder für Freundschaftsbezeugungen dienen; es müßten also höhere politische Rücksichten obwalten, die sich unsern Blicken entziehen, um es zu rechtfertigen, daß wir den einzigen materiellen Trücker, den wir in der Hand haben, um, wie uns dünkt, auch einmal eine materielle Gegenleistung von unseren Nachbarn zu erwirken, opfern sollten. Es ist begreiflich, daß eine Anzahl deutscher Bankanstalten sich nach den Fleischtöpfen der russischen Anleihe zurücksehnt, an denen sie oft so große Gewinne eingeheimst haben. Wenn man aber mit Aufmerksamkeit den kaum aufhaltbaren stetigen wirthschaftlichen Niedergang Rußlands verfolgt, so muß man es als eine besonders glückliche Thatsache anerkennen, daß nach Abstoßung der Milliarden russischer Werthe nach Frankreich die deutschen Kapitalisten groß und klein der Entwickelung des Niederganges als nahezu unbetheiligte Zuschauer gegenüberstehen. Das freigewordene deutsche Kapital wird sich schwerlich lange nutzlos und ertraglos zurückhalten. Eine Reihe wichtiger wirthschaftlicher Aufgaben harrt gegenwärtig ihrer Lösung. Unsere deutschen Ingenieure zeichnen sich durch besondere Regsamkeit und Unternehmungslust aus; sie werden im Inlande wie im Auslande unsere Bankanstalten vor wohldurchdachte und Erfolg versprechende Unternehmungen stellen, und die bisherige übertriebene Zurückhaltung solchen Aufgaben gegenüber wird sicherlich ebenso schnell weichen, wie das die Erfahrung bei den älteren großen Bankanstalten Englands und Frankreichs gelehrt hat. So zweifeln wir nicht, daß auch allmählich jene deutschen Banken, die heute noch dem Verlust russischer Geschäfte eine Thräne nachweinen, sich von der Nothwendigkeit überzeugen werden, derartigen Geschäften noch für lange Jahre hinaus grundsätzlich zu entsagen und sich nach anderen Einnahmequellen umzusehen. Unsere Regierung aber hat unseres Erachtens überhaupt nur die Möglichkeit, einen einzigen Weg zu beschreiten. Sie muß die russischen Staatspapiere da lassen, wo sie sind. Deutschland kann sie sehr gut entbehren und würde andererseits durch ihre Zurückführung außerordentlich geschädigt werden.

Aus Tanga (Deutsch-Ostafrika) trifft die Meldung ein, daß Kompagnieführer Johannes mit einem Theil der Verstärkungsmannschaften sich bereits auf dem Marsche nach dem Innern befindet, wo er sich mit der Besatzung der Kilimandscharo-Station in Ikungu vereinigen soll. Der Rest der Verstärkung folgt in einigen Tagen.

Frankreich. Aus Algier wird gemeldet, daß zwischen den Eingeborenen und Europäern jetzt häufiger Zusammenstöße vorkommen. Kürzlich griffen Araber mehrere Europäer an und verwundeten diese mit Messern. Die Ordnung konnte erst durch das Einschreiten von Militär mit blanker Waffe wiederhergestellt werden. Sämmtliche Ausschreitenden wurden verhaftet.

Die Garnison in Epinal mußte infolge Auftretens des Typhus schleunigst verlegt werden. Alle öffentlichen Schulen wurden geschlossen.

Italien. Es steht fest, daß dem Felssturze in Casso mindestens 22 Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Bisher konnten 15 Leichen an das Tageslicht befördert werden. Es gelang, ein junges Ehepaar, das kaum 2 Monate vermählt war, noch lebend aus den Felstrümmern auszugraben. Die Unglücklichen hatten volle 40 Stunden in ihrer fürchterlichen Lage zugebracht. Sie starben Beide bald nach ihrer Befreiung. Von allen Seiten treffen Gaben für die Verunglückten ein. Die Regierung sandte eine Unterstützung von 4000 Lire. Alle Felsenwohnungen, die in den Monte Casso gegraben sind, wurden geschlossen und ihre Bewohner in den benachbarten Dörfern, zum Theil auch in Bologna, untergebracht.

In Guastalla drangen vier maskirte Verbrecher nach Durchbruch einer Mauer in das Haus des 80jährigen Rentiers Foa ein; sie streckten den Greis durch Kopfstöße nieder und raubten Werthpapiere und Baargeld im Werthe von 80,000 Lire. Die Polizei verhaftete sechs Individuen, darunter den Vater der Bedienerin des Herrn Foa.

England. Der Wahlkampf nimmt einen immer heftigeren Charakter an. In Sheffield kam es wiederholt zu lärmenden Auftritten. Balfur wurde nur mit Mühe durch verstärkte Polizei geschützt, während die Liberalen die Tribüne stürmten, die von den Konservativen vertheidigt wurde. Eine Anzahl Frauen und Kinder wurden verletzt. Die Polizei mußte von der Waffe Gebrauch machen.

Während des Schülerfestes im Krystallpalast zu London platzte ein Luftballon in einer Höhe von etwa 100 Fuß. Der Luftschiffer Kapitän Dale wurde angesichts seiner Frau und Tochter getödtet, zwei andere Personen sind tödtlich verwundet worden.

Die Schuhwaarenfabrikanten der Grafschaft Leicester schließen ihre Werkstätten infolge von Zwistigkeiten bezüglich der Verwendung von Knaben bei der Arbeit in den Fabriken.

Norwegen. In einer im Königlichen Schlosse von Christiania stattgehabten mehrstündigen Konferenz, an welcher der König, der Kronprinz und die Mitglieder des norwegischen Ministeriums theilnahmen, wurde die Frage der Errichtung eines eigenen norwegischen Konsulatswesens erörtert. Das Ministerium hat darauf seine Entlassung eingereicht. In dem Demissionsgesuche heißt es: Da der König erklärt habe, daß er den Beschluß des Storthing, betreffend Errichtung eines besonderen norwegischen Konsulatswesens, nicht sanktioniren werde und da keines von den Mitgliedern des Ministeriums die Verantwortung für die Nicht-Sanktionirung übernehmen wolle, so habe das Ministerium beschlossen, seine Demission zu geben. Der König hat das Demissionsgesuch zwar entgegengenommen, alle weitere Entschließung darauf sich jedoch vorbehalten.

Rußland. Dem nach dem Kaspischen Meer entsandten Ingenieur-Lieutenant Fadejew wurde die Weisung gegeben, nöthigenfalls den Land- und Wasserverkehr am und auf dem Kaspischen Meere einstellen zu lassen. Der Bauenminister Witte beabsichtigt, sich ebenfalls behufs Inspizirung in die von der Cholera heimgesuchten Gegenden zu begeben. In Astrachan konnte der Gouverneur die Stadtvertretung nur mit Mühe zur Ausführung der vorgeschriebenen Vorsichtsmaßregeln zwingen.

Aus Petersburg wird über weitere Maßregeln berichtet, welche von der Regierung im Kaukasus und in der transkaspischen Provinz im Hinblick auf die Choleragefahr verfügt werden. Die Anzahl der Quarantänestellen wird vermehrt, die Dauer der Quarantäne auf sieben Tage verlängert. Die Reinhaltung der Kasernen und anderer öffentlicher Bauten, sowie auch der Privathäuser wird streng kontrollirt und insbesondere werden die Schiffe auf dem Kaspischen Meere, die aus verseuchten Häfen kommen, genau überwacht und die Einfuhr gewisser Nahrungsmittel, welche die Bevölkerung Transkaspiens aus Khorassan bezieht, wird erst nach einer sorgfältigen ärztlichen Untersuchung gestattet werden. Ferner soll das ärztliche Personal in den centralasiatischen Besitzungen Rußlands vermehrt und der Verkehr der auf den centralasiatischen Eisenbahnlinien oder aus dem Kaukasus nach anderen Theilen des Reiches kommenden Reisenden einer sanitären Ueberwachung unterzogen werden.

Unter den Petersburger Zeitungen erkennt allein Nowoje Wremja in Bismarck's Aeußerungen nicht den Unmuth des Fürsten, sondern seine alte Weitsichtigkeit. Andere Blätter gehen in ihren Leitartikeln scharf gegen Bismarck vor und erklären das, was er seinem Nachfolger vorwerfe hinsichtlich des Rückganges der deutsch-russischen Beziehungen, sei sein eigenstes Werk. Durch die Wiener Unterredung scheine jegliche Aussöhnung ausgeschlossen und somit Europa vor Bismarck's Wiederkehr gesichert.

In einer Druckerei in Petersburg explodirte ein Benzinlager durch unvorsichtiges Umgehen eines Bediensteten mit Licht. Sechs Personen fanden den Tod, fünf wurden schwer verletzt.

Bulgarien. Der Gesundheitsrath in Sofia ordnete wegen der Cholerragefahr eine zehntägige Quarantäne in Burgas, Varna und Baltschik für Provenienzen aus den russischen Häfen des Schwarzen Meeres von Suchum-Kale bis zur türkischen Grenze an.

Amerika. Nachdem die beiden großen Parteien in den Vereinigten Staaten, die Republikaner und die Demokraten, ihre Konventionen abgehalten und ihre Präsidentschaftskandidaten aufgestellt haben, melden sich auch die Nebenfraktionen zum Worte. Der „Farmerbund", die „dritte Partei", wird zu Omaha in Nebraska zusammentreten, und ihren Bewerber um die Präsidentschaftswürde wählen; die „Temperance party" hält in Cincinnati ihre Nationalkonvention zu dem gleichen Zwecke ab; schließlich plant die „Silberpartei", die Gruppe der Anhänger der Freisilberprägung, die Einberufung einer Versammlung. Der Eintritt dieser kleinen Parteien in den Wahlkampf kann bis zu dem 8. November, dem Wahltage, einen mächtigen Einfluß auf die Aussichten Clevelands und Harrisons ausüben.

Argentinien. Die Londoner Gesellschaft für Ansiedelung russischer Juden in Argentinien hat nachgewiesen, daß sie vorläufig über ein Stammkapital von 50 Millionen Francs verfügt und 8,610,000 Hektaren Ackerlandes für die Ansiedelung der jüdischen Auswanderer aus Rußland erworben hat. Da jeder Kolonist 50 Hektaren zur Bewirthschaftung erhalten wird, so können sofort 72,000 Familien, aus je 4 Personen bestehend, daher zusammen 288,800 Personen, nach Argentinien übersiedeln. Der diplomatische Agent der argentinischen Republik in Petersburg hat offiziell im Auftrage seiner Regierung den Vertreter des Frhrn. v. Hirsch in Kenntniß gesetzt, daß Argentinien bereit sei, 300,000 Emigranten aufzunehmen.

Kunst und Wissenschaft.

† Mit der vorgestern stattgehabten gutbesuchten und begeistert aufgenommenen Aufführung von „Tannhäuser" hat die Königl. Hofoper ihre Pforten für vier Wochen geschlossen. Die erste Vorstellung nach den Ferien soll Sonntag, den 31. Juli, stattfinden mit Weber's „Freischütz". Das Königl. Schauspiel dürfte seine Thätigkeit am 1. August mit Shakespeare's „Wintermärchen" wieder aufnehmen.

† Im Residenztheater sieht man gegenwärtig eine ganze Reihe von ersten „Debuts". So wird am Sonntag zum ersten Male auftreten Frl. Rita Leon aus Berlin, eine Schülerin von Frau Ottilie Genée. Die junge Dame ist für den Herbst an das Wallnertheater in Berlin engagirt und wird hier zum ersten Male die Bretter betreten, um sich die Sporen ihrer Kunst zu verdienen und sich einigermaßen an die Lampenluft und den Bretterduft der Bühne zu gewöhnen. In der Posse „Cacao" betritt seit gestern auch Frau Anton Otto als Gast die Bühne des Residenztheaters gleichfalls als Novize ihrer Kunst.

† Hofballmusikdirektor Eduard Strauß giebt heute Abend halb 8 Uhr im Garten des Lincke'schen Bades sein erstes Concert. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

† Der Dresdner Männergesangverein veranstaltet sein diesjähriges großes Sommer-Concert nächsten Dienstag im Wiener Garten.

† In Koburg ist der Hoftheatermaler Heinrich Brückner gestorben.

† Der Kammersänger Herrmann Winkelmann, der erste „Parsifal", welcher diese Rolle, sowie den „Tannhäuser" in den diesjährigen Bayreuther Festspielen singen sollte, wird in den letzteren nicht mitwirken. Er erhielt plötzlich von Herrn Kommerzienrath Groß die Aufforderung, außer diesen Rollen auch den Tristan und den Walther Stolzing zu übernehmen. Da Herr Winkelmann diese von den ursprünglichen Abmachungen abweichende Zumuthung, die ihm zu viel Anstrengung aufgelegt hätte, nicht erfüllen mochte, verzichtete der Künstler auf die Mitwirkung überhaupt.

† Ueber die bereits erwähnte Sonder-Aufführung von Rubinstein's „Moses" am Prager Landestheater wird aus Prag noch berichtet: „Moses" ist eine geistliche Oper in acht Abtheilungen und umfaßt zwei Theaterabende. Am ersten Tage wurden in Prag die ersten fünf Abtheilungen aufgeführt. Die Mitwirkenden sangen im Kostüm vom Blatte. Der Inhalt der Dichtung ist dem alten Testament entnommen, jedoch in dramatischer Form gehalten. Sowohl die Prager Presse, als auch die angemeldeten Vertreter auswärtiger Blätter dürfte die Direktion auf Rubinstein's Verlangen nicht zulassen.

† Ein Werk emsigen Gelehrtenfleißes und verblüffender Spezialkenntniß auf ihrem Gebiete ist die „Geschichte der christlich-lateinischen Poesie im Mittelalter" von Dr. Max Manitius in Radebeul. Dr. Manitius hat die Vorzüge lichtvoller Darstellung und historisch-kritischer Auffassung, die er in früheren vortrefflichen größeren Geschichtswerken schon bewährt hat, auch in diesem schwierigen und von den Litteraturforschern nur wenig angebauten Felde auf's Gediegenste bewährt. Das Werk, welches gleich früheren Arbeiten des Verfassers von einer der ersten deutschen Verlagshandlungen, J. G. Cotta's Nachfolger in Stuttgart, herausgegeben ist, gehört zu den beachtenswerthesten Veröffentlichungen sächsischer Geschichtsforschung und erhebt seinen Verfasser unter die gewissenhaftesten und ernstesten Geschichtsschreiber, welche in unserem engeren Vaterlande wirken und gewirkt haben. Eine wichtige und interessante Arbeit füllt das Buch eine Lücke in der allgemeinen Litteraturgeschichte aus und wird in wissenschaftlichen Kreisen demgemäß seit seinem Erscheinen geschätzt.

† Ernst von Wildenbruch's vielbestrittener Märchen-Schwank „Das heilige Lachen" hat im Berliner Königl. Schauspielhause in der Zeit vom 16. Februar bis Anfang Juni nicht weniger als 20 Vorstellungen erlebt, welche nach amtlicher Mittheilung eine Einnahme von 48,593 Mark erzielten, wobei noch in Rechnung kommt, daß vier Sitzreihen des Parketts bei dem Verkauf der Billets durch das Orchester in Wegfall kommen.

† Massenets Oper „Werther", deren erste Aufführung auf einer deutschen Bühne, im Wiener Hofoperntheater, stattfand, wird im Oktober zum ersten Male in Frankreich gegeben werden, und zwar in der Pariser Opéra comique.

† In der Gibichungen-Halle der Wiener Theater- und Musikausstellung findet man — ausgestellt von Herrn Dr. Streinitz in Graz — folgenden Ausschnitt (wahrscheinlich aus einem deutschen Amtsblatt der Fünfziger Jahre): Z. 6385/1101. Politisch gefährliche Individuen: Wagner Richard, ehemaliger Kapellmeister aus Dresden, einer der hervorragendsten Anhänger der Umsturzpartei, welcher wegen der Theilnahme an der Revolution in Dresden im Mai 1849 steckbrieflich verfolgt wird, soll dem Vernehmen nach beabsichtigen, sich von Zürich aus, woselbst er sich gegenwärtig aufhält, nach Deutschland zu begeben. Derselbe ist im Betretungsfalle zu verhaften und an das königl. Stadtgericht in Dresden abzuliefern. Oesterleins Wagner-Museum in Wien besitzt zwei ähnliche Steckbriefe, darunter einen, erlassen 1853 von der Prager Polizeidirektion, welcher auch die Personalbeschreibung des „gefährlichen Revolutionärs" enthält.

† In London hat der Lordkämmerer die Erlaubniß zur Aufführung des französischen, für Madame Sahra Bernhardt von Oskar Wilde geschriebenen Einakters nicht ertheilt. Der Titel des Stückes ist „Salome", und es heißt, daß darin zwei Szenen vorkommen, in welchen die Tochter der Herodias von Herodes das Haupt Johannes des Täufers verlangt und dieses ihr in einer Wachsnachahmung gebracht wird. Der Lordkämmerer motivirt sein Verbot damit, daß das Stück sich auf die biblische Geschichte stütze und die Aufführung deshalb unstatthaft sei.

Vermischtes.

* Einen Selbstmordversuch machte Nachmittags gegen 3 Uhr der Student Charles Heuer in dem Wartesalon 2. Klasse des Berliner Stadtbahnhofes Friedrichstraße. Nachdem ein Dienstmann seinen Reisekoffer daselbst abgeliefert hatte, nahm der elegant gekleidete Fremde, dessen vornehmes, jugendfrisches Gesicht ein kleiner blonder Schnurrbart zierte, nahe dem Büffet an einem Tische Platz und blieb, in tiefes Brüten versunken, eine Weile regungslos sitzen. Plötzlich zog er unter dem Ueberzieher einen Revolver hervor, richtete ihn gegen den Mund und drückte, noch ehe ihn Jemand daran zu hindern vermochte, ab. Die Wirkung war eine furchtbare, blutüberströmt, mit zerfissenem Gesicht, brach der Lebensmüde zusammen. Kurz vor der That ließ sich Heuer noch einen Cognac geben; als er denselben ausgetrunken, rief er mit lauter Stimme: „Silentium, nun geht's los!" Im nächsten Moment krachte der Schuß. Der Schwerverletzte soll völlig mittellos sein.

* Ein Züricher Blatt berichtet von einem „Duell auf der Hochzeitsreise". Jüngst kam in Zürich ein junges Ehepaar an, ging am Abend in's Theater, wo die großartigen Diamanten der Dame allgemeine Bewunderung erregten, und soupirte nach dem Theater im Hotel. Im Saale befand sich auch Graf Armand Wimpffen, der sich in nicht sehr schmeichelhafter Weise über die Ungarischen Magnaten äußerte und auch über das Krönungs-Jubiläum verächtlich sprach. Bald darauf übergab ihm der Oberkellner eine Visitenkarte. Die Anwesenden erfuhren deren Inhalt aus den späteren Vorfällen. Die abgeschlossene Gartenlokalität des Hotels „Concordia" war der Schauplatz eines blutigen Duells. Graf Wimpffen erhielt 5 schwere Verwundungen. Sein Gegner, der ihm die Karte gesendet, war der auf der Hochzeitsreise begriffene Ungarische Magnat Baron Géza Duka (der Schwiegersohn des Barons Nikolics), ein Husaren-Offizier, der als der beste Fechter seines Regiments gilt.

* In Paris gelten die großen Diners der Frau Madeleine Lemaire, bei welchen stets etwas Absonderliches geboten wird, als die Ereignisse der Saison. Diesmal lautete die Einladung auf Erscheinen „in Papier", und in der That waren sämmtliche Gäste ohne Ausnahme der Bestimmung nachgekommen. Freilich bot die papierene Vereinigung wenig Erfreuliches für das Auge, trotzdem die ersten Modistinnen und Schneider der Weltstadt mit dem ungewohnten Stoffe hantirt hatten. Bei den Damen war weißes Papier mit Gold und braunes Papier mit Silber am meisten gewählt worden; die anwesenden Herren machten in ihren steifen Papierröcken und Jacken einen durchaus kläglichen Eindruck.

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Schwester, Mutter u. Schwägerin

Frau Bertha verw. Weickert

geb. Fischer

gestern Abend 7 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist. Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterlassenen.

Dresden, den 30. Juni 1892.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 3. Juli, Nachmittags 3 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß gestern Nachm. 4 Uhr unsere innigstgeliebte, herzige Tochter **Franziska** nach schweren Leiden im zarten Alter von 16 Jahren 4 Monaten verschieden ist. Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmitt. 6 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes (Chemnitzerstraße) aus statt.

Die tieftrauernde Familie

Seifert-Römer,

Güterbahnhofstraße 27, 2.

Dresden, den 30. Juni 1892.

Mittwoch Abend 6 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber Sohn und Bruder

Emil Welker

im Alter von 33 Jahren, was nur hierdurch anzeigt

Die tieftrauernde Familie Welker.

Dank.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Heimgange unserer theuren Entschlafenen, Frau

Johanne Wilhelmine Förster

geb. Nietzsche,

sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Archidiakonus **Lotichius** für seine trostreichen Worte am Grabe.

Gemmern, Dresden, Striehlen, den 28. Juni 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiege, Altar, Grab.

Verlobt: Hedwig Rost, Treila, m. Guido Zschoche, Bormeng. Anna Matthai, Eilenburg, m. Paul Knape, Riesa. Annie Schubert, Freienwalde a. O., m. Anton Höckner, Loga.

Aufgeboten: Brauereidirektor J. H. Angermann, D., m. A. L. Zensky, Tischlermstrs.-T., Zittau. Hausdiener G. A. Eichhorn, D., m. M. L. Leibelt, Schlossers-T., Cohlen. Realschullehrer Dr. phil. C. W. Steuer, mit A. D. C. F. Schwarzburger, Kaufmanns-T., Leipzig. Anstreicher O. H. Keller, D., mit C. E. verw. Funke geb. Clauknitzer, Kaufmanns-T., Cotta. Tagearbeiter F. W. Sauermann m. M. M. Wolf, Holzdrechslers-T., D. Klempnergehilfe W. P. Wagner mit A. S. H. Geipel, Tischlermstrs.-T., D. Schlosser F. M. Krause m. A. T. Wagner, Handarbeiters-T., D. Steinmetz W. R. Kretzschmar mit J. C. E. Rückert, Tischlers-T., D. Eisenbahndiätist H. R. Schaffrath, D., m. J. S. Höppner, Tuchmachers-T., Söbrigen. Kaufmann A. Ebert, D., m. M. H. K. Lazmann, Bauführers-T., Lauban. Musiker K. A. Hartlieb, D., mit B. E. Sickert, Hausbes.-T., Arnsdorf.

Gestorben: Marie Büttner geb. Winkler, Gersdorf b. Hohnichen 27. Paul Gottfried Landmann (34 J.), Verlagsbuchhändler in Bremen, Leipzig 28. Marie Therese Neudecker geb. Rößler, Crimmitschau 28. Dr. Carl Alexander Ludwig Reichel (66 J. 4 M.), Plauenthal 28.

Die glückliche Geburt eines strammen

Jungen

zeigen hocherfreut an

Julius Spiegler

nebst **Frau** geb. **Eckelmann.**

Am Dienstag Nachmittag verschied schnell und unerwartet unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau

Caroline verw. **Winkler**

geb. **Winkler,**

im Alter von 82 Jahren 6 Mon.

Dresden, den 30. Juni 1892.

Oscar Winkler, Sohn, im Namen der Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet heute Freitag früh 9 Uhr von der Todtenhalle des Trinitatisfriedhofs aus statt. Blumenschmuck wird dankend abgelehnt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß Mittwoch Abend ½7 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere Tochter, Schwester und Schwägerin

Anna Martha Haupt

geb. Bellmann

nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist. Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterlassenen.

Potschappel u. Dresden.

Die Beerdigung findet Sonnabend ½4 Uhr von der Parentationshalle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Heute früh ½9 Uhr nahm Gott unser innigstgeliebtes, herzensgutes **Hänschen** im zarten Alter von 10 Monaten wieder zu sich.

Die tieftrauernden Eltern

Max Schreger und Frau.

Zugelaufen ein junger **Hund** (Windspiel). Abzuh. Pfotenhauerstraße 30, 3. Börner.

Ein Bund Schlüssel

Freibergerstraße oder Spielplatz vorgestern Abend verloren word. Geg. Belohnung abzugeben Freibergerstraße 8 parterre.

---

1 kl. schwarzer Hund

hat sich verlaufen. Bitte denselben abzug. Wienerstr. 1, im Stallgeb.

Schwarzer Kater zugelaufen. Auskunft im Thierschutzbur. Marschallstraße 39.

Ein **Hundehalsband** mit Nr. 5795 ist verloren. Geg. Bel. abzug. Schäferstraße 76, 2.

Zugelaufen

ein gr. gelb. Hund mit St.-Nr.; sofort abzuholen Pieschen, Ringstraße Nr. 15, 3. Et.

Kanarien-Vogel gefangen Görlitzerstraße 41 pt.

Kanarienvogel entfl. Geg. gt. Belohn. Schäferstr. 72, 2.

Schneiderin

auf einige Tage gesucht Kaulbachstraße 14, part.

Wer übernimmt die Fabrikation eines Massenartikels in Metalldreherei u. Mechanik?

Off. u. **R. M. 31** an **Rudolf Mosse, Bautzen.**

Ein junger **Gärtnergehilfe** wird für sofort gesucht. **J. Gottwald,** Landschaftsgärtner, Ende Schillerstraße.

Socius-Gesuch.

Für ein **durchaus solides u. lukratives Fabrik-Geschäft, welches reichliche Aufträge hat, mit hohem Gewinn u. feinster Kundschaft** arbeitet, wird vom Inhaber wegen Ausdehnung des Geschäfts ein Socius mit ca. 70—80000 M. Einlage gesucht. Off. **R. A. 765 Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

---

1 jung. Meier für Milchgesch., 2 Laufburschen, 10 18jährige Burschen zur Schweizerei und 1 Knechte gesucht.

Filve.

Pillnitzerstr. 21, 2, 1.

---

1 Obermüller,

tüchtig und zuverlässig, auch im Mühlenbau nicht unerfahr., wird zum sofortigen Antritt für eine Handelsmühle **gesucht.** Gefäll. Offerten unter **J. L. 027** erb. „Invalidendank" Dresden.

Zimmermädchen, Verkäuferin, Kassirerin,

Büffetmädchen, tüchtig in ihrem Fach, g. Zeugn., f. Bäcker, Cond., Chocoladen-, Manufaktur-, Hut- und Strohhutgesch., Stützen der Hausfrau, Stubenmädchen, engl. sprechend, zur Pflege der Kinder, empf. sofort oder zum 15. Juli. Hausmädchen z. Gastehed. bei sofort gesucht nach hier und ausw. Frau **Brunner,** Rosenstr. 21 b.

Ein junger tüchtiger Barbier-Gehilfe findet sof. Stellung. Meißen, Thalstr. 70. R. Jahn, **Barbier und Friseur.**

Barbiergehilfe gesucht Schulgutstraße Nr. 15.

Schlossergeselle

auf Geländer ges. Jagdweg 6.

Ein Hausbursche

mit nur guten Zeugnissen sofort gesucht **Palmstraße Nr. 13, Reichshallen.**

Barbiergehilfe gesucht **G. Eydam,** Freibergerstraße.

Mehrere

Oeconomie-Scholaren

finden Aufnahme in renommirten Wirthschaften unter directer Leitung des Prinzipals. Nachweis **kostenfrei** durch **Landwirthschaftlichen Beamtenverein Dresden,** Annenstr. 2, I. am Postplatz.

Schweizer.

Auf Freistelle: 20 Unterschweizer erhalten Stellung frei nachgewiesen, 10 18jährige **Burschen** sofort gesucht.

6 Oberschweizer, Berner, zu 90 b. 180 St. gesucht.

10 Oberschweizer von 10—20 Stück gesucht, Bayer o. Sachse, zum 1. Oktober. Bitte die Oberschweizer freundlichst um Originalpapiere oder persönliche Vorstellung.

Filve's Schweizer Bureau, **Dresden,** Pillnitzerstr. 21.

Für ff. Conditorei Dresdens

suche eine gewandte solide

Verkäuferin

mit Prima-Zeugnissen per Aug. od. Sept. Adr. mit Zeugnißabschriften erb. u. **G. F. 891** „Invalidendank" Dresden.

Tüchtige Pappdecker und Asphalteure

sucht **Carl Heinr. Liebel,** Reitbahnstraße 14.

Ein gebildet. Mädchen, welches schon als Stubenmädchen in feinerem Hause war, sucht zum baldigen Antritt

Stellung.

Selbige ist nicht abgeneigt, mit zu reisen. Die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Off. bittet man Rosenstr. Nr. 75, Ha. niederzulegen.

8—10,000 M.

1. Hypothek, 4½ ev. 5 %, nach **Pirna gesucht.** Off. unter **W. 1080** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

7500 Mark

2. sich. Hypoth., 5 %, Vorort Dresdens, sollen mit 500 M. Verlust sofort cedirt werden. Off. u. **D. 1085** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Hypothek-Gesuch.

Auf ein in der Nähe von **Freiberg** gelegenes **Landgut im Werthe von 125,000 M.** werden hinter [illegible] M. gegen **gute Verzinsung** gesucht. Näheres durch

Friedrich Riebe,

Pragerstraße 35.

Mk. 15–16,000

1. Hyp. 4% Proc. ohne Rat. sof. gesucht. Off. u. **Z. 1081** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Wittwe

mit feinem Geschäft sucht **1500 Mark** gegen genügende Sicherh. Werthe Adr. unter **P. G. 398** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Hausbesitzer

sucht ein Darlehn von 500 Mk. gegen Verzinsung u. sicher gestellte Ratenabzahlung. Off. **H. S. 80** in die Exp. d. Bl. erb.

5—600 Mark

gegen hohe Procente und Verpfändung des Mobiliars von einer Dame sofort gesucht. Nur Selbstdarleiher berücksichtigt. Off. unt. **P. G. 395** in die Exp. d. Bl.

Eine anständ. Frau b. edeldenk. Menschen u. e. Darlehn von

20 Mark

geg. pünktl. Rückzahl. Off. unter **R. V. 933** Exped. d. Bl. erb.

Suche sofort **200 Mark** auf mein Haus. Werthe Adressen erbeten unter **E. V. 867** an **„Invalidendank" Dresden.**

Ein armes Mädchen bittet ein edeldenkendes Herz um ein Darlehn von

30 Mark

gegen monatl. Rückzahlg. Bitte Offerten unter **Q. U. 029** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Mark 800

auf ¼ Jahr sofort gesucht gegen 3fache Sicherheit u. 6 % Zinsen. Offerten unter **E. P. 862** erbet. „Invalidendank" Dresden.

35,000 Mark

sind im Ganzen od. getheilt auf Stadt-Hypothek **auszuleihen.** Offerten erb. unter **J. 1068** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Behufs Umwandlung mehrerer auf einem Grundstücke haftender Hypotheken in eine einzige werden bei 92,150 M. Brandkasse baldmöglichst zu 3½—4 Proc.

81,000 Mark

zu leihen gesucht. Gef. Offerten werden unter **L. G.** Hauptpost lagernd Dresden erbeten.

16,000 Mk.

1. Hyp. mündelm. 4 % suche auf meine Villa Weißer Hirsch, Werth 60000 M. v. Selbstdarl. sofort. Offert. unt. **D. H. 834** „Invalidendank" Dresden.

---

100 Mark

werden Demjenigen zugesichert, der einem jung. Kaufmann eine Collection der K. S. Landes-Lotterie verschafft. Offerten unt. **„Lotterie 1107"** erbeten an die Expedition d. Bl.

1000 M.

von einem Geschäftsmann gegen Wechsel event. Sicherstellung u. hohe Zinsen sofort gesucht. Gef. Off. unter **O. P. 200** Hauptpost lagernd niederzulegen.

87–93,000 Mk.

feststehend, als erststellige Hypothek, sucht innerhalb ⅔ d. Feuerkasse. Nur Selbstdarleiher wollen Offerten unter **E. K. 857** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Eine Dame sucht Geldmann

zur Führung eines nachweislich gewinnbringenden Prozesses. Off. unter **P. G. 396** Exped. d. Bl.

1000 Mark

auf kurze Zeit geg. gute Vergüt. **gesucht.** Off. erb. u. **D. 1063** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Mk. 15,000

1. Hypoth. Vorort Dresden sof. direct gesucht. Off. u. **C. 1084** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein tüchtiger jg. Handwerker, seit 2 Jahren selbstständig, sucht sofort

400 Mark

auf 1 Jahr gegen mäßige Zinsen zu leihen; selbiger hat große Arbeiten zu liefern. Offerten unt. **P. G. 397** Exp. d. Bl. erb.

Nur **liebevolle** Leute können sofort ein [illegible] Jahr altes

Kind

in Pflege erhalten. Off. abzug. u. **P. G. 387** Exp. d. Bl.

Ein Kind

aus besserer Familie findet bei einem kinderlosen Ehepaar liebevolle Aufnahme. Pensionspreis nach Uebereinkunft. Off. bittet man u. **A. A. B. 676** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zwei achtbare Familien

v. Lande suchen Kinder in liebevolle Pflege zu nehmen. Näheres zu erfragen Jakobsgasse Nr. 16, 3.

Zieh-Mutter

für 1jähriges Kind bei Dresden sofort gesucht. Off. mit Preisangabe unter **F. U. 886** an **„Invalidendank" Dresden.**

Kinderl. Leute

für einen 8jährig. Knaben in der Nähe der Fröbelstraße z. 1. Juli **gesucht.** Adressen unter **Q. U. 928** in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Todesfalls halber

ist eine Wohnung, 2 St., 3 K., K. u. Keller zu verm. Näh. Plauen-Dr., Kaiserstraße 51, im Gartenhaus.

---

2 Logis,

eins 2 Stuben mit Zubehör, sind bis 1. October zu vermiethen in **Löbtau,** Gartenstr. 1., beim Besitzer. Daselbst ist ein hübsch. Laden mit Wohnung zu vermiethen.

Gut möbl. Zimmer sofort oder später zu verm. Zwingerstr. 26, 3, Ecke Wettinerstr. Halfar.

Möbl. Zimmer

mit Pension zu vermiethen Schreibergasse 13, 3.

Ein gut möbl. Zimmer ist an einen Herrn zu vermiethen Am See 31, 2. Etg. l.

Eine gr. 2fenstr. Stube m. Kochofen sofort z. vermiethen Friedrichstr. 19, 3., Fl. A.

Villa-Verkauf resp. Tausch.

Ein an der **Elbe oberhalb Dresdens** reizend gelegenes **schuldenfreies** Villengrundstück, welches von Dresden aus in ¾ Stunden zu erreichen ist u. aus einer größeren u. kleineren Villa mit gr. **schönem Garten** besteht, ist sehr preiswerth zu verkaufen oder gegen ein gutes Dresdner Zinshaus zu vertauschen. Näheres durch

Friedrich Riebe,

Pragerstraße 35.

Gasthof

oder **kl. Restauration** od. **gr. Produktengeschäft,** nachweisl. gutgehend, mit od. ohne etliche Scheffel Feld, wird zu kaufen gesucht, wenn eine Anzahlung von 5—6000 Mark genügt. Off. unt. **P. G. 382** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein mittl. Rittergut

in guter Lage Sachsens, mit massiv Gebäuden u. herrschaftl. Wohnhause, gut leb. u. todtem Inventar, Ernte sehr schön anstehend, soll verkauft werden und wird kl. Objekt od. gute Hypotheken mit in Zahlung genommen. Off. unter **L. F. 039** „Invalidendank" Dresden erb.

Gasthof

ist mit sämmtl. Zubehör u. Feld, Wiese, 12 Schfl., massive Gebäude, sofort billig zu verkaufen. Anz. 6000 M. Näher. Ostraallee 28, Kittenbauer, oder **Preisler** in Dippoldiswalde.

---

1 Villen-Baustelle,

circa 900 □ Mtr. groß, direct am Walde, Höhenlage, prächtige Gegend, ist für 2700 Mk. verkäuflich. Adressen erbeten nach **Weißer Hirsch** postlag. unter **M. R. 2700.**

Ein schönes rentables

Gasthaus,

reizend gelegen, mit 17 Schfl. Feld bester Bodenklasse, vollständigem Inventar soll sofort verkauft werden. Anzahl. 12,000 M. Näheres durch die Exped. d. Bl. unter **A. A. A. 938.**

Die Braunkohlengrube „Johanna",

die **Dampfziegelei** und das **Rittergut Nieder-Helmsdorf der Teupliner Kohlenwerke,** A. G. zu **Helmsdorf** b. Teuplitz **Station der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn** sollen inclusive vollständigem Betriebs- und Wirthschaftsinventar durch den unterzeichneten Verwalter freihändig baldmöglichst verkauft werden und nimmt derselbe Off. bis 10. Juli er. entgegen, ertheilt auch bereitwilligst jede Auskunft.

Triebel N.-L.

Schumann, Konkurs-Verw.

Haus-Verkauf

Birn. Vorst., M. 62000, Anzahl. 10000. Agt. streng verb. Off. unter **B. 1083** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Unternehmenden Kapitalisten wird hoh. Gewinn gesichert

durch Ankauf resp. Ausnutzung eines das ganze Radfahrwesen reformirend. Patentes, Theilartikel, leichte Einführung, neueste Erfindung. Erfinder kann selbiges in Betracht seiner Lebensstellung nicht ausnützen. Auch steht eine dazu geeignete Fabrik mit sämmtlichen Maschinen sehr preiswürdig zur Verfügung. Kapital für Fabrik u. Patent 8—10,000 Mark. Off. unt. R. D. 768 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Zu verkaufen.

Ein Gasthaus in Dresden, in guter Geschäftslage und gleich am Bahnhof gelegen, schon seit 32 Jahren in ein und denselben Händen, soll wegen Geschäftsüberdrusses verkauft werden mit sämmtlichem Inventar bei 1500 bis 6000 Thlr. Anzahlung. Adr. werden unter **F. D. 871** erbet. **„Invalidendank" Dresden.**

Guts-Verkauf.

Zwei Güter, eins mit 50 Schfl. und eins mit 80 Scheffel Areal, sind sofort zu verkaufen. Alles Nähere durch **Restaurateur Reiche, Wilsdruff.**

Ein

Gasthaus

in Mitte der Altst. ist m. sämmtl. Inv. für 78,000 M. bei 10—15,000 Anzahlung zu verkaufen. Näh. d. **Spitzner's Nchf.,** Dresden, Kreuzstr. 5, 1.

Villengrundstücke

12—60,000 Mark hat kostenfrei nachzuweisen **Oscar Beutner, Radebeul.**

Ein flottgehendes Blumengeschäft sofort zu verkaufen. Näheres Schössergasse 21, 4. Reichardt.

Produktengeschäft weg. Umst. f. 600 M. sof. z. vk., pass. f. einz. Leute. Näh. Palmstr. 3, p.

Ein **Barbiergeschäft** in einer kleinen Stadt Sachsens zu kaufen gesucht. Off. erb. man u. **O. 92** postl. **Cölln-Elbe.**

Ein gutgehendes Restaurant sofort

zu kaufen gesucht.

Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Produkten-Geschäft

Am See weg. größ. Uebern. sof. zu verk. Preis 750 M. Off. **H. S. 86** Exped. d. Bl.

Produktengeschäft

sof. bill. zu verkauf. d. **Beege,** Reinhardstraße 6, Hh. 1.

Blumen- u. Federgeschäft

gutgehend, in verkehrsreich. Lage, sehr billig zu verk. Alles dazu Nöthige wird angelernt. Off. im **„Invalidendank" Dresden** unter **F. S. 884** erbeten.

Kleines gutes Geschäft sofort zu verkaufen. W. Off. u. **G. S. 200** Postamt 8 erbeten.

Produktengeschäft

Todesf. halber sehr preisw. zu verk. Näheres Palmstraße 9, 1.

Staub-Mäntel

neu eingetroffen

in Gloria- und Kammgarnstoffen, in herrlichen Neuheiten, schon zu 8 Mk. bis zu den feinsten Sachen.

Umhänge

in hocheleganten Neuheiten.

Capes und **Umhänge** in Spitzen und Kammgarn schon zu 6 Mk. bis zum elegantesten seid. Umhang.

Jaquets

und

Regen-Mäntel

sehr billig. Es befinden sich Exemplare im Werthe von 40 bis 50 Mark dabei, die ich schon zu 6, 10 und 20 Mk. verkaufe.

Frau Günzburger,
22, I. Flemmingstr. 22, I.,
kein Laden,
nächst Postplatz u. Wettinerstr.

Heute Vormitt. frisch eintreffend:

Schellfisch

à Pfd. 20 Pfg.

Springend lebende

Tafel-Krebse

Schock 2 bis 4 M.

Neue dickrückige fette

Matjes-Heringe

Schock 3 M. 75 Pf. bis 5 M., Stück von 10 Pf. an.

Malta-Kartoffeln

5 Pfd. 30 Pf., 50 Pfd. 2½ M.

Limburger Käse,

delikat, fett und mild, Pfd. 40 Pf., in Original-Kisten von ca. 40 Pfd. netto à Pfd. 33 Pf., in Original-Kisten von ca. 70 Pfd. netto à Pfd. 30 Pf.

E. Paschky,

Pillnitzerstraße 40,
Grunaerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Freibergerplatz 4,
Alaunstraße 4,
Pieschen, Hafenstraße 6.
Grosslager u. Contor: Güterbahnhofstraße Nr. 7.

Abreise halber
Mignonflügel,
prachtvolle Tonfülle, berühmte Fabrik, sofort mit gr. Verlust billigst zu verkaufen Pillnitzerstr. 66, Gb. p.

Rover, engl. Maschine, f. **115 Mk.** zu verk. Kreuzstraße 19, 1. rechts.

Singer-Nähmaschine, vorzügl. nähend, **für 20 Mk.** zu verk. Kreuzstraße 19, 1. r.

Eine eleg. rothbr. Plüschgarn., Causeuse u. 2 Faut., f. 110 M. zu verkaufen Görlitzerstraße 8, p.

Ein schöner **Kinderwagen,** dopp. ausgeschlagen, zu verk. Wettinerstr. 32, 2. Et. geradezu.

2 Latrinenfässer billig abzugeben **Striesen,** am Landgraben, Villa Elly.

3 Dtzd. Berlin. Stühle, neu, à Dtzd. 27 M., zu verkaufen Görlitzerstraße 8 pt.

Liliengasse 1, Eingang Am See.
Neue saure Gurken, neue Matjes-Heringe
St. v. 8 Pf. an. Sch. M. 3.75. **Ger. Aal** St. v. 20 Pf. an.
E. Angermann, Am See.

Ein neuer Rollgüterwagen
mit Federn, 60 Ctr. Tragkr., sehr dauerhaft gebaut, 4 Mtr. lang, 1.65 Mtr. breit, bill. zu verkauf. **P. Pehlich, Weinböhla.**

Zur Vogelwiese! Ein Bratwurstofen (Wiener Art) ganz billig zu verkaufen. Piano, sehr gut gehalten, für 45 Mark ebendaselbst zum Verkauf. Lortzingstr. 12, part. l.

Jackets, Umhänge werden nach neuester Mode gefertigt u. umgearbeitet **Floßhofstraße 3, 3. Et. l.**

2 Bettst. m. Matr., 1 Säulen-Sopha bill. z. verk. Amalienstraße 5,p.,a.d.Promenade. Werner.

Granat.-Butter v. fr. Sahne, 8 Pfd. netto M. 7, vers. fr. u. Rchn. **Ida Sievers, Soldau,** O.-Pr.

Hocharmige Singer-Maschine, vorz. näh., fast neu, f. 30 M. zu verk. Am Schießhaus 7, 1.

1 Paar Pferde, geritten u. gefahren, von einer Herrschaft im Auftrag billig zu verkaufen. Näheres **Louis Kühnert, Dresden,** Pirnaischestr. 30, im Restaurant.

Hochf. Süßrahm-Gras-Tafelbutter versende täglich frisch, Postkästchen (ca. 5 Ko.) 7,80 M. fr. g. Nn. Fr. E. Haupt, Kaukehmen, Op.

Ein ganz vorzügl. Pianino sehr bill. z. verk. gr. Schießg. 1, 2. r.

Umzugshalber sofort zu verkaufen 1 neues Sopha, 1 Schreibsekretär, 1 runder Tisch, sowie 1 Bettstelle. **Fritz-Reuterstraße 11, 3.**

Gummi-Artikel aller Art, feinster Qualität, **Bett-Unterlagen, Suspensorien** billigst bei **R. Freisleben,** Postplatz 1.

Ibel-Dreirad, w. gebr., 1892er Modell, spottbillig zu verk. Kaulbachstr. 28, H.-G., im Velociped-Depot.

Zweithür. gr. Eisschrank billig zu verk. Neuegasse 20, 1.

Eine sehr gut erhaltene Causeuse ist für 20 Mk. zu verkaufen Neuegasse 20, I. Etage.

Cushion-Rover, Rahmengestell, 1892er Modell, ganz wenig gebr., spottbillig zu verk. Kaulbachstraße 28, H.-G. 1. Velociped-Depot.

Wagen! Gebr. leichte 1- u. 2sp. Halbchaise, desgl. eleg. ganz leichter offener Wagen preisw. zu verk. **Otto Wedner,** Reitbahnstraße 18, vorm. Kaserne Altst.

Gelegenheits-Kauf. Speisezimmer-Einrichtung in Nußb., 1 prachtvolles Büffet, Vertico, Bücherschrank, Herren- u. Damen-Schreibtisch, Plüschgarnitur, Salontisch, 12 Säul.-Stühle, 2 hohe Muschel-Bettstellen mit Matratzen, Paneelsopha, sowie viele imitirte Möbel, alles noch wie neu, empfiehlt billig **K. Donath, Große Kirchgasse 1, 1. Et.**

Ein Pferd, guter Zieher, mit Wagen, sehr bill. zu verk. Schönbrunnstr. 16, Hb.

Für
Vogelschießen, Schulfeste, Verloosungen
empfehle ich bei **Gewinn-Einkäufen** mein bedeutendes Lager **sehr passender Gegenstände,** das Stück schon von 10 Pf. an. Für Schulen u. Vereine berechne ich die äußersten Engros-Preise. Bereits schon zusammengestellte Muster-Kollektionen passender Gegenstände zu 10, 20, 30, 40 u. 50 Pfg. zur gefälligen Ansicht. Täglicher Eingang von **Neuheiten** in
Galanterie-, Kurz- und Lederwaaren.
Ernst Zscheile, Galanteriewaarenhandlung, **Dresden, Seestraße.**

Wolframms
Mignon-Flügel
und
Pianinos,
bestes u. preiswürdigstes Piano der Neuzeit.
Magazin Seestrasse 3, I.

Künstliche
Zähne,
ganze Gebisse, Plomben rc. in **nur guter, solider** Ausführung unter **Garantie.** Reparaturen u. Umarbeitungen **nichtpassender** oder defecter Gebisse **schnellstens. Billigste Preise. Schonendste Behandlung.**
J. Frödrich, 28 Waisenhausstraße 28, neben Restaurant Société.

Wagen. Leichter elegant. Kutschirwagen, ein-, w. auch zweisp., desgleichen leichten Halbverdecken verk. billigst Oberseergasse 8. W. Werner.

Silberne Medaille 1892 Berlin
Ehrenpreis 1892 Dresden
erhielt. unsere zusammenlegbaren **Weinschränke.** Für jeden besseren Haushalt **unentbehrlich, praktisch, billig,** mit Sicherheitsschloß u. 2 Schlüssel, zu 50—300 Flaschen.

Deutsches Kaufhaus Henschel & Co. jetzt **Serrestraße 9,** Laden. Fernsprecher 3315 Amt III.

3 Blitzlampen, 1 Tafel- und 1 Decimalwaage, Bier- und Weingläser rc. billig zu verkaufen Görlitzerstraße 8.

2 Bettst. m. Matr., 1 Säulen-Sopha veränderungsh. bill. zu verk. Lüttichaustr. 13, p. l.

Tafel-Clavier billigst wegzugshalber zu verkauf. Pieschen, Großenhainerstr. 8b, 1 r.

Dreirad-Tandem, zweisitz. Dreirad, pa. engl. Fabrikat, g. wenig gebr., für 170 Mk. zu verkaufen im Velociped-Depot Kaulbachstr. 28, H.-G.

1 neue pat. beizb. Waschmasch., 1 kl. Ladentafel, 1 Rahmen-Rover sind billig zu verkaufen Rampischestraße 21, Laden.

2 altdeutsche Bettstellen, Federmatratze, Säulensopha, gebrauchte Sophas, Stehpult, Vertico bill. zu verk. Terrassenufer 2.

Futterkartoffeln kauft Gutsbesitzer **Franke,** Dresden, Blasewitzerstr. 37 d.

1 Piano für 50 M. zu **verkaufen** Wettinerstraße 29 II. l.

Greifswald Rügen 1892.
Kürzester Weg von Berlin nach Rügen (8—9 Std.)
In Berlin directe Fahrkarten für Bahn und Schiff.

Der Postdampfer **„Anclam"** Capt. Buchholtz fährt v. 1. Juni bis 24. September **werktäglich, im Juli und August auch Sonntags,** von Greifswald nach Lauterbach (Putbus, Binz, Saßnitz) und Mönchgut (Göhren, Thiessow) im steten Anschluß an die Bahnzüge in Greifswald; in Lauterbach Bahnanschluß von u. nach Stralsund, Saßnitz rc.
Von Greifswald 2½ Uhr Nachm.,
„ Lauterbach 4¼ Uhr Nachm., und zurück,
„ Mönchgut 8 Uhr morgens,
„ Lauterbach 9^{10} Uhr morgens.
Ueberall feste Landungsbrücken und Wagen zu billigen Taxpreisen. — Gute Restauration an Bord.
Expedition in **Greifswald J. D. Gaede Söhne,** in **Putbus Ad. Koch.**

Athen—Konstantinopel—Sicilien.
Allen Reisegenossen der ersten Meer-Turnfahrt der Sachsen werden die flott und anschaulich geschriebenen Reiseschilderungen von **Woldemar Urban** empfohlen, welche unter dem Titel: **„Im Zickzack durch den Orient"** kürzlich bei **Carl Reißner** in **Leipzig** erschienen und zum Preise von 1 Mk. 50 Pf. in allen Buchhandlungen zu haben sind.

Künstliche
Zähne,
g. Gebisse, Reparaturen umgehend, Plombirungen in Gold u. Silber, Beseit. aller Zahnschmerzen rc. Mäßige Preise.
H. Harder, Seestr. 10, 2.

Befreit gleich vielen Anderen von jahrelangen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung durch ein einfaches, von Aerzten warm empfohlenes Getränk, bin ich bereit, dasselbe Jedermann unentgeltlich namhaft zu machen.
F. Koch, Kgl. Förster a. D. in **Bellersen,** Kr. Höxter.

200 Stück leere Eierkisten zu verkaufen Behrend's Butter-Handlung, Scheffelstraße 16.

16 Bände Brockh. Lex. (n. Aufl.). 1 Caus., 2 Faut., 2 gut. Federbett., 1 gr. Tisch u. versch. billig Ferdinandstraße 14, 2. Et.

1 hübsche Plüsch-Garnitur, 2 gute Matratz u. **Bettst.,** einige **hübsche Sophas,** solide Arb., **billig** z. verk. gr. Plauenschestr. 2, 1. Et., Ecke Dippoldiswalh.

Neue hocharmige **Singernähmaschine** billigst zu verkaufen bei **Sebdel,** Kamenzerstr. 19, 4.

Friedrichstädter Fleischhalle.
Kalbfleisch
Kalbfleisch
à Pfund 50 Pfg.,
auch Stoss und Niere.
2 Bauhofstrasse 2.

Baugewerkschule zu Höxter a. Weser.
Beginn des **Wintersemesters** am **24. October 1892.** Schulgeld 80 Mk. Programme und Auskunft kostenlos von der Direction der Baugewerkschule.

Post- u. Eisenbahn-Dienst. Nachhilfestunden zur Aufnahmeprüfung. **Preis mäßig. Dresden,** Jakobsgasse 1, 1. r.

Handelsgesetzlich sachverst. gepr. u. empfohlen
Buchführungen
best eingef. Systeme kaufm. gewerbl. amerik. rc. lehrt **praktisch** in **Solo-Kursen.** Ausbild. in all. übrig. Fächern. **Tägl.** Antritt z. mäß. Preis. **Tages- u. Abend-Kurse.** Handelslehrer **Gottschalck, Marschallstraße 20.**

Feiner Putz w. f. Erwerb u. Hausbedarf in 4—8 Wochen gründlich erlernt **Pillnitzerstrasse 18, I.**

Oskar Wünschmann, 14 Rampischestraße Nr. 14,
Gesuche, Gedichte Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente rc. (auch briefl.). **Rath in Rechtssachen.**

Das Weißnähen von Oberhemden u. aller Art Wäsche wird gründl. gelehrt Annenstr. 23, C. 2.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Polscher
Zahnkünstler — Dentist
Pragerstrasse 18.

Strümpfe auf Masch. werden angestrickt Mittelg. 5, 1. Richter.

Vereinen.
Glücksräder in jeder Größe u. Loose dazu **gratis** empfiehlt **J. M. Koellner,** Honigkuchenfabr., **jetzt Neumarkt 2,** neben Hotel Stadt Berlin.

Kopenhagen. Central-Hotel Deutsches Haus
in prachtv. Lage, vis-a-vis dem Tivoli, eine Minute v. Centralbahnhof u. nahe allen Sehenswürdigkeiten. Im Restaurant Table d'hote und Servirung à la carte. Im Hotel stark besuchtes, an lebhaftester Ecke gelegenes Café mit echt bayrischem Exportbier vom Faß. In- u. ausländ. Zeitungen u. deutsche Bedien. Hoteldiener am Bahnhof.
A. Sievers, deutscher Wirth.

Der Brand,
einer der schönsten Aussichtspunkte im Herzen der Sächsischen Schweiz, wird jedem Naturfreund bestens empfohlen. Derselbe ist von **Rathen** in 1½ St., von **Hohnstein** in ¾ St., von Station **Porschdorf** in ¾ Stunden und von **Schandau** per Wagen bequem zu erreichen, auch ist daselbst Nachtquartier für 1—1½ M. zu erhalten, sowie warme u. kalte Speisen und Getränke in großer Auswahl.
Gleichzeitig empfehle ich mein gut eingerichtetes Gasthaus zur Sächsischen Schweiz in Hohnstein allen Touristen und Sommerfrischlern zum längeren Aufenthalt bei billigen Preisen.
Aug. Uhlig.

Sächs.-Böhm. Schweiz.
Alle Touristen u. Sonntags-Ausflügler werden hierdurch auf den in **Dittersbach,** 2 Stunden von **Herrnskretschen, Bahnstation Schöna,** gelegenen
Gasthof zur schönen Aussicht,
bisher bekannt unter dem Namen
Hotel Bellevue,
aufmerksam gemacht. Wer diese Perle der Sächs.-Böhm. Schweiz nicht besucht hat, von dem kann man wohl sagen, er ist in Rom gewesen und hat den Papst nicht gesehen. Auf einer Anhöhe in unmittelbarer Nähe **der berühmten Dittersbacher Felsen** herrlich gelegen, genießt man den köstlichsten Rundblick über ein paradiesisch schönes Stück Erde. Wer sich nicht losreißen kann von dem bezaubernden Anblick, dem ist Gelegenheit geboten, im Gasthof selbst längere Zeit gut und billig zu verweilen. Die neue Bewirthschaftung durch einen tüchtigen Wirth aus Deutschland bietet ausgezeichnete böhm. Küche, gute österr. Weine, die besten böhm. Biere u. Logis schon von 1 M. 25 Pf. an. Stallung und Fahrgelegenheit ist im Hause, deutsches Geld wird zum höchsten Course in Zahlung genommen. Darum sei das Reiseziel aller Schweizreisenden, Vereine und Gesellschaften der,
Gasthof zur schönen Aussicht (Hotel Bellevue)
in Dittersbach bei Herrnskretschen (Bahnstation Schöna).
Ein Kenner der Sächs.-Böhm. Schweiz.

Friedensburg. Die Perle aller Naturschönheiten.
Lilienstein!
Großartigste Felsen- u. Aussichts-Partie der Sächs. Schweiz. Gute und billige Bewirthung, desgl. **Nachtquartier.**
Hochachtungsvoll **Th. F. Bergmann.**

Moritzburg. Adams Gasthof.
Etablissement I. Ranges. Speisen der Saison. **Diner** und **Souper. Schöne Sommerwohnungen. Mittwoch, den 6. Juli Vogelschiessen.** Vorzügliche **Stallung. G. Naumann.**

Albrechts-Höhe, Coßebaude, prachtvoller Aussichtspunkt, täglich frische **Kirschen.**

Pillnitz, Hotel goldn. Löwe,
empfiehlt sein **Etablissement** m. schön. Garten und **Ballsaal** für Gesellschaften und Vereine. Elegant eingerichtete Fremdenzimmer. Omnibus u. Equipagen im Hause.
Hochachtungsvoll **A. Güldner.**

Kurbad Langebrück.
Empfehle meine neu erbauten 3 Säle Gesellschaften, Vereinen rc. zur gefäll. freien Benutzung.
Hochachtungsvoll **C. F. Schönstädt,** Besitzer.

Letzte Woche. Der grösste und kleinste Mann der Welt.
G. Rudolph, Hotel Straßburger Hof.
NB. **Keine** erhöhten Bierpreise mehr.

Prunksäle Lindengarten-Arsenal.
— Prächtiger Gartenaufenthalt — Kinderspielplatz.
Werthen Gesellschaften, Vereinen u. Familien empfehle meine schönen Lokalitäten zur Abhaltung von Vogelschießen, Hochzeiten, Kinderfesten, Fahnenweihen rc. zu freier Benutzung. Vorzügl. Bewirthung. Aufmerks. Bedienung.
Hochachtungsvoll **A. Fritsch.**

Restaurant vormals Rothe Amsel,
Annenstr. 49, am Sternplatz.
Heute großes Schweineschlachten.
NB. Verkauf von **hochfeiner hausschlachtener Wurst** auch außer dem Hause.
Bier hochfein. ½ Liter-Gläser.
Hochachtungsvoll **Heinr. Müller.**

Restaurant Louisenhof,
Ludwig-Richter-Straße (Fürstenstraße) empfiehlt
Schönpriesener Pilsner in vorzüglicher Qualität.

Bienenkorb, Schloßstraße Nr. 15.
ff. Münchner Augustiner ff. I. Culmbacher Actien,
halbe Liter-Gläser à 20 Pf. **Ernst Marcus.**
Heute Schlachtfest.

Sebastian's Gasthaus, Neust. 6 am Markt 6 (früh. **Ancot**),
empfiehlt seine kühlen Lokalitäten als angenehmen Aufenthalt. — **Biere hochfein** nur in 5/10-Gläsern, **Culmbacher** J. W. Reichel, **Lager** Feldschlößchen, **Böhmisch** Radeberg, **Einfach** Deutschmann, **Weißbier** und **Grätzer, billige Speisen** und **Stamm** jeder Zeit. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst **Gottlieb Sebastian.**

Restaurant Stille Musik, Bautznerstraße,
bringt seine **neuen schönen** Lokalitäten nebst **Garten** in gefällige Erinnerung. Hochfeine Biere, vorzügl. Küche empfehlend, zeichnet hochachtungsvoll **Oscar Müller.**

Wirklich kräftigen, aber auch billigen
Mittagstisch
in großer Auswahl, in ganzen u. halben Portionen von 30 Pf. an, früh große Tasse kräftige Fleischbrühe, früh und Abends großen Stamm, vorzügl. Echtes Culmbacher von Sandler, Spatenbräu, Pilsner Lagerbier, Echten Prima Frankfurter Apfelwein im schön. kühlen, schattigen Garten u. den daranstoßenden schönen großen Localitäten bekommt man bei **Adolph Uehdorf** im
Restaurant Humboldtgarten,
Ecke der Humboldt- u. Annenstr. Um fleißigen Besuch bittet **Derselbe.**

Park Reisewitz.
Größtes u. schönstes Gartenrestaurant der Umgegend,
jetzt **prachtvolle Lindenblüthe.**
Heute gr. Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet Achtungsvoll **G. Wenig,** Marienstr. u. Antonspl.

Culmb. Bierhaus, 28 Webergasse 28.
Antisemiten-Kneipe.
Guter Mittagstisch.
Vorzügliche echte Biere.
Echt Münchner Augustiner, echt Culmb. Mönchshof, echt Leitmeritzer Elbschloß, hochprickelnd u. goldklar.
Ernst Schmidt.

ff. Leitmeritzer aus dem **Bürgerlich. Bräuhaus,**
dem besten Pilsner **gleich u.** ca. 8 M. **billiger** offerirt **Max Hecht,** Dresden-A., Königl. Großer Garten.
Man versuche.

Aus dem
Irrgarten
Steinstraße 9 findet man sich nicht heraus. Offen von 9 bis 9 Uhr.

Radfahrsportsplatz Sächs. Prinz, Striesen.
Prachtvoll gelegenste Rennbahn mit daran stoßendem großen schattigen Garten. Alle Tage Unterhaltung.
Sonntag den 3. Juli Grosses Wettrennen. A. D.

Viel Früchte und Gemüsekost
esse man in hygienischer Zubereit. **Thalysia, Schloßstr. 14, 1. (Vegetarisches Speisehaus),** um die Hauptursache der Krankheiten, die mangelhafte Ernähr., durch richtige Blutbildung zu beseitigen. Glänzende Erfolge ohne Karlsbad oder Pillen, indem der Herabgekommene zu- und der Dicke abnimmt.

Gasthaus Dresdner Hof, Rosen-Strasse 11,
empfiehlt seine freundl. **Fremdenzimmer von 1 Mk.** an, **2 Kegelbahnen, Billard, gr. Vereinszimmer** und **Garten-Restaurant** zur gef. Benutzung. **Guter billiger Mittagstisch. Otto Rötschke.**

Garten-Restaurant Hotel Stadt London Neustadt,
Neu vorgerichtet.

Wo ist die schöne
Mulattin?
Meyer's Weinstube, Ecke Schloßstr. und kl. Brüdergasse, erste Etage.

Restaurant Zur Reichsbank,
Bankstraße 8.
Heute großes Schlachtfest.
A. Kappler.

Friedensburg. Größte Fernsicht.

1. Culmb. Actien-Brauerei [illegible]

Rehm's
Weinhandlung
u. **Weinstube,**
König-Johann-Straße 21.
Vorzügl. Mittagstisch.
Couvert 1 Mark
incl. ½ Ltr. Weiß od. Rothwein
Suppe,
Ragout,
Braten,
Compot oder Salat.
Täglich frische Erdbeerbowle.

Keglerheim.
Heute, sowie jeden Dienstag und Freitag
Frei-Concert.

Przibram, das schrecklichste Grubenunglück, naturgetreu. **Husarenschänke,** Striesenerstraße 18.

Kirchennachrichten.
Gottesdienst der Israelit. Religionsgemeinde. [illegible]

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Tischler-Innung.
Der Arbeitsnachweis für Gesellen befindet sich von heute den 1. Juli d. J. ab im Gasthaus zum **„Kronprinz Rudolf", Schreibergasse Nr. 12,** in der Nähe des Altmarktes. Der Nachweis findet wie bisher Vormittags von 11—12 Uhr statt.
Der Vorstand.

Heute Versammlung auf der Rennbahn.

Militär-Verein

Jäger und Schützen

Heute Monatsversammlung im Vereinslokal. 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Vereinsangelegenheiten.
Sonntag, den 17. Juli,
Sommer- und Kinderfest,
verbunden mit einer Verlosung von Geschenken, im **Lincke'schen Bade.** Eintrittskarten im Vorverkauf à 30 Pfg. sind schon heute im Vereinslokal zu haben.
D. V.

K&K Dresdner Kranken- u. Begräbnißkassen-Verein für Kaufleute.
[illegible] Herr **Dr. med. Heyde.** [illegible]
Otto Kaestner, Vor.

Sachsens Militär-Vereins-Bund.
Zur Bewillkommnung der auswärtigen Kameraden **Bezirks-Vorsteher** bitte ich die Kameraden der hiesigen Vereine, sich recht zahlreich im Tivoli-Concert Sonnabend Abend einfinden zu wollen.
Tannert.

Gewerbeverein
Sonntag, den 3. Juli, **Ausflug** zur Besichtigung des vom Gemeinnützigen Verein errichteten Kinderheims bei Höckendorf, Abfahrt **3 Uhr 5 Min.** vom Böhm. Bahnhofe. Rückfahrkarte Klingenberg. Wanderung durch den wilden Weißeritzgrund nach Tharandt. Von da Rückfahrt nach Dresden.
Der Vorsitzende.

Verein für Gesundheitspflege u. arzneilose Heilweise.
Gegründet 1835.
Freitag, den 1. Juli, 8 Uhr, **Eldorado** (Steinstraße):
4. Unterrichtsabend.
Vortrag von Frau **Muche**-Loschwitz „Ueber die naturgemäße Behandlung der acuten und chronischen Krankheiten".
Zutritt nur für Mitglieder u. Angehörige unentgeltlich.
Mitgliedanmeldung beim Vorsitzenden, Galeriestr. 12, oder am Saaleingange berechtigt u. a. zur Theilnahme an den Unterrichts-Separat-Kursen ꝛc. ꝛc.

Sonntag, 3. Juli, **Ausflug** (Erdbeerpartie) nach Dr. Klencke's Villa u. Erdbeeranlage in Rochwitz. Daselbst findet bei günstigem Wetter event. ein **Vortrag** von **Dr. Klencke im Freien** statt. Abgang Nachm. 3 Uhr vom Glaspalast im Hotel Demnitz in Loschwitz.
Um zahlreiche Betheiligung bittet **der Vorstand.**

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein
Großes
Sommer-Fest
Mittwoch den 6. Juli, von **Nachmittags 4 Uhr** an, im
Lincke'schen Bad.
Militär-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des K. S. Grenadier-Reg. Nr. 101 unter Leitung des Herrn Musikdirectors **Herrmann,**
Märchen-Aufführung,
Nebelbilder,
Kinder-Belustigungen,
Lampionzug der Kinder, bengalische Beleuchtung des Gartens u. s. w.
Kinder unter 14 Jahren haben in Begleitung Erwachsener freien Eintritt.
Eintrittskarten à 40 Pfge. für die Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen bei den Herren: **Engelmann,** Buchhandlung, Waisenhausstr. 18, **Heinze,** Lederwaarenfabrikant, Breitestr. 21, **Richter,** große Kirchgasse 8, **Seeling,** Handschuhfabrikant, Pillnitzerstr. 10, **Weber,** Cigarrenhandlung, Ecke Pirnaische- und Bautznerstraße, **Wolf,** Kaufmann, Annenstr. 5, und im Vereins-Bureau.

EINTRACHT
Montag, den 4. Juli,
Haupt-Versammlung.
Um allgemeine Betheiligung bittet **d. Vorst.**

Militär-Verein Plauen und Umgegend.
Hauptversammlung
Sonnabend den 2. Juli a. c., Abends ½9 Uhr.
Hierbei Aufnahme neuer Mitglieder und Wahl eines ersten Fahnenträgers.
Da mehrere wichtige Sachen vorliegen, bitte ich die geehrten Herren Kameraden, zahlreich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Militär-Verein „Germania".
Sonnabend den 2. Juli c., Abends ½9 Uhr, findet unsere halbjährige
Generalversammlung
statt. — Tagesordnung: Wahl eines Vorstandes, Kassirers, Schriftführers und 10 Verwaltungsmitglieder. Besprechung u. Berathung verschiedener Vereinsangelegenheiten.
Der wichtigen Sache wegen bittet um zahlreichen Besuch
der Vorstand.

Preciosa.
Heute Uebungs-Abend: **Bolender,** Großer Garten.

103.
Ehemalige Unteroffiziere.
Zusammenkunft Dienstag, 5. Juli, Ab. 8 Uhr bei „Helbigs", **Haus 2, Zimmer 3.**

„Bettelstudenten".
Heute Freitag den 1. Juli
Tanz-Abend
in dem auf das Eleganteste vorgerichteten Saale des
Dresdner Keglerheims,
Friedrichstraße 12.
Um zahlreiche Betheilung wird gebeten.

Sonntag den 10. Juli cr. Nachmittags 4 Uhr
Großes Sommerfest
in sämmtlichen Räumen der **Großen Wirthschaft** im Kgl. Großen Garten, bestehend in **Vocal- und Instrumental-Concert,** ausgeführt von der Kapelle des Herrn Musikdirektors **Endler** und des Chorgesangvereins **Liederstrauß,** sowie in **Kinderspielen** ꝛc. und **Ball.**
Abends 8½ Uhr
„Kosmos",
Demonstration elektrischer Riesen-Prachttableaur
durch Herrn Professor **Albus.**
(Erstmalige Aufführung in Dresden.)
Programms à 30 Pf. sind nur bis Sonntag den 10. Juli **Mittags 1 Uhr** in unseren Geschäftsstellen der Herren **von Wehren,** Seestr. 6, **Mättig,** Landhausstr. 15; **Schneider,** Wettinerstr. 12 (Tivoli) u. Postplatz, Ecke Ostraallee; **Fliessbach,** Striesenerstr. 29; **Moldau,** Freibergerplatz; **Kohl,** a. d. Falkenbrücke, Ecke Ammonstraße; **Schütze,** [illegible] 35; **Meyer** (vorm. Hildebrandt) an der Augustusbrücke 2 und **Siegmeier,** am Albert-Theater, zu entnehmen. **An der Kasse Eintritt 50 Pf.**
Der Gesammtvorstand.

Militärverein Kameradschaft
Gr. Sommerfest
Sonntag den 3. Juli 1892, Nachm. 4 Uhr, im Stadt-Park, gr. Meißnerstraße.
Dasselbe besteht in **Concert, gr. Waaren- u. Pfefferkuchen-Verloosung,** sowie **verschied. Ueberraschungen.** — Bei einbrechender Dunkelheit **prachtvolle Illumination, Lampionzug** und **Zapfenstreich.** Der Reinertrag fließt der diesjährigen Christ-Bescherung für hilfsbed. Kameraden, Wittwen und Waisen zu. — Eintrittskarten à 20 Pf. sind bei sämmtl. Vorstands-Mitgliedern, den Vereinsboten und im Stadt-Park zu entnehmen. In Anbetracht des damit verbundenen wohlthätigen Zweckes bittet um zahlreichen Besuch der Gesammtvorstand.

Militär-Verein Saxonia I.
Sonnabend, 2. Juli, Abds. ½9 Uhr
Monats-Versammlung
und Aufnahme neuer Mitglieder im Vereinslocal „Zur Bayrischen Krone", am Neumarkt, 1. Etage.
NB. Sonntag, den 3. Juli: **Omnibus-Partie** nach Stolpen. Abfahrt Dresden-Neustadt von „Hotel Coburg" Punkt 6 Uhr und in der Altstadt vom Postplatz ½7 Uhr.
Um pünktlich. Erscheinen bittet **der Vorstand: J. Henze.**

Artillerie,
Militär-Verein

Pioniere u. Train.

Sonnabend, den 2. Juli c., Abends 9 Uhr,
wird die diesjährige
Hauptversammlung
im neuen Vereinslokale: Bodenbacher Biertunnel, Judenhof 1 part., abgehalten werden.
Tagesordnung:
1. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder, desgl. zur Frauenbegräbnißkasse.
2. Kassenbericht pro Juni 1892.
3. Erledigung etwaiger Anträge u. s. w.
4. Neuwahl der ausscheidenden Verwaltungsmitglieder.
5. Vereinsangelegenheiten.

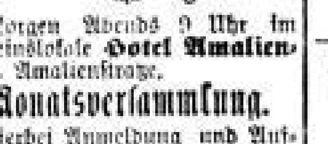
Da an diesem Abend auch die Festkarten zum III. Artillerie-Brigade-Tag zur Ausgabe gelangen, wird das Erscheinen **aller** Kameraden erbeten.
Der Vorsteher.

Verein ehem. Friedrichst. Sem.
Sonnabend, den 2. Juli, Abends 7 Uhr **Monats-Vers.** Referent Herr **Nitzsche:** „Der Gesang in der Volksschule."
Der Vorstand.

Militär-Verein Saxonia zu Dresden.
Sonnabend, den 2. Juli c., Abends 9 Uhr.
Monatsversammlung
im Vereinslokal „Reichshallen", Palmstraße.
Hierbei Aufnahme neuer Kameraden und verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Sonntag, d. 3. Juli c.
Großes Sommerfest
in den Räumen der **Großen Wirthschaft des Kgl. Großen Gartens** zum Besten der **Unterstützungskasse,** bestehend in **Concert, Gaben-Lotterie,** verschiedenen **Kinderbelustigungen** ꝛc.
Billets hierzu für Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen bei den Kameraden: Sattlermeister **Fischer,** Fischhofplatz 12, 1., Heilkundiger **Straube,** Scheffelstr. 1, 3., Restaurateur **Grun,** Salzgasse 9, pt., Produktenhändler **Gottschalk,** Kasernenstr. 16, pt., sowie bei sämmtlichen Verwaltungsmitgliedern und beim Vereinsboten. Um recht zahlreichen Besuch bittet
der Vorstand.
Hermann Simon.

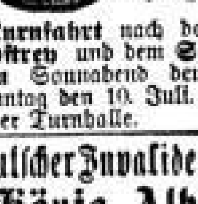
Morgen Sonnabend, Abends ½9 Uhr, Monatsversammlung.
Nachdem gemüthliches Beisammensein im Vereinslokale Restaurant Bayr. Krone, Neumarkt, 1. Etage. Landsleute als Gäste sind freundlichst eingeladen.
D. V.



Morgen Abends 9 Uhr im Vereinslokale **Hotel Amalienhof,** Amalienstraße.
Monatsversammlung.
Hierbei Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder.
Scheibenschießen.
Der Vorstand.

Militärverein Mickten und Umgegend.
Sonnabend, den 2. Juli,
Wanderabend
nach **Kadis** zu Restaurat. Kam. **Trobisch.** Abmarsch 8 Uhr mit Musik vom Vereinslokale. Betheiligung des Kegelclubs **„Alle Neun"** zu Mickten.
Kameraden u. werthe Gönner des Vereins werden freundlichst eingeladen.

Sonntag, den 3. Juli,
Vereinsversammlung,
Abends 7 Uhr.
Um zahlreiches Erscheinen der Kameraden bittet
der Vorstand.



Männer-Turn-Verein zu Dresden.
Turnfahrt nach der **hohen Wostrey** und dem **Schreckenstein** Sonnabend den 9. und Sonntag den 10. Juli. Näheres in der Turnhalle.

Deutscher Invalidenverein „König Albert".
Sonnabend den 2. Juli c., Abends 8 Uhr,
Hauptversammlung
und Aufnahme neuer Mitglieder Am See 3. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet **d. V.**

Pythia.
Heute Stadtpark, **nicht Wiener Garten.**
Sonntag Partie. Abf. 7.05 U. Böhm. Bahnhof. Rückfahrkarte Pötzscha. Nachkommende: 12.15 Uhr bis Königstein. Treffen im Hotel Deutsches Haus.
Der Vorstand.

P. U. V.
der Garnison Dresden.
Sonnabend den 2. ds. Mts. **Monatsversammlung** im kleinen Saale der **„Tonhalle",** Abds. 8 Uhr. Um zahlreiches u. pünktliches Erscheinen wird gebeten.
D. V.

Hausbesitzer-Verein d. Oppellvorstadt Dresden.
Der **kostenfreie** Wohnungsnachweis befindet sich bei den Herren Kaufleuten **Stein,** Königsbrückerplatz, **Vohland,** Ecke Erlen- u. Hechtstr., u. **Günther,** Ecke Hecht- u. Windmühlenstr. Auch sind daselbst Miethcontracte à St. 3 Pf. zu haben. **Böhme,** Vorst.

Zur silbernen Hochzeit
des
Lohnkellners Herrn
Heinrich Uhlemann
nebst Frau,
Friedrichstrasse 7.

Es sind nun fünfundzwanzig Jahr,
Daß Ihr, geliebtes Ehepaar,
Voll treuer Liebe Hand in Hand
Gewirkt vereint im Ehestand
Durch Arbeit, Biedersinn u. Fleiß
Ward Euch der Liebe schönster Preis.
Ihr steht geachtet da im Leben,
So mög't Ihr munter vorwärts streben,
Gesundheit sei Euch stets zur Hand
Und so mög' Euch im Ehestand
Die gold'ne Hochzeit noch erfreu'n
Im reinsten Glückes Sonnenschein.

Gewidmet
von Euern treuen Freunden
Dresdens.

Meissen.
Der Herr, welcher am 30. Mai unter **M. F. 100** postlagernd Meißen **Brief** forderte bis 24. Mai von einer Dame d. (Reell. Heirathsgesuch) soll selb. abholen.

Für m. n. Sorg. u. Thr. so f. u. Wiedi. ges. vertr. Sie d. fis. willk. b. Alt. — Esbh.

Ich bleibe D. treu d. i. s. l. war.

Wiederf. Dank ich bitt. Freit früh ½10, w. n. paff Sonntag d. Zeit.

Wenn M. g. gebt. w. erkennt. i.

S. t. r. 9.
Besuch abgereist. Wohng frei.

O. M. 12. Brief abholen.

Hiermit warne ich Jedermann, meiner Frau
Anna geb. Busch
etwas zu borgen, **da ich für** nichts aufkomme.
Richard Lehmann.

Dresdner Bürger!
Lest nicht mehr das
Berliner Tageblatt.
Es ist Eure Ehrenpflicht, die Lügenhaftigkeit dieser Zeitung, durch die Ihr schwer beleidigt wurdet, zu strafen, indem Ihr sie aus Euren Kreisen verdrängt.
Dresdner Bürger.

Wo gehen wir nächsten Sonntag hin? Nach **Grillenburg,** schönster Ausflugort im Tharandter Wald.

Alle sich für künstliche Zähne interessirende Damen Dresdens u. Umgeg. wissen sehr wohl, daß nur
Frau Elise Weichhold,
Zahnkünstlerin, **Serrestraße 1,** Ecke Amalienstraße, ein wirklich brauchbares Gebiß liefert.
L.

Wo
ist der so billige und reelle **Hutladen? Freibergerstraße 8,** Ecke Maternistraße. **M.**

Strohsäcke
kaufen Sie **billigst** in der **Fabrik Annenstraße 26.** **S.**

Anzüge, Jackets
für Herren u. Knaben, Fleischer-Jacken, sowie Buckskin- u. Arbeitshosen in allen Größen bietet zu billigsten Preisen das Kleider-Magazin **G. Lambart,** gr. Kirchgasse 4, Ecke der gr. Kirch- und Frohngasse. **M. G.**

Die
Waldheimer
Schuhwaaren, größte Auswahl von **Straßen-, Haus-** und **Reise-Schuhen** u. **Pantoffeln** in der Niederlage von **Ernst Schöne,** Am See 23. **W.**

Wettinerstraße 7
befindet sich der **größte und reichsortirteste** Abzahlungsbazar und ist derselbe bei Anschaffung von **Waaren jeder Art,** besonders ganzen Ausstattungen, als **streng reell** bestens zu empfehlen. **D.**

Bei vorkommendem Bedarf von
Schuhwaaren
kauft man gut u. bill. b. d. Firma **Joh. Pietsch,** Wettinerstr. 15.
H. S.

Zöpfe, Dreher, einzelne Strähne (ohne Schnur), **Scheitel, Locken** ꝛc. erhält man gut und billig im **Friseurgeschäft**
nur für Damen
v. **L. Bartholdt, Amalienstraße 15.** **M.**

Geehrter Herr Kohler!
Herzlichen Dank für die Sendung von Ihren **Griffknöpfen,** bitte mir weitere 6 Stück per Nachnahme zu senden, es war bisher eine große Last, den Schülern eine **richtige Bogenhaltung** beizubringen und wird es nun bedeutend leichter sein, ich denke dieselben bei **allen** meinen **Schülern** einzuführen. Mit aller Hochachtung Ihr
E. F. Dechant,
Musiklehrer, Hamburg, Uhlenhorst.

Eine dankbare Einrichtung hat **Paul Beyer,** Waltstr. 1, Ecke der Wilsdrufferstraße, **getroffen** indem derselbe
künstliche
Zähne
schmerzlos, gut passend u. billig für **Minderbemittelte** gegen Theilzahlung anfertigt.
R. S.

Wer seine
Uhr
wirklich gut u. billigst reparirt haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft v. H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse 2. Sofortige Preisangabe.** **A. G.**

Wiener Corsets,
direkt bezog., somit ächt, findet man in denkb. gr. Auswahl u. w. Ersparung d. hohen Ladenmiethe **billigst** und einzig **ächt** b. **Leo Stroka,** Seestraße 5, 1. Etage, gegenüber d. Zahnsgasse. **K.**

Reisetaschen,
Brief-, Markt- und Damentaschen, Koffer, Baedeker, Rucksäcke, Cig.-Etuis, Portemonnaies, Gürtel ꝛc. gut u. billigst bei **C. Heinze,** Breitestraße 21, **Eckladen, Lederwaaren-Specialität.** **R.**

Schuhwaaren sehr gut u. bill. Sternplatz 3, Ecke Annenstraße, zum goldnen Stern. **L.**

Eigene Fabrik v. **Cylinderhüten, Filzhüten, Kinderhüten, Stoff-** u. **Strohhüten, Lodenhüten, Mützen, Reise-, Sommerpantoff.** u. **Schuhen,** anerkannt beste Qualitäten, sowie **Regen-** und **Sonnen-Schirme** findet man zu **billigsten Preisen (größtes Lager am Platze)** in der altrenommirten **Fabrik** von
H. Buchholz,
28 Annenstr. 28, gegenüber d. Röhrhofsgasse. **Reparaturen schnell, sauber** u. **billigst.** **R.**

Corsets à la Gloire,
auf allen **Weltausstellungen** mit der **gold. Medaille** prämiirt, kauft man nur allein **echt** z. Fabrik-Preisen bei **M. Bartholdt, 15 Amalienstr.** u. Pragerstr. **22, Wiener Corsetmagazin.** **L.**

Kein Fremder sollte verfehlen
Albin Voigt's Weinstuben
Frauenstraße 7 zu besuchen, außer preiswerthen Weinen bester Firmen und anerkannt guter Küche findet man daselbst einen höchst angenehmen und kühlen Aufenthalt. **Ein Reiseonkel.**

Schlafröcke
in größter und neuester Auswahl findet man billigst in der Dresdener **Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 8** und **10,** gegenüber Herrn **Klepperbein.** **M. u. B.**

Schlafröcke
jeder Art kauft man **nur gut** und billig in der seit 1838 im besten Ruf stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampischestr. 4.**

Keine grauen
Haare mehr. Jedermann kann sich sofort **blond, braun** oder **schwarz** färben. **4 Wochen** anhaltend, höchst **unschädlich,** das **Bestexistirende,** nur **echt** zu haben bei **R. Freisleben,** Friseur, **Postplatz 1,** zwischen der Wettiner- u. Annenstr. **V.**

Clichés,
die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 1. Juli.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

Die Kgl. Hoftheater
bleiben bis mit 30. Juli geschlossen.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt I, Nr. 1303.)
Ermäßigte Preise.
Ensemble-Gastspiel
unter Leitung des Directors Aug. Kurz.
Cacao.
Posse in vier Akten von Fritz Berndt.

Eduard Mayenbach	Franz Gulberg
Amalie, dessen Frau	Louise Kuberer
Emil, beider Sohn	Otto Erbert
Aurora Wappenburg	Klara Leonhardt
Alice, deren Tochter	Jeni Waßmann
Guß Müller	Toni Baden
Rechnagel	Emil Gaspari
Alex Börner, Philologe	Fritz Schwemmer
Otto Schwanenflügel	Adalbert Stecher
Pap	Emil Wirth
Clara, in Ella's Diensten	Irma Halbach
Louise, Stubenmädchen	[illegible]

Gäste „*" Frau Helene Cato-Kahle, a. G.
Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Cacao.

Bekanntmachung.

Das

Haupt-Gau-Fest

des Gau 21 „Sachsen"

des Deutschen Radfahrer-Bundes

findet am

9., 10. und 11. Juli

in **Dresden** statt.

Der große Preiscorso, welchen Se. Majestät König Albert als Huldigungszug entgegenzunehmen allergnädigst geruht haben, findet **Sonntag den 10. Juli** statt.

Die grossen Radwettfahren,

als:

Meisterschaft von Sachsen auf dem Hochrad,
Meisterschaft von Sachsen auf dem Niederrad,
Meisterschaft von Sachsen auf dem Dreirad,

Kampf um den Ehrenpreis der Haupt- u. Residenzstadt Dresden rc. rc. werden auf der **Seidel & Naumann**'schen **Rennbahn** in

Gruna

am 10. Juli abgehalten.

Die Ehrenpreise gelangen von **Dienstag den 5. Juli** ab in der Blumenhalle des Herrn **Pressel, König-Johannstraße,** zur Ausstellung.

Das **Festbureau** befindet sich im **„Tivoli"** und ist von **Montag den 4. Juli ab** ununterbrochen geöffnet.

Der Vorstand des Hauptbezirk Dresden.

Straßburger Hof

an der Frauenkirche 20.

Letzte Woche in Deutschland.

Der grösste und kleinste Mann der Welt,

einzig in ihrer Art, ohne alle Concurrenz!

Größte Sehenswürdigkeit der Gegenwart!

Diese Phänomenalmenschen sind vor Kurzem in der Gartenlaube und Illustrirten Zeitung in eingehendster Weise wegen ihrer besonderen Abnormität in Wort und Bild veranschaulicht worden.

Es ist mir gelungen, obengenannte noch eine Woche zu erhalten und mache ich das geehrte Publikum ergebenst darauf aufmerksam, die Gelegenheit zu benutzen.

Keine erhöhten Bierpreise mehr!

Hochachtungsvoll

G. Rudolph, Hotel Strassburger Hof.

I. Bodenbacher Biertunnel,

Jüdenhof 1.

Zum Ausschank kommt nur **ein** Bier, Bodenbacher Lagerbier mit Hefe, aus der **Gräfl. Thun'schen Brauerei Bodenbach. In Qualität und Farbe ist dieses Bier wie echt Pilsner, nur voller schmeckend und noch feiner gehopft.** Süffig und außerordentlich **bekömmlich,** kann ich diesen vorzüglichen Stoff Böhm. Biertrinkern wärmstens empfehlen. Zweifler sind mir herzlich willkommen.

Hochachtungsvoll **Aug. Sohrmann.**

XIV. Mitteldeutsches Bundesschiessen

in

Weißenfels a. S.

Unsere alte an der Saale und an der Pforte von Thüringen gelegene Herzogsstadt bereitet in den Tagen des **10. bis 17. Juli** dem **XIV. Mitteldeutschen Bundesschiessen** eine gastliche Stätte. An der Hauptader des deutschen Verkehrs gelegen, ist sie von allen Punkten aus leicht zu erreichen. Die Vorbereitungen zur würdigen Gestaltung des Festes sind soweit gefördert, daß wir jedem Besucher volle Befriedigung aller seiner Forderungen versprechen können, die er an ein so großartiges Fest zu stellen berechtigt ist.

Der am 10. Juli Vormittags 11 Uhr beginnende

Festzug,

zu dessen würdiger, in **imposanter Zusammenstellung** alle hiesigen Vereine, Gewerke, Innungen u. s. w. mit opferfreudiger Einmüthigkeit beitragen werden, verspricht der wirkungsvolle Ausgangs- und Glanzpunkt des ganzen Festes zu werden. An alle Freunde des Schützenwesens, großartiger volksthümlicher Feste und unserer **lieblichen Thüringer Heimath** richten wir die herzliche Einladung:

Kommt zum Besuche des **XIV. Mitteldeutschen Bundesschießens** in den Tagen des **10. bis 17. Juli nach Weißenfels!!**

Jede gewünschte nähere Auskunft ertheilt

Der Centralausschuss.

Glacéhandschuhe all. Farb. v. 40 Pf. an **An der Mauer 5, 1.**

Eine Bettstelle zu verkaufen **Blasewitzerstr. 40a.**

Deutsche Schänke „3 Raben"

Ludwig Röttger, Dresden,

Marienstrasse 18/20.

Markgräfler-Wein

„vom Fass".

Die erste Sendung gelangt

Sonnabend den 2. Juli Vormittags

zum Ausstich.

Eine Flasche M. 1,—, eine Karaffe (¼ Ltr.) M. 0,30.
Außer dem Hause die Flasche mit Glas M. 0,90.

Außerdem mache ich bekannt, daß meine **Weine** sowohl im Preise als auch in Güte denen der ersten Weinstuben gleichkommen.

Vorzügliche Küche bei soliden Preisen.

Jeden Morgen frisches Stammfrühstück.

Hochachtungsvoll **Ludwig Röttger.**

Sonntag den 10. Juli 1892.

Zur Ruder-Regatta,

welche **zwischen Vogelgesang** und **Pirna** stattfindet, sind **Tribünenplätze** zu verkaufen.

Tribüne befindet sich vis-à-vis vom Start. Prachtvolle Aussicht auf's Stromgeb.

Im Vorverkauf:

Reservirter Stuhlplatz 250
„ 1. Platz 200
„ 2. Platz 150

Billets sind nur von jetzt an bis Donnerstag den 7. Juli im Cigarrengeschäft von **Theodor Wolter,** Ecke Seestr. u. Weberg., und im Cigarrengeschäft von **F. Wolf,** 4. Geschäft, Stadt-Waldschlößchen, und durch **Paul Wildner** in **Pirna,** Niedere Burgstraße 5, 1., zu beziehen.

Rothe's Restaurant,

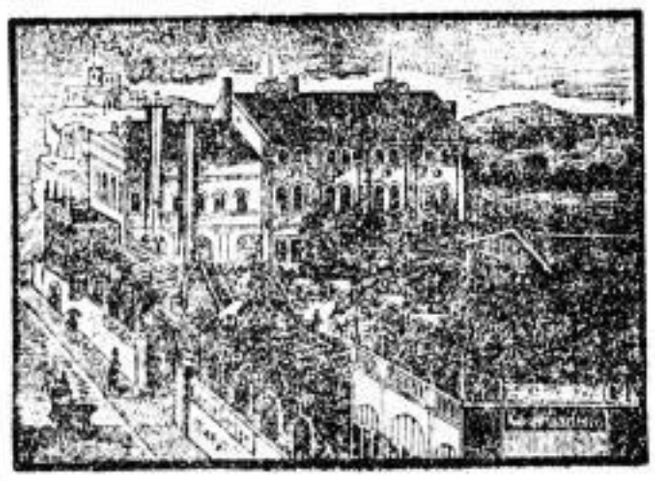
Klotzsche-Königswald.

Special-Ausschank **Bürgerl. Pilsner,** sowie **I. Culmbacher Exportbier,** Originalfüllung. Anerkannt vorzügliche Küche. Hochachtend **d. O.**

Goldne Krone, Strehlen.

Heute Freitag **Schlachtfest. Wellfleisch, Wurst** und **Suppe,** auch außer dem Hause.

Hochachtungsvoll **H. E. Hebenstreit.**



Kaisergarten-Carolasaal.

Meissen. **Cölln a. E.**

Größtes Restaurant von Meißen, direct am Bahnhof, mit großem, schönem **Concert-Garten** und **Colonnaden,** sowie **Ball- u. Gesellschafts-Sälen,** bietet bequem Unterkommen für 1500 Personen bei jeder Witterung. Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.

Angenehmer Aufenthalt, gute Küche, ausgezeichnete Biere und Weine. **O. Sander.**

Hotel Deutsches Haus,

Königstein a. d. E.,

empfiehlt sich beim Besuch der sächs. Schweiz. 50 prima Betten, einzigen großen Garten, neue Asphalt-Kegelbahn, für Vereine zu empfehlen. Anschluß der Fremden beim Besuch der Festung. — Gute Bedienung. Billigste Preise. Achtungsvoll **G. Hartmann.**

Durch Neubau bedeutend vergrößert

Meixmühle.

1000 Personen fassend.

Idyllisch schön gelegenes Restaurant, von **Villnitz** aus durch den höchst romantischen **Friedrichsgrund** in 30 Minuten bequem zu erreichen, hält sich allen Naturfreunden bestens empfohlen.

Kalte und warme Speisen.

Gutgepflegte Biere und Weine.

(Gesellschaftssaal.) Sommerwohnungen.

A. Horn, Besitzer.

Wegzugshalber bin ich gezwungen, mein sehr gutes

Pianino

zu jed. annehmb. Preise zu verkaufen. **Villnitzerstr. 48, 1. rechts.**

---

1 große Marquise,

7 Dutz. eiserne Gartenstühle und 12 Tische sind billig zu verkaufen **Löbtau, Gartenstr. 1 b. Besitzer.**

Nachdem das mir bisher gehörige

Bahnhofs-Hotel und Restaurant

in Klotzsche-Königswald

durch Kauf in den Besitz meines Bruders, des

Herrn Restaurateurs Ernst Selle,

übergegangen ist, drängt es mich, für das mir allerseits entgegengebrachte Wohlwollen meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen und verbinde damit gleichzeitig die ergebenste Bitte, dasselbe auch auf meinen Herrn Bruder geneigtest übertragen zu wollen.

Hochachtungsvollst

Bertha verw. Herrmann.

Klotzsche-Königswald, am 30. Juni 1892.

Auf obige Anzeige höflichst Bezug nehmend, gestatte ich mir, ergebenst bekannt zu geben, daß ich das

Bahnhofs-Hotel u. Restaurant

in Klotzsche-Königswald

käuflich übernommen habe und dasselbe in der gleichen bewährten Weise wie unter der Leitung meiner Schwester, Frau **Bertha** verw. **Herrmann,** fortzuführen gedenke.

Indem ich noch gleichzeitig bemerke, daß mein

Restaurant „Radeberger Bierhalle"

in Dresden

nach wie vor in meinem Besitz verbleibt und **von mir weiter bewirthschaftet wird,** bitte ich hiermit ein hochgeehrtes Publikum um gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens und zeichne

Dresden u. Klotzsche-Königswald, den 30. Juni 1892

hochachtungsvollst

Ernst Selle,

Besitzer des Bahnhofs-Hotels Klotzsche-Königswald, Inhaber des Restaurants „Radeberger Bierhalle", in Dresden, Hauptstraße 11.

Tauenstein im Erzgebirge,

Müglitzthalbahn.

Klimatischer Luftkurort und Sommerfrische.

Otto Steude's Bahnhofs-Hotel und Restaurant,

Schönstes Garten-Etablissement,

hält sich geehrten Reisenden und Touristen bestens empfohlen.

Anerkannt gute Küche.
Vollständig neumöblirte Zimmer zu billigen Preisen.
Rendez-vous der Touristen.
Schönster u. bequemster Weg nach dem Mückenthürmchen.

Hochachtungsvoll **Otto Steude.**

Jacobi-Markt und König-Schießen

zu **Neugersdorf** (Station Alt- und Neugersdorf).

größtes Volksfest der Ober-Lausitz,

findet vom **31. Juli** bis mit **3. August c.** statt. Anmeldungen nimmt entgegen **J. G. Junge,** Marktinhaber.

Hierdurch gestatte ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich meine seit 1832 bestehende

Buchbinderei

und Fabrik Fröbel'scher Artikel

meinem Sohn **Johannes Leonhardt,** welcher mir dieselbe seit dem Tode meines seligen Mannes geleitet, übergeben habe. Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe auch auf meinen Sohn zu übertragen.

Dresden, den 1. Juli 1892.

Mit größter Hochachtung

E. verw. Leonhardt.

Auf Obiges Bezug nehmend, bitte ich die verehrte Kundschaft, das meinem seligen Vater entgegengebrachte Wohlwollen auch auf mich zu übertragen. Es wird mein Bestreben sein, das Geschäft in demselben Sinne weiterzuführen und meine verehrten Auftraggeber nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen.

Mit aller Hochachtung ergebenst

Johannes Leonhardt,

Körnerstraße 10, 1

Für nur 5 Mark

verkaufe einen dieser eleganten, gesetzlich 333 gestempelten

massiv goldenen Ringe

Nur erste Etage.

Nur erste Etage.

Nr. **57** m. Türkis Nr. **51** m. ff. Simili-Brillant Nr. **53** m. Cap-Rubin od. ff. Sim.-Brill.

Massiv **gold. Simili-Brillant-Cravatt-Nadeln** M. 4.50, massiv **goldene Simili-Brillant-Ohrringe** M. 4.00.

Versandt gegen Vorausbez. zuzügl. 40 Pf. Porto od. Nachn.

Julius Heidel, Dresden, Pilsdrufferstr. 42, 1. St.

Illustr. Preiscatalog v. Gold- u. Silberschmuck gratis u. franko.

Stellmacher-Geschäft

in **Dresden** mit konkurrenzloser **Biegerei** ist erbtheilungshalber sehr billig sofort **zu verkaufen.**

Ernst Köppe, Neuegasse 1.

Königliches Belvedère
der Brühl'schen Terrasse.

Heute Freitag

Concert

von der
Concert-Kapelle des Königlichen Belvedère.
Direktion:
Herr Königl. Musikdirektor
A. Trenkler.
unter Mitwirkung der mexikanischen Primadonna
Miss Marguerite Churchill.
Anfang ½8 Uhr. — Eintritt 75 Pfg.

Wiener Garten
Freitag den 1. Juli 1892
Abends 7 Uhr

Lieder-Abend

des
Dresdner Lehrer-Gesangverein
unter Mitwirkung der
Kapelle des Schützen-Regiments
unter Leitung des Herrn Musikdirector **Keil.**

Leitung: Herr Prof. Oskar Wermann.

Programm.

1. Triumphmarsch a. d. Oper „Heinrich der Löwe", E. Kretschmer. 2. Ouverture zur Oper „La Traviata", Verdi. 3. Festgesang an die Künstler, F. Mendelssohn. 4. Fahnengruß, Ernst Schuch. 5. Der Tarelhofen, F. Hegar. 6. Jagdlied, O. Wermann. 7. Nachruf an C. M. v. Weber „Fantasie", E. Bach. 8. a) Liebestraum nach dem Balle (kleines Intermezzo), Czibulka. b) Aubade printanière (Frühlingsständchen), Lacombe. 9. Nach ist die blühende, goldene Zeit, Verfall. 10. Morgengebet, F. Mendelssohn. 11. Liebe, Franz Schubert. 12. Spielmannslied (Solomuartett), Heinr. Hofmann. (Herren Anders, Grumbt, Holzegel, Spyanger). 13. Freud' und Leid, Volkslied. 14. Wenn ich ein Vöglein wär', Volkslied. 15. Festmusik aus der Oper „Schön Rotraut", E. Kretschmer. 16. Zug der Frauen aus der Oper „Lohengrin", R. Wagner. 17. Altes Soldatenlied, G. Zumpe. 18. Das deutsche Schwert, O. Wermann. 19. Meine Liebe, Adam. 20. Das treue deutsche Herz, Otto. 21. Die Wacht am Rhein, Wilhelm. 22. Ouverture zur Operette „Leichte Cavallerie", Fr. v. Suppe. 23. Fanfar militaire, Alcher. (19, 20 und 21 gesungen von der Dresdner Sängerschaft zur Bismarck-Huldigung am 18. Juni 1892.)

Eintrittskarten im Vorverkauf à **75** Pfg. sind in den Kgl. Hof-Musikalienhandlungen von **F. Ries** (Rathaus) und **Ad. Brauer** (Plötner), Hauptstraße, und im Cigarren-Geschäft von **Hildebrand** an der Augustusbrücke zu haben. — An der Abendkasse à **1 Mark.**

Pariser Garten,
gr. Meißnerstraße 13, bis an die Elbe.
Heute Freitag, den 1. Juli:

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle der K. S. Pionniere unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn
A. Schubert.
Vorzügliche Vieuxtemps.
Auf allgemeinen Wunsch meiner sämmtlichen Gäste Wiederholung der mit so großem Beifall aufgenommenen Italienischen Nacht.
Anfang 7½ Uhr. — Eintritt 30 Pf.

Eintrittskarten im Vorverkauf, 5 Stück 1 Mark, haben Freundlichst übernommen die Herren **Emil Preusche,** gr. Meißnerstraße 25 und **Konrad Müller,** gr. Meißnerstr. 1.
Abonnements- und Vereinsbillets haben Giltigkeit.
Hochachtungsvoll **Ewald Fechner.**

Helbig's Etablissement.

Heute Gr. Concert
vom philharmonischen Orchester
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Fritz Bauer.**
Anfang 7½ Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 10½ Uhr.
Vorverkaufskarten sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben. Das Concert findet bei jeder Witterung statt.

Das weiße Schloß.
Sonntag, am 3. Juli 1892, **Concert.**
Anfang 4 Uhr Nachm.

Heute Freitag den 1. Juli
im
Lincke'schen Bade

Erstes Concert von Eduard Strauss,

Kaiserl. und Königl. österr. Hofballmusikdirector,
mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien.
Das Concert findet bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger Witterung im Saale statt.

Eintritt an der Kasse 1½ Mk. **Anfang ½8 Uhr.**
Billets im **Vorverkauf à 1 Mk.** in den Königl. Hofmusikalienhandlungen von **F. Ries,** Altstadt, u. **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt.

Zur Aufführung gelangen u. A.:
1. **Neu: Tanzende Wellen,** Walzer von Eduard Strauss.
2. **Neu: Pasman-Polka,** a. d. Oper „Ritter Pasman" von Joh. Strauss.
3. **Neu: Seid umschlungen Millionen,** Walzer von Joh. Strauss.
4. **Neu: Das vereinigte Wien,** Polka-Mazurka von Eduard Strauss.
5. **Neu: Saracenen-Marsch** von Eduard Strauss.
6. **Neu: Dem Ziele nah,** Polka schnell von Eduard Strauss.

Morgen Sonnabend Zweites Concert.

Concert- und Gesellschaftshaus

ZOOLOGISCHER-GARTEN
Sonnabend
den 2. Juli 1892
Gr. Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen".
Direktion:
Stabshautboist **L. Schröder.**
Anfang 6 Uhr. Eintritt 75 Pf. Programm **5 Pf.**
(5 Stück Karten 3 Mark.)

Sonntag den 3. Juli
Eintrittspreis: 25 Pfennige pro Person
für
Gartenbesuch u. gr. Militär-Concert
von Nachm. 4—9 Uhr.

Viele Neuheiten im Thierbestand.
Die Direction.

Brauerei-Schillerstr. **Waldschlösschen** Restaurant. Schillerstr.
Heute gr. Militär-Extra-Concert
von der vollen Neuen-Kapelle d. 1. Leib-Grenadier-Regiments.
Direction: **O. Wermann.**
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Einzelne Billets zum billigen Abonnements-Preis in sämmtlichen Cigarren-Geschäften des Herrn **Wolf,** Neustadt bei Herren Kaufmann **Hoffstadter, Welichke** und **Weber,** Pirnaegasse.
Ergebenst **Heinrich John.**

Goldne Höhe.
Sonnabend den 2. Juli
gross. Extra-Concert
zum 25jährigen Jubiläum des Unterzeichneten
von der **Kapelle der K. S. Pionniere** unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn
A. Schubert.
Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf., Vorverkauf auf d. Goldn. Höhe 40 Pf.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
Hochachtungsvoll **Ad. Schulze.**

Feen-Palast,
Scheffelstraße 19.
Größte Sehenswürdigkeit der Residenz ist
Fräul. Myra.
Hochachtungsvoll
Ehrhard Krause.

Ein schönes **Sopha** billig zu verkaufen Georgplatz 11, 4 r.

Schneider-Bügeltisch zu verk. Johannesstr. 19, 3. Etiold.

Sonntag den 3. Juli c.
Grosses
Rad-Wettrennen
auf der Siksay'schen Rennbahn, Striesen, Sächs. Prinz.

Programm.

7 grosse Rennen:

Niederrad-Hauptfahren	4000 M.	Dreirad-Hauptfahren	4000 M.
Einsitzer	2000 M.	Niederrad mit Vorgabe	2000 M.
Hochrad-Hauptfahren	4000 M.	Hochrad mit Vorgabe	2000 M.

Dreirad-Fahren mit Vorgabe 2000 M.

Anfang präcise 3½ Uhr. **Einlaß 2 Uhr.**

Preise der Plätze.

Logenplatz	an der Kasse M. 3.—	im Vorverkauf	M. 2.50
I. Tribüne	„ „ „ M. 2.50	„ „	M. 2.—
II. „	„ „ „ M. 2.—	„ „	M. 1.50
III. „	„ „ „ M. 1.25	„ „	M. 1.—
Sattelplatz	„ „ „ M. 1.50	„ „	M. 1.25
Gartenstehplatz	„ „ „ M. 0.75	„ „	M. 0.50
Stehplatz	„ „ „ M. 0.50	„ „	M. 0.40

Eintrittskarten können im Vorverkauf bei den bekannten Verkaufsstellen (siehe Plakatsäulen) entnommen werden.
Der Vorstand.

Stadt-Park,
gr. Meißnerstraße 19, Lindengarten in vollster Blüthe.
Heute großes Abend-Concert
von der 1. sächs. uniformirten Musikschule (in Gala) zu Dresden-Striesen.
Direction: Musikdirector J. Spüring.
Anfang ½8 Uhr. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll **J. Spiegler.**
Täglich Alpenglühen u. Belebung der Alpenkette.

Lagerkeller,
Dresden-Plauen.
Feenhafte elektrische Beleuchtung.
Heute Freitag
Gr. Abend-Concert.
Dir. Herr Musikdirektor **G. Andrä.**
Orchester 25 Mann.
Einlaß mit Programm 10 Pf. Anfang ½8 Uhr.
Achtungsvoll **Jos. Heinrich.**

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 20 Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler.**
Einlösung aller am 1. Juli a. c. fälligen Coupons **ohne Abzug.** — Convertirung der Erbländischen 4% Pfandbriefe Serie 8 und 11.

Collection for K. S. Landesbibliothek. Paul Scheffler

Oertliches und Sächsisches.

— **Aus den amtlichen Bekanntmachungen.** Zufolge der am 1. Juli d. J. stattfindenden Einverleibung der Gemeinde Striesen in Dresden wird mit gleichem Tage aus dem Gemeindebezirk Striesen, sowie durch Hinzuschlagung desjenigen Theiles des 11. Bezirkes, welcher zwischen der Striesener Gemeindegrenze und dem Großen Garten, der Fürstenstraße und deren geplanter Verlängerung, der Trinitatisstraße und der Schubertstraße zwischen der Trinitatisstraße und der Blasewitzer Straße, einschließlich dieser Straßen, liegt, ein neuer 14. Sicherheits- und Wohlfahrtspolizeibezirk Dresden-Striesen gebildet. Das Bureau der 14. Sicherheitspolizeiwache befindet sich in Striesen, 4. Straße Nr. 20, das der Wohlfahrtspolizeiwache in dem bisherigen Gemeindeamt Striesen, 4. Straße Nr. 21. — Die in Evangelicis beauftragten Herren Staatsminister haben unter Zustimmung der Königl. Ministerien des Kultus und öffentlichen Unterrichts und des Innern Genehmigung dazu ertheilt, daß die Parochie Striesen vom 1. Juli d. J. ab aus der Ephorie Dresden II ausscheidet und als selbstständige Parochie in den Bezirk der Ephorie Dresden I übergehe und die weltliche Coinspektion von da ab ausschließlich durch den Stadtrath zu Dresden geführt werde.

— Gestern Morgen ½7 Uhr wurde die Feuerwehr nach Tatzberg Nr. 10 alarmirt. Daselbst war in einer auf einem Steinmetzwerkplatz stehenden Schmiede vermuthlich durch Funken des Schmiedefeuers ein Verschlag und die Decke des Gebäudes in Brand gerathen. Die Feuerwehr war ¾ Stunden am Brandort mit Ablöschen und Abräumen thätig. — Mittags ½12 Uhr erfolgte ein Ausrücken nach Ammonstraße 49c, woselbst Asphalt beim Kochen übergelaufen und in Brand gerathen war. Die brennende Masse hatte rasch einen nahestehenden Schuppen ergriffen. Nach fast dreiviertelstündiger Thätigkeit konnte die Mannschaft wieder abrücken.

— Der akademische Gesangverein „Erato" veranstaltet Freitag, den 8. Juli, ein Sommerfest mit Concert und Ball in den Räumen des Neustädter Casinos.

— Der Militärverein „Kameradschaft" hält nächsten Sonntag in dem prächtigen Lindengarten des „Stadtwaldes" ein Sommerfest ab, dessen Reinertrag dem Christbescherungsfonds gewidmet ist. Mit dem Feste ist eine Ausstellung von Erinnerungsgegenständen aus den Feldzügen von 1863/64, 1866 und 1870/71 rc. verknüpft.

— Eine Frauensperson, ca. 35 Jahre alt, lange Statur, schwarzes Haar, etwas aufgeworfene Lippen, mit guter Fußbekleidung und dergleichen Leibwäsche „A. M." gez. angethan, ist gestern Vormittag gegen 8 Uhr auf Cottaer Flur todt aus der Elbe gezogen und in die Leichenhalle gebracht worden; in einer Rocktasche haben sich 3 div. Schlüssel vorgefunden.

— Gestern Nachmittag wurde von 2 Fischern an der Augustusbrücke ein männlicher Leichnam aus der Elbe gezogen und polizeilich aufgehoben. Der Leichnam, der schon mehrere Tage im Wasser gelegen hat, gehört einem 30—35 Jahre alten Manne an.

— Im Verlage von Adolf Urban (vorm. Woldemar Türk's Buchhandlung) ist soeben eine neue vortreffliche Karte von Dresden und Umgebung erschienen. Die Karte ist in fünffarbigem Druck ausgeführt und hat dadurch eine Klarheit und Uebersichtlichkeit erlangt, wie sie bisher noch auf keiner Karte gesehen ist. Trotz des ausgiebigen Details, bei einem Maßstabe von 1:75,000, ist nirgends durch Ueberfüllung der Lesbarkeit der Karte geschadet. Ganz wesentlich zur Orientirung trägt ein grüner Druck der Dörfer bei. Das Terrain, bis in die kleinsten Formen gewissenhaft durchgearbeitet, ist geschummert. Für die Richtigkeit bürgt der Name des Verfassers R. Mittelbach, dessen Arbeiten zum Theil offiziellen Charakter erlangt haben. Ganz wesentlichen Antheil an der guten Ausführung hat die Druckfirma P. Herrmann in Dresden. Es dürfte kaum eine photolithographische Reproduktion existiren, die die Schärfe des Druckes der Karte von Dresden und Umgegend besitzt. Der Preis dafür stellt sich auf 1 Mk.

— Die „Illustrirte Zeitung" brachte kürzlich einen interessanten Artikel über St. Georgsthaler nebst Abbildungen. Es ist bekannt, daß viele unechte Georgsthaler für echte gehalten werden, und daß es nicht immer leicht ist, den Unterschied zu erkennen. Der heilige Georg, der den Drachen bekämpft, findet sich auf manchen Münzen, die deshalb noch lange nicht Georgsthaler sind. In der Münzkunde wendet man die Bezeichnung Georgsthaler nur auf die an, die vom streitbaren Grafen von Mansfeld ausgingen. Herr Franz von Schlechtleitner, Juwelier, Annenstraße 31, gegenüber der Annenkirche, hat einige Originale in seinem Schaufenster ausgelegt.

— Ein seltener Anblick für Großstädter war dieser Tage in den Anlagen des Pirnaischen Platzes und der Weißeritzpromenaden geboten. Es hatten sich dort, wie es jetzt in dieser Zeit auf dem Lande, wo Bienenzucht getrieben wird, oft vorkommt, ausschwärmende Bienen, in dicken Klumpen um ihre Königin geballt, an Baumästen festgesetzt. Interessant war es, wie ein Imker, der sich durch eine übergezogene Kappe vor den Stichen dieser Thierchen schützte, die Schwärme einfing.

— Das „Meißner Tagebl." bringt eine Berichtigung betreffs des im städtischen Krankenhause daselbst vorgekommenen bedauerlichen Vorfalls, die folgenden Wortlaut hat: „An die Redaktion des „Meißner Tageblattes". In Nr. 148 Ihres „Tageblattes", datirt Meißen, den 29. Juni 1892, befindet sich über einen Vorgang im städtischen Krankenhause zu Cölln ein Bericht, dessen Darstellung den thatsächlichen Begebenheiten nicht entspricht; wir beantragen deshalb auf Grund von § 11 des Reichspreßgesetzes die Aufnahme folgender Berichtigung in Ihrem Blatte: „Der Barbier Martin hier ist am 23. d. M. früh auf Grund folgender ärztlicher Anweisung: „Herr Barbier Martin, Neugasse 422, leidet an den Folgen eines chronischen Alkoholismus und ist zur weiteren Behandlung in das Stadtkrankenhaus zu weisen. Meißen, den 23./6. 1892. Dr. Körner." im städtischen Krankenhause in Cölln aufgenommen worden. Da Martin völlig ruhig war und sich willig jeder Anordnung unterwarf, auch nicht die geringsten Anzeichen von Geisteskrankheit oder gar Wahnsinn und Tobsucht zu konstatiren waren, so lag für das ihn aufnehmende Personal um so weniger Veranlassung vor, ihn in einer Zelle für Geisteskranke oder Tobsüchtige unterzubringen, als die Aufnahmeanweisung seines ihn bisher behandelnden Arztes die Nothwendigkeit hierzu nicht erkennen ließ. Auch der den p. Martin hierauf untersuchende Krankenhausarzt konnte nach Lage der Sache keine Veranlassung finden, eine andere Anordnung als die zu ertheilen, den p. Martin nur für den Fall, daß er etwa Unruhe zeigen sollte, in eine Zelle zu überführen. Da nun Martin nach Weggang des Arztes etwas Unruhe verrieth, die aber keineswegs irgend welche Gefahr für sich oder dritte Personen vermuthen konnte, da sie nur darin bestand, daß p. Martin neben seinem Bette niederkniete und die Hände rang, brachte man ihn mit Rücksicht auf die ärztliche Anordnung und in der Befürchtung, daß sich die Unruhe steigern könne, der Sicherheit wegen nach einer Zelle. Diese Unruhe verlor sich jedoch bald gänzlich, so daß Martin wieder nach dem Saale zurückgebracht werden konnte. Er hat sich sodann auch die folgenden Tage völlig ruhig verhalten und seinen Mitkranken gegenüber durch Handreichungen rc. gefällig und hilfreich erwiesen, auch dem ihn behandelnden Krankenhausarzte auf dessen tägliches Befragen nach seinem Befinden erklärt, daß es ihm gut gehe und er nur ein wenig Kopfschmerzen empfinde. Da auf diesem Saale auch der schwerkranke Scheffler, dessen Auflösung nahe bevorzustehen schien, lag, war für diesen Nachtwache vorgesehen. Dieselbe ist auch in der Nacht vom Sonntage zum Montage von zwei der Krankenpflegerinnen in gewissenhaftester Weise ausgeführt worden. Dieselben haben sich, während im Saale Alles sich ruhig verhielt, in der 11. beziehentlich 12. Stunde einmal auf nur wenige Minuten entfernen müssen, um nach einem anderen, im benachbarten Raume liegenden Schwerkranken zu sehen. Nach ihrer Rückkehr ergab ein Befühlen des Scheffler, daß derselbe inzwischen verschieden war. Erst nachdem man hierauf den Leichnam desselben aus dem Saale entfernt hatte, bemerkte man, daß um seinen Hals ein Handtuch geschlungen war. Ob der Tod Scheffler's infolge des Zuschnürens seines Halses durch dritte Hand oder aus anderen Ursachen eingetreten ist, wird die vorzunehmende Sektion seines Leichnams ergeben, ebenso wie durch die bereits im Gange befindliche gerichtliche Untersuchung festgestellt werden wird, ob und bez. in welchem Grade von Unzurechnungsfähigkeit sich Martin eines Verbrechens schuldig gemacht hat. Die Eltern des Scheffler sind von der Krankenhausverwaltung sofort vom Eintritte seines Todes schriftlich in Kenntniß gesetzt worden; Veranlassung, ein Gleiches auch dem hier wohnenden Lehrherrn gegenüber zu thun, lag um so weniger vor, als derselbe sich innerhalb der letzten 4 bis 5 Wochen nicht einmal nach dem Befinden seines Lehrlings erkundigt, mithin sein Interesse an dessen Schicksal nicht bekundet hatte."

— Einer der vorgestern erwähnten in Chemnitz verhafteten Einbrecher, und zwar der verwegene Springer, machte im städtischen Arresthaus einen Fluchtversuch. Er riß den Ofen ein und kroch durch das hierdurch in der Mauer entstandene Loch, wurde jedoch auf dem Corridor durch Beamte wieder festgenommen.

— Vorgestern Nachmittag ging plötzlich in der Wirthschaft des R. in Lichtensee bei Wülknitz Feuer auf, griff mit furchtbarer Schnelle alle Gebäude und auch die des Nachbargutes von Sch. an und äscherte sie ein. Nur mit größter Anstrengung konnte das Weitergreifen der Flammen gehindert werden. Nach dem Brande fehlten die beiden R.'schen Kinder, welche das Feuer veranlaßt haben sollen. Vor Abgang dieses Berichtes an unser Blatt war der verkohlte Leichnam des einen Kindes gefunden worden, während von dem anderen noch jede Spur fehlte.

— Einer amtshauptmannschaftlichen Bekanntmachung in der gestrigen Nummer der „Zittauer Nachrichten" zufolge sind die Blattern in den böhmischen Grenzorten erloschen. Wie aus verschiedenen Zuschriften, so aus Dittersbach b. Böhm.-Kamnitz, hervorgeht, haben die Ortschaften, selbst solche, die völlig blatternfrei waren, sehr zu leiden gehabt. Kein Fremder wagte sich in die Nähe. So schreibt uns der neue Besitzer des bekannten Hotels Bellevue in Dittersbach, „daß der Ort mit weitester Umgebung frei ist von jeder ansteckenden Krankheit". Besagtes Hotel ist mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet worden.

— Das Reichsgericht in Leipzig bestätigte ein Urtheil des Landgerichtes zu Bartenstein, wonach der Kanzlist Steffen wegen Urkundenfälschung und Beleidigung zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt worden war, weil er in einer Zeitung „aus Spaß" eine gefälschte Verlobungsanzeige zweier junger Leute hatte einrücken lassen.

— Vorgestern ist der dem Gastwirth Ernst Emil Herold in Lichtenau bei Kirchberg gehörige Gasthof, bestehend aus Wohnhaus mit Tanzsaalanbau, Scheunengebäude und Wagenschuppen abgebrannt.

— **Landgericht.** Eine eigenthümliche Rache für selbstverschuldete Verkommnisse nahm das noch unbestrafte Dienstmädchen Anna Berna Pickhardt gegen ihren früheren Dienstherrn, den Restaurateur Schlichting in Meißen. Die P. war gestern wegen Urkundenfälschung vor die 5. Strafkammer verwiesen und bestritt hartnäckig das ihr zur Last gelegte Vergehen. Sie hatte seiner Zeit den Dienst bei Schlichting ohne jede Berechtigung verlassen und war sodann wegen des rückständigen Lohnes klagbar geworden. Das Gericht wies die Pickhardt in 2 Instanzen ab und legte ihr die Kosten der Klage, rund 40 Mk., auf. Unter diesen Umständen kam die Angeklagte auf Rache in der Absicht, ihre einstige Dienstherrschaft vermögensrechtlich zu schädigen, nachdem sie inzwischen Meißen verlassen hatte. So kehrte denn die P. eines schönen Tages dahin zurück und gab dort eine Correspondenzkarte zur Post, die sie mit der Unterschrift der Gattin des dort wohnenden Professors Fleischer von der Fürstenschule versah. Es war der Angeklagten bekannt, daß Frau F. zur Kundschaft Schlichting's zählte und darauf stützte sie auch mit Erfolg die Erwartung, daß S. sofort dazu verschreiten werde, eine Bestellung auf 500 Stück Plinzen zu erledigen. Schlichting setzte alle Hebel in Bewegung, um die Plinzen bis zur festgesetzten Zeit fertig zu backen und der Zufall wollte es, daß seine Tochter auf dem Wege nach der Fürstenschule der Angeklagten begegnete, die hierbei schuldbewußt die Augen niederschlug. Als die Riesensendung Plinzen im Quartier der angeblichen Bestellerin eintraf, staunte man selbstverständlich allseitig nicht wenig und es wäre ein beträchtlicher Schaden für Schlichting nicht zu vermeiden gewesen, wenn nicht die Frau Professor einen größeren Posten der delikaten Backwaare käuflich entnommen und noch andererseits Fürsorge getroffen hätte, einen Theil der Plinzen an den Mann zu bringen. Bei diesem Entgegenkommen schmolz der finanzielle Verlust Schlichting's auf 1 Mk. 50 Pfg. zusammen. Der Verdacht, den Racheakt durch Fälschung der Postkarte ausgeübt zu haben, richtete sich sofort auf die Pickhardt und wurde durch das Gutachten des Sachverständigen für Schriftenvergleichung, Herrn Gut, auch so verstärkt, daß ferneres Leugnen wirkungslos bleiben mußte. Die Angeklagte erhielt 6 Wochen Gefängniß zuerkannt. — Mit dem 43 Jahre alten Handarbeiter Friedrich Ernst Wenzel aus Bolenz haben sich die Organe der Polizei sehr häufig zu beschäftigen. Sein neuestes Debut nach dieser Richtung gab der schon häufig bestrafte Mann am Abend des 21. Februar in Dohna. Er verkehrte dort auf dem Tanzsaale des Gasthofes „Zum Müglitzthal" und wurde sehr bald wegen Ruhestörung auf Anordnung des Wirthes von dem Hausknecht abgeführt. Auf der Treppe äußerte W. zu dem Entreeeinnehmer Zucker: „In Dohna giebt es drei verschiedene Sorten Affen — Maulaffen, Teel- (Telg-) Affen und Gabnaffen." Hiermit verknüpfte er eine auf den Polizeidiener Israel abzielende Bemerkung, mit dem er im Laufe der Zeit schon wiederholt „geschäftlich" hatte verkehren müssen. In der Hausflur begegnete Israel dem Wenzel und forderte ihn auf, ruhig nach Hause zu gehen. Hierzu hatte W. nicht die geringste Lust, dafür rieb er sich gleich wieder mit Redensarten an dem Beamten und duzte ihn dabei. Nunmehr wurde kurzer Prozeß mit dem renitenten Manne gemacht und zur Arretur verschritten. Wohl oder übel mußte W. die Nacht über im Arrest zubringen, denn seine unterwegs mehrfach geäußerten Wünsche „Laßt mich nur laufen, ich will Euch 1 Mk. geben!" waren auf unfruchtbaren Boden gefallen. Vor dem Gerichtshof leugnete Wenzel in allen Variationen seine Missethaten, aber es erfolgte seine Verurtheilung wegen mehrfacher Beleidigung und Beamtenbestechung zu 2 Monaten 1 Woche Gefängniß. — Johanne Richter geb. Spelling wurde nach stattgehabter geheimer Sitzung wegen Vergehens gegen § 183 des Reichsstrafgesetzbuches und unbefugten Schankbetriebes zu 1 Woche Gefängniß und 10 Mk. Geldstrafe verurtheilt. — Die Berufungsinstanz sprach nach einer längeren Verhandlung den von Herrn Rechtsanwalt Dr. Graf vertheidigten Restaurateur Gustav Clemens Günther von der Anklage der gemeinschaftlichen Körperverletzung frei. G. war vorher vom Schöffengericht zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt worden, nachdem ihn dasselbe für schuldig befunden hatte, mit noch mehreren Anderen, die sich dem gleichlautenden Urtheil gefügt, einen bei ihm verkehrenden, mit der Zeche durchgebrannten Gast geschlagen und verletzt zu haben.

— **Amtsgericht.** Unter Vorsitz des Herrn Oberamtsrichters Flechsig wurde über einen Fall verhandelt, der mit der Bekämpfung jener Agitation zusammenhängt, welche für die Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse (Unteroffiziere und Soldaten) einen Ehrensold aus Reichsmitteln erstrebt. Schon seit längerer Zeit liegt dem Reichstage eine diesbezügliche Petition vor, welcher sich der hier gegründete Verein „Ritter des Eisernen Kreuzes" angeschlossen hat. Die Folge hiervon war ein Vorgehen von nichtdekorirten Kombattanten auf dem Wege einer Gegenpetition, welche gegenwärtig mit mehr als tausend Unterschriften bedeckt ist. Im Verlaufe der Bewegung wurde der Journalist Robert Reber als Mitglied des Kombattanten-Komitees zur Bekämpfung der Ehrensolds-Agitation von dem genannten Verein, speziell dessen Vorsitzenden, Kunst- und Handelsgärtner Carl Friedrich Richter in Löbtau, durch einen Artikel in der Zeitschrift „Kamerad" persönlich angegriffen, infolgedessen Reber als Kläger gegen Richter und den verantwortlichen Redakteur des „Kamerad", Staub, auftrat. Der Herr Vorsitzende verwendete sich unter Bezugnahme auf die von dem Kombattanten-Komitee herausgegebene „Denkschrift" und unter Hinweis auf den Standpunkt der Parteien als alte, gemeinsam vor dem Feinde gestandene Kriegsgefährten für einen versöhnenden Abschluß des Prozesses. Hierauf gab Richter die befriedigende Erklärung ab, es habe nicht in seiner Absicht gelegen, den Kläger zu beleidigen, ebenso erklärte Reber, er habe nie an der Ehrenhaftigkeit seiner Gegner gezweifelt. Unter diesen Umständen wurden Privat- bez. Widerklage zurückgezogen. — Der 1872 in Reudnitz geborene Schleifer Gustav Paul Hermann Hertel, wiederholt wegen Bettelns, Diebstahls rc. vorbestraft, wurde am 8. Juni in Cotta von einem Gendarmen angehalten, da Hertel unter Vigilanz gestellt war. Er leistete aber den erheblichsten Widerstand, um den Transport nach dem Ortsgewahrsam zu erschweren. Vor Allem suchte der Festgenommene die von dem Beamten bewerkstelligte Fesselung zu vereiteln und griff denselben thätlich an. Er verübte hierbei einen gewaltigen Skandal und wurde gestern vom Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Assessors Dr. Vogt zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten und 1 Woche Haft verurtheilt. — Als Ziegel- und Landstreicher durchstreifte der 20jährige Albert Paul Ullrich die Gauen des Vaterlandes. Nachdem ihm die Arbeit am Landungsplatze der Elbe nicht mehr zusagte, setzte er sein Bummelleben mit gewohnter Vorliebe wieder fort. Am 18. Juni hielt ihn ein Gendarm an und forderte ihn auf, mit nach dem Hauptpolizeigebäude zu gehen. Dieser Weisung kam Ullrich nicht nach, und sah sich der Beamte genöthigt, den renitenten Menschen an das „Bändchen" zu legen. Für den außerordentlich erheblichen Widerstand wurde der Angeklagte zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Gegen § 366, Absatz 1 des Strafgesetzbuches, die Störung der Feier des Sonn- und Festtages betreffend, fehlte der Kohlenhändler Gustav Adolph Liebig in Löbtau, indem er den bei ihm angestellten Arbeitern und Kutschern Johann Gottlob Raffani und Heinrich Ernst Garten am ersten Osterfeiertag den Auftrag ertheilte, 40 Butten Kohlen an die Geschäftskunden abzuliefern. Vom Gemeindeamt wurden sie mit Geldstrafe, Liebig zu 2 M., die übrigen Beklagten zu je 1 M. verurtheilt. Hiergegen erhoben sie merkwürdigerweise Einspruch und ließen sich nicht belehren, daß ihr Antrag auf gerichtliche Entscheidung kaum den gewünschten günstigen Erfolg einer Freisprechung für sie haben dürfte. Durch die Beweisaufnahme wurde die Uebertretung zur Genüge konstatirt, mithin verblieb es bei den ersten Strafverfügungen. Hierzu kommen noch die entstandenen Gerichtskosten. — Der Arbeiter Friedrich Max Tittel war in einer Bierhandlung als Markthelfer thätig und hatte zuweilen das Einkassiren von Rechnungen zu besorgen. Er vereinnahmte kürzlich 7 M. 80 Pfg., verbrauchte das Geld und trieb sich dann in der Dresdner Haide herum, woselbst er ergriffen wurde. Wegen Unterschlagung und Nächtigens im Freien verwirkt der Angeklagte eine Gefängnißstrafe in der Dauer von 1 Woche und 1 Woche Haft. — Unter dem Titel „Die Zwickmühle" (die Thätigkeit der Annoncenbureaus betreffend) veröffentlichte der Kaufmann Wilhelm Hasenclever in Kötzschenbroda eine Druckschrift, ohne den Drucker derselben anzugeben. Es wurde ihm ein amtsrichterlicher Strafbefehl von 10 M. ertheilt, gegen welchen er Einspruch erhob. Das Vergehen gegen das Preßgesetz ist in der Handlungsweise des Herausgebers zur Genüge erwiesen, und verblieb es bei dem ersten Strafbefehl.

— **Gewerbegericht.** (Schießgasse 9, I.) Unter Assistenz derselben Herren Beisitzer fand die Fortsetzung der am 21. ds. M. begonnenen Klagsache des Tapezirer-Gehilfen Riebel gegen den Tapezirermeister Richard Lehmann (über welche wir s. Z. referirt) statt. Dem Kläger kann ein gewisser Vorwurf nicht erspart werden, daß er, wie im ersten Termin, die Verhandlung sehr ausdehnte, wodurch die Geduld des Gerichtshofes auf eine harte Probe stellte. Es handelte sich um eine Lohnentschädigung Riebel's von 14 Tagen, da er vom Meister kündigungslos entlassen worden sein will, obgleich in der Werkstatt eine diesbezügliche Ordnung bekannt gegeben ist, daß keine Kündigung stattfindet. Es ist ein weitverbreiteter Irrthum vieler Meister, daß sie glauben, den Gehilfen gegenüber genug gethan zu haben, wenn eine sogenannte Fabrikordnung angebracht ist; es ist aber in jedem Falle die Namensunterschrift des Arbeiters erforderlich, daß gegenseitig keine Kündigung stattfindet. Kläger berichtet, daß ihm Beklagter in seiner auf der Schäferstraße gelegenen Wohnung auf der Treppe am 4. Juni nach Feierabend gerechtfertigte Vorwürfe über seine im Mai gelieferte Arbeit gemacht habe und ihm ein Schaden von gegen 8 Mk. verursacht worden sei. Weitere Schadensaufwände wurden vermißt und mit minutiöser Genauigkeit festgestellt. Alles in Allem forderte Kläger zusammen 44 M. 44 Pfg., wogegen Beklagter keinen Verlust fühlte. Nach längerer Berathung wurde der Beklagte zur Zahlung von 21 M. 3 Pfg. verurtheilt. Die Kosten tragen die Parteien je zur Hälfte.

— **Sonderzüge.** Anläßlich des in Zittau stattfindenden Strauß-Concertes wird die Staatsbahnverwaltung am Montag, den 4. Juli ds. J. Abends je einen Sonderzug von Zittau nach Reichenberg und nach Warnsdorf in Verkehr treten lassen. Der Sonderzug nach Reichenberg verläßt Zittau Abends 10 Uhr 50 Min. und trifft in Reichenberg Nachts 11 Uhr 19 Min. ein, während der Sonderzug nach Warnsdorf Abends 11 Uhr von Zittau abfährt und Abends 11 Uhr 31 Min. in Warnsdorf ankommt. Beide Züge halten an allen Unterwegsstationen an und können auf die gewöhnlichen Fahrkarten benutzt werden.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft. Technisches.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 30. Juni. „Abbröckelnd" und „Schwankend", wie heute gemeldet, sind nicht die Tendenzbezeichnungen, welche gerechtfertigt wären, auf eine Besserung der Situation schließen zu lassen, obwohl russische Noten, welche gegenwärtig als tonangebende Spekulationspapiere im Vordergrunde stehen, die gewonnene feste Haltung nicht wieder eingebüßt haben. Nach Beendigung der Ministerregulirung hofft man auf neue Erfolge der Haussiers. Kredit notirten 170.10—170. Staatsbahn 131.25—131. Discont 192.10 bis 192—191.90, Lombarden 43.50—43.60. Dortmunder 69.25—69.50, Bochumer 120.75. Laurahütte 111.50. Russische Noten 205.75. Dresdner Bank 146.50—146.25. Deutsche Bank 164. An hiesiger Börse kamen die Umsätze auf keinem Gebiete größere Ausdehnung gewinnen. Von Industriepapieren wurden in geringfügigen Beträgen gehandelt: Dresdner Albumin und [illegible] Patent (unv.), Sächs.-Böhm. Dampfschiffe (+ 2), Dresdner Baugesellschaft (unv.), Zimmermann (+ 0,25), Wiede (unv.), Seidel u. Naumann (unv.), Sächs. Gußstahlfabrik (unv.), Falkner (+ 0,50), [illegible] (unv.), Gambrinus-Stamm-Prioritäten (+ 0,50), Reisewitzer (+ 2), Waldschlößchen (unv.), Hänichener (unv.) und Cartonnagenindustrie (— 3). Bankaktien hatten mehrfache Bewegungen in 3proz. Reichsanleihe zu 87,75, 4proz. Rente zu 88, 3½proz. Sächs. Anleihe zu 99,75, 3½- und 4proz. Consols zu 100,30 und 106,60. Unter ausländischen Fonds waren österreichische Goldrente zu 95,90, ungar. Goldrente zu 94,25, 4½proz. ungar. Anleihe zu 102,55 und 1880er Russen zu 94,50 im Verkehr. Von Banken ermatteten Sächsische Bank 117,25, Leipziger Kreditanstalt 161,50. Oesterreichische Noten 171.

Bank-Discounto in Berlin 3 Proc., Lombardzinsfuß 3½ Proc., Priv. 4 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 2 Proc. Paris 2½ Proc. Petersburg 4½ Proc. Wien 4 Proc. Lombard-Zinsf. 4½, Priv. 3 Proc.

Berlin, 30. Juni	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	106.90	Berliner Bank	103.00	Türkenloose	89.75	Elbe	38.50
3½% do.	100.5.	Berl. Handel	141.80	Böhm. Nordb.	324.0.	Amsterd. kurz	168.65
3% do.	87.70	Darmst. Bank	137.60	[illegible]	[illegible]	[illegible] kurz	80.95
do. do. neue	85.70	Deutsche Bank	163.50	[illegible]	30.60	Italien kurz	78.45
4% Sächs. Rente	—.	Disc.-Comm.	184.60	[illegible]	92.00	London kurz	20.375
Pr. 4% Consol.	106.70	Dresdn. Bank	146.00	[illegible]	110.50	London lang	20.325
Pr. 3½% Consol.	100.4.	Dresd. Bankv.	110.50	[illegible]	91.50	Paris kurz	80.80
Pr. 3% Consol.	85.7.	Dresd. Credit	158.[illegible]	[illegible]	[illegible]	Wien kurz	170.45
do. do. neue	85.7.	Gotha Gr.-C. B.	[illegible]	[illegible]	88.70	Wien lang	168.6.
Oest. Pap.-Re.	—.	do. do. junge	98.75	[illegible]	60.40	Petersb. kurz	204.75
Oest. [illegible]	86.00	Leipz. Credit	164.2.	Dresd. Papier	132.50	Imperials	16.19
Oest. Silb.-Re.	80.5.	Nationalbank	118.0.	Kugelfabrik	114.40	Oest. Noten	170.80
Oest. Goldrente	98.00	Oest. Creditact.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Russ. Noten	206.6.
Ung. Goldr. 4%	94.30	Reichsbank	149.10	[illegible]	157.8.	Schwach.	
do. Papier	85.8.	Sächs. Bank	—.	Görlitz. Masch.	12..		
4½% Ung. [illegible]	102.4.	Aachen. Mastr.	65.30	[illegible]	146.00	Nachbörse.	
Russ. Anl. 1880	94.70	[illegible]	—.	[illegible]	144.10	Credit	168.40
do. v. 188.	—.	Böhm. Nordb.	—.	[illegible]	136.20	Discontro	190.60
do. v. 1880	95.25	[illegible]	132.10	[illegible]	138.[illegible]	Dresdn. Bank	145.75
Russ. Consols	96.10	Dortm.-Ensch.	99.50	Höderhütten	96.75	Darmst. Bank	136.40
Orientanl. 2	65.0.	Dux-Bodenb.	—.	[illegible]	63.00	Berl. Hdl.-Ges.	142.25
do. 3	66.7.	[illegible]	—.	Kön. Wilh. St.	176.0.	Staatsbahn	186.75
Ital. Rente	91.60	Lübeck-Büch.	146.25	[illegible]	[illegible]	Lombarden	45.25
Rumänier 4%	85.50	[illegible]	[illegible]	[illegible]	117..	Elbethalb.	106.10
do. 5% fund.	[illegible]	Marienburger	63.75	[illegible]	115.75	[illegible]	134.60
do. do. amort.	97.40	Staatsbahn	130.[illegible]	Nordd. Lloyd	107.20	Gotthardbahn	146.00
Serben-R. 5%	82.50	Oest. Nordwb.	91.4.	[illegible]	21.70	Bochumer	120.80
do. [illegible] 5%	84.30	Oest. Elbethal	100.4.	[illegible]	145.0.	Dortm. U. S. P.	58.93
do. do. B.	82.90	[illegible]	78.75	Masch. Kappel	112.25	Harpener	142.60
5% Argentinier	47.40	Schw. Nordostb.	138.25	[illegible]	140.00	[illegible]	110.90
4½ do. äuß.	33.40	do. Unionbahn	70.75	Schwarzkopf	247.00	[illegible]	95.75
5% Buenos-A.	35.75	Lombarden	40.5.	Senftenb. Br. K.	118.5.	Russ. Noten	206.25
4½% Portug.	31.80	Warsch.-Wien	—.	Siemens	163.75	[illegible]	41.4½
do. Tab.-Mon.	98.50	Weichselbahn	68.10	Solbrig	32.75		

Leipzig, 30. Juni	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere	—	Bad	90.75	Sächs. Bank	117.50	Oest.-Bod.-Pfdbr.	96.25
3% Sächs. Rente	87.90	Germania	113.00	Dresdn. Bank	146.25	Pr.-Hyp.-Br.	100.50
v. 1855 3%	94.00	[illegible]	—.	Dresdn. Bankv.	111.25	[illegible] Gold	100.95
v. 1867 4%	—.	Hartmann	136.50	Weimar. Bank	—.	[illegible]	81.90
[illegible]	99.80	[illegible]	62.25	[illegible]	102.50	[illegible]	—.
[illegible]	99.90	Schönherr	—.	Credit- u. Spark.	121.50	[illegible] Obl. G.	—.
Sächs.-Schl. E.	111.00	Solbrig	23.00	Oest. Banknot.	170.90	Wechsel.	
[illegible]	102.00	[illegible]	65.00			Amsterdam	168.40
Landrentenbr.	97.00	Wiede	37.50	Prioritäten.		London kurz	20.37
Dresd. Anl. 4%	102.60	Zimmermann	103.25	[illegible] 4%	102.0.	do. 3 Monat	20.32
[illegible] Pfdbr.	97.50	Leipz. Credit	164.50	[illegible] 4%	102.3.	Paris	81.00
[illegible]	199.00	Leipz. Bank	128.75	[illegible]	96.40	Wien Ö. W.	170.60
Sächs. Cr.-B. B.	—.	Chemn. Bankv.	101.25	do. Gold	103.30	do. 2 Monat	169.25

Wien, 30. Juni. Schluß-Course der offiziellen Börse							
4% öst. G.-R.	100.85	Lombarden	101.25	Creditactien	319.00	[illegible] Mont.-A.	68.80
Papierrente	96.40	St.-Eis.-Act.	306.[illegible]	Anglo-Aust. B.	155.0.	Napoleons	9.506
Silberrente	96.10	Galizier	214.75	Länderbank	225.80	R. Mark-Noten	58.82
Goldrente	112.70	Nordbahn	[illegible]	Unionbank	245.50	Behauptet.	
Ungar. Goldr.	110.80	Nordwestbahn	215.20	Wien. Bankv.	114.5.		
do. Papierr.	100.50	Elbethal	[illegible]	Ung. Credit	361.25		

Frankfurt a. M. 30. Juni. (Officielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 270¾. Staatsbahn 261⅝. Lombarden 85¼. Silberrente 80.70. 4proc. Ungar. Goldrente 94.10. Dresdner Bank 146.10. Galizier 184.25. Egypter 98.30. Oest. Goldrente 96.00. Wechsel auf London 20.316. Wechsel auf Wien 170.47. Disconto 191.70. Still.

Berlin, 30. Juni. Produktenbörse. (Schluß.) — Wetter: Regnerisch. Weizen loco M. —.—. Juni M. 178.50. Juni-Juli M. 178.00. Juli-August M. 178.00, fester. Roggen loco M. 191.50. Juni M. 205.00. Juni-Juli M. 191.75. Juli-August M. 179.50, fester. Spiritus 70er loco M. 37.40. Juni-Juli M. 36.00. August-September M. 36.60. 50er loco M. —.—, fester. Rüböl loco M. 52.00. Juni M. 52.00. September-October M. 51.90, still. Hafer loco M. —.—. Juni M. 149.75. Juli-August M. 147.00, ruhig.

Hamburg, 29. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 186—200. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 190—205, russischer loco ruhig neuer 170—175. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 54½. Spiritus loco ruhig, per Juni-Juli 26⅛ Br., per Juli-August 26⅝ Br., per August-Sept. 26¾ Br., per Septbr.-October 26⅞ Br. Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack. Wetter: Schön.

Liverpool, 29. Juni. Baumwolle. Anfangsbericht: Muthmaßlicher Umsatz 10 000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 4000 Ballen. — (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 7000 Ball., davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Träge. Middl. amerikanische Lieferungen: Juni-Juli [illegible]. Juli-August [illegible]. August-September [illegible]. September-October 4. October-November [illegible]. November-December [illegible]. December-Januar [illegible]. Januar-Februar [illegible] d. Alles Käuferpreise.

New-York, 29. Juni. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 7⅛, do. in New-Orleans 7⅛. Schmalz loco 7.17, do. (Rohe u. Brothers) 7.65. Zucker (Fair refining Muscovados) 2⅞. Mais per Juli 57⅛, per August 56⅛, p. Septbr. 55⅞. Rother Winterweizen loco 92. Kaffee fair Rio-Nr. 7. 12⅝. Mehl (Spring clears) 3 D. — C. Getreidefracht 2. Kupfer 11.70. Rother Weizen per Juni 90⅛, per Juli 90⅛, per August 87⅝, per Decemb. 90⅝. Kaffee Nr. 7 low ord. per Juli 11.82, per September 11.97.

Preis-Notirungen für Petroleum am 29. Juni (mitgetheilt von Wachs und Röbner, Dresden-Neust.): New-York: Raff. Petroleum 6.05, Philadelphia: 6.05. New-York: Rohes Petroleum 5.50. Pipe line Certificates per Juli 52⅞. Bremen: Ruhig, 4.70 Br. Hamburg: ruhig. Standard white loco 5.50 Br., per August-December 5.75 Br.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten ꝛc. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden, 30. Juni.

%	Staatspap. u. Fonds	Geld.*
	Deutsche Staats-Anl.	
3	D. Reichs-Anl.	87.75 bzG
3½	do.	100 [illegible]
4	do. 4 [illegible]	[illegible]
	u. 1000 M.	[illegible]
4	do. [illegible]	[illegible]
3	Sächs. Rente	[illegible]
3	do. [illegible]	[illegible]
3	do. [illegible]	[illegible]
3	do. [illegible]	[illegible]
3	do. [illegible]	[illegible]
3	von 1866	[illegible]
3½	1862 [illegible]	[illegible]
3½	[illegible]	[illegible]
4	Landescult. [illegible]	[illegible]
3	Preuß. cons. A.	[illegible]
4	do.	[illegible]
3½	Thein [illegible] Anl.	[illegible]
	Pfandbriefe.	
	Stadt-Anleihen.	
	Ausländ. Staatsanl.	
5	Ital.	—.
4½	Oest. Gold-R.	90.40
4	Ung. [illegible]	94 [illegible]
5	Rumän. [illegible]	[illegible]

%		Geld.*
4	Russ. Boden [illegible]	94.50 bG
	do. Goldani.	—.
	Türkenloose	80 50
	Eisenbahn-Actien.	
	Bank-Actien.	
	Eisenb.-Prior.-Oblig.	

%		Geld.*
	Transatlantische Staatsanl.	—.
	Obligationen industr. Gesellschaften.	
	Brauereien.	
	Papierfabriken.	
	Maschinenfabriken.	
	Diverse	
	Wechsel und Sorten.	
3	Amsterdam k. S.	—.
3	Belg. Plätze k. S.	80.80
2½	London k. S.	20.37
	Paris k. S.	80.90
4	Wien k. S.	170.75
	Oest. Banknoten	171 bzG
	Russ. [illegible]	[illegible]
	Dollar	Mk. 4.18.

%	Div.	Div.	Industrie-Actien. Papier-Fabriken.	Geld.*
			[illegible]	[illegible]
			Transport-Gesellsch.	
			Baugesellschaften	
			Maschinen-Fabriken	
			Brauereien	
			[illegible]	101.50 bG

%	Div.	Div.		Geld.*
	11	8½	Kieler	133 B
			Bergbau-Actien.	
			Diverse	
			Hôtels.	
			Porzellan.	
			Chamotte.	
			Seile.	
			Cigaretten.	
			[illegible]	

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Erzgebirgische Dynamitfabrik zu Geyer i. S. Die 4. ordentl. Generalversammlung vorbezeichneter Aktiengesellschaft fand gestern Vormittag 10 Uhr hier im kleinen Börsensaale unter Leitung des Herrn Bankiers Hahn in Anwesenheit von 10 Aktionären mit 779 Aktien bez. Stimmen statt. Der letzte Geschäftsbericht wurde nicht vorgelesen, die Jahresrechnung richtig gesprochen und die Verwaltung entlastet. Die 8½% betragende Dividende kann bei der Allg. Deutsch. Kreditanstalt sofort erhoben werden. Wiedergewählt wurde in den Aufsichtsrath Herr Bankier Hahn.

Die Spritfabrik von Wilhelm Stempel in Leipzig, eines der ersten Geschäfte Leipzigs, ist in Konkurs gerathen. Die Firma soll vorzugsweise im Spritgeschäft verloren haben.

Unter den Industriezweigen, die sich während des letzten Vierteljahrhunderts einen sehr ansehnlichen Platz unter den deutschen Ausfuhr-Industrieen erworben haben, ist besonders die **Papier-Fabrikation** zu erwähnen, die nicht nur den inländischen Bedarf völlig deckt, sondern auch fremde Staaten, besonders England, die Niederlande, die südamerikanischen Länder, die Vereinigten Staaten ꝛc. mit Papier versorgt. Daß der Geschäftsgang in den Papierfabriken kein ganz schlechter ist, läßt sich u. A. daraus schließen, daß die Papierausfuhr Deutschlands im laufenden Jahre bessere Ergebnisse aufweist als im vergangenen Jahre.

Vom 1. Juli ds. J. ab wird im amtlichen Auftrage des Vorstands der **Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen** unter der Redaktion des juristischen Hilfsarbeiters der Versicherungsanstalt, Regierungs-Assessor Schröder, im Verlage der Hofbuchhandlung von Wilhelm Baensch hier in der Regel monatlich einmal eine Zeitschrift unter dem Namen „Die Invaliditäts- und Altersversicherung im Königreiche Sachsen" erscheinen. Als amtliches Organ des Vorstandes der Versicherungsanstalt ist sie zunächst zur Aufnahme aller von demselben an die Verwaltungsbehörden und zahlreichen Organe der Versicherungsanstalt — Stellen für die Einhebung der Beiträge, Vertrauensmänner ꝛc. — zu erlassenden Bekanntmachungen, Verfügungen ꝛc. bestimmt, und wird denselben daher unentgeltlich übersendet werden. Wegen ihres nichtamtlichen Theiles, in welchem wichtige Fragen der Invaliditäts- und Altersversicherung besprochen, auch wichtige Entscheidungen des Reichsversicherungsamtes, wie auch der Schiedsgerichte veröffentlicht, endlich auch durch einen sogenannten „Briefkasten", in dem Anfragen aus dem Gebiete der Invaliditäts- und Altersversicherung sachlich beantwortet werden sollen, dürfte die Zeitschrift im Hinblick auf die hervorragende Bedeutung dieser Versicherung, der im Königreiche Sachsen etwa ein Viertel der Bevölkerung unterliegt, auch für weitere Kreise von Interesse sein. Sie ist deshalb sowohl durch sämmtliche Postanstalten, wie auch durch die Firma W. Baensch hier zum Preise von 2 M. für den Jahrgang von 10 bis 12 Nummern, von 25 Pfg. für die Einzelnummer, zu beziehen.

Strickmaschinenfabrik Laue u. Timäus in Löbtau-Dresden. Die gestern Nachmittag 5 Uhr im Sitzungszimmer des Bankhauses Gebr. Arnhold, hier, abgehaltene außerordentliche Generalversammlung vollzog die statutengemäße Neuwahl des Aufsichtsrathes durch acclamationsweise Wiederwahl der bisherigen Mitglieder.

Die **Elbschiffer** klagen heuer noch mehr über schlechten Geschäftsgang, als in den vorigen Jahren, und man kann ihnen wohl glauben; denn die Frachten, die man ihnen bietet, sind viel niedriger als sonst. Selbst die Ziegelhütten, die doch sonst im Sommer stets gute Ladungen zu befördern hatten, liegen jetzt theilweise leer am Ufer, weil die geringe Bauthätigkeit in den Städten den Bedarf an Sandstein sehr vermindert hat. Da jetzt der Wasserstand bedeutend gesunken ist, so hofft man auf baldige Besserung der Verhältnisse namentlich auf eine Erhöhung der Frachten. Die Getreidebeförderung aus den norddeutschen Seestädten nach den Elbmarkten hatte in letzter Zeit ein lebhafteres Gepräge als früher, vermochte aber die Schifffahrt und die Frachten auch nicht zu heben.

Russische Spione sollen sich gegenwärtig in England aufhalten, um die Geheimnisse der **englischen Blechfabriken** kennen zu lernen. Alle Blechfabrikanten haben infolgedessen das folgende Warnungsschreiben erhalten: Schon seit mehreren Jahren hat man in Rußland versucht, Schwarzblech zu fabriziren, allein ohne Erfolg. Alles Schwarzblech, das in Rußland verbraucht wird, kommt von Süd-Wales. Es sollen sich jetzt einige Russen in England aufhalten, welche Empfehlungsschreiben an englische Blechfabrikanten besitzen. Sie wollen in Erfahrung bringen, wie Handbücke und die daraus hergestellten schwarzen Platten fabrizirt werden, um selbst solche Fabriken in Rußland zu gründen.

Eingetragen in's **hiesige Handelsregister** wurde, daß betreffs der Firma Alfred Moritz u. Co. in Dresden Herr Alfred Moritz ausgeschieden und Herr James Simon Prokurist der Firma ist. — Betreffs der Firma Kunstdruckerei „Union" C. Kanellis-Kiolatschek in Dresden ist Herr Karl August Herzog, Privatus in Dresden, als Mitinhaber der Firma eingetragen worden. Ferner ist verlautbart worden, daß der bisherige Inhaber Herr Eduard Kanellis-Kiolatschek von der Vertretung der Firma ausgeschlossen ist, und daß dieselbe künftig Kunstdruckerei „Union" C. Kanellis-Kiolatschek u. Co. lautet. — Betreffs der Firma W. Lippert u. Co. in Dresden ist das Ausscheiden des Herrn Hermann Hammerschmidt, sowie der Eintritt eines Kommanditisten verlautbart worden. — Die Firma Alwin Teuchert in Dresden und als deren Inhaber der Schirmfabrikant Herr Theodor Alwin Teuchert daselbst ist eingetragen worden.

Das **Veräußerungsverbot** an den Spediteur Friedrich Fangohr hier (in Firma: Joachim Fangohr, Trabantengasse 11), welcher die Eröffnung des Konkurses zu seinem Vermögen beantragt, ist erlassen worden.

Zahlungseinstellungen: August Ferdinand Helle, Handschuhmacher und Bandagist, Inhaber eines Handschuh-Bandagen- und Miniaturkeffiengeschäfts, Leipzig. Friedrich Wilhelm Richard Gall, Klempner, Leipzig-Anger-Crottendorf. Max Wilhelm Carl Friedrich, Buchhändler, Inhaber der Verlagsbuchhandlung unter der Firma: „Wilhelm Friedrich", Leipzig. Emilie Wilhelmine verehel. Landgraf geb. Bergmann, Lang-Wolkmarsdorf. Eduard Ludwig Schmidt, Seiler u. Materialwaarenhändler, Hartmannsdorf. Gustav Hermann Seidel, Gerwaarenfabrikant, Marienberg. Anton Otto Räusch, Schuhmachermeister und Schuhwaarenhändler, Leipzig-Reudnitz (Schlichtermin 26. Juli ds. J.). Friedrich Wilhelm Hallager, Handelsmann, Inhaber eines Schuhwaaren- und Filialgeschäfts, Leipzig (Schlichtermin 26. Juli ds. J.). W. C. Rosenstein, Juwelier, Danzig. G. Th. Kesler, Hotelier, Kirchberg. Carl Jacobsohn, Kaufmann, Lauenburg. J. F. Behrend, Vermerkaufen, Lüneburg. A. C. Wittig, Ziegelbesitzer, Vordin. Ludwig Martin, Weißwaarengeschäft, München. Heinrich Landau, Schokladefabrikant, Pirmasens. Hermann Arndt Hahn, Kaufmann, Sorau. J. M. Cello, Kaufmann, in Firma Nachmann Cello u. Co., Wilhelmshaven.

Milch-, Butter-, Geflügel- ꝛc. Eingang in Dresden. Auf den Bahnhöfen der Sächsischen Staatseisenbahnen in Dresden-Altst., Neustadt und Friedrichstadt sind im Mai ds. J. folgende Mengen Nahrungsmittel befördert worden. 1) In Dresden-Altstadt, Perf.-Bahnhof: 20,030 Krüge Milch im Gewicht von 634,750 Kilogr.; 2) in Dresden-Altst. Güterbahnhof: 146,280 Kilogr. Butter, 21,810 Kilogr. Geflügel (todtes und lebendes), 1195 Kilogr. Wild, darunter 4 Hirsche und 60 Rehe; 3149 Kilogr. frische Fische, 10,881 Kilogr. Fleisch- und Wurstwaaren; 3) in Dresden-Friedrichst.: 628 Krüge Milch, 15,570 Kilogr. wiegend, 1921 Kilogr. Butter, 88 Kilogr. Geflügel, 134 Kilogr. Wild, 32,344 Kilogr. frische Fische, 4960 Kilogr. lebende Fische im Wasser, 1168 Kilogr. frisches Fleisch, 371 Kilogr. Fleisch- und Wurstwaaren; 4) In Dresden-Neust., schles. Bahnhof 20,790 Krüge Milch im Gewichte von 195,720 Kilogr., 76,652 Kilogr. Butter, 9350 Kilogr. Geflügel, 15,279 Kilogr. Wild, darunter 40 Hirsche, 715 Rehe und 1 Wildschwein, 129 Kilogr. frisches Fleisch, 292,744 Kilogr. Eier, 721 Kilogr. Obst; 5) in Dresden-Neust., Leipz. Bahnhof: 12,728 Krüge Milch, 328,480 Kilogr. wiegend, 80,188 Kilogr. Butter, 2623 Kilogr. Wild, darunter 60 Rehe, 2312 Kilogr. Geflügel, 18,837 Kilogr. frische Seefische, 12,845 Kilogr. lebende Fische im Wasser, 5376 Kilogr. frisches Fleisch, 1856 Kilogr. Fleisch- und Wurstwaaren. Hiernach gingen auf allen Bahnhöfen eingekommen ein: an Milch 60,376 Krüge, 1,194,700 Kilogr. wiegend, an Butter 308,441 Kilogr., an Geflügel 33,500 Kilogr., an Wild 19,229 Kilogr., darunter 44 Hirsche, 865 Rehe und 1 Wildschwein, an frischen Fischen 54,291 Kilogr., an lebenden Fischen im Wasser 17,765 Kilogr., an frischem Fleisch 6673 Kilogr., an Fleisch- und Wurstwaaren 13,083 Kilogr.

Auf dem gestern Vormittag hier abgehaltenen **Markte für Kleinvieh** waren 720 Kälber, 805 Landschweine und 8 Rinder neu aufgetrieben, zu denen noch 227 Hammel und 8 Rinder als Ueberstände vom diesmaligen Hauptmarkte kamen. Im Schweinehandel gestaltete sich das Verkaufsgeschäft des für den gegenwärtig vorliegenden Bedarf zu starken Auftriebs halber ausgeprägt langsam und zu Ungunsten führend. Aus dem Grunde mußten denn auch die Preise, welche in dieser Zeitperiode am 27. Juni merklich angezogen hatten, wieder billiger gestellt werden. Kälber hatten leidlichen Geschäftsgang und es wurde das Kilo Fleisch, je nach Qualität der Stücke, mit 90 bis 120 Pfennigen bezahlt. Von ungarischen Schafen im ausgeschlachteten Zustande waren mit 20 Stück angeboten, für welche man abermals 53 bis 55 M. anlegte. Der Umsatz in Rind ern und Hammeln war zu Preisen des letzten Hauptmarktes ein schwacher.

Pferde-Kolik. Für unsere Pferdebesitzer dürfte in Rücksicht auf die namentlich zur jetzigen Zeit der Grünfütterung von der Kolik hingerissenen Opfer von Interesse sein, zu erfahren, daß jetzt ein Apparat zur Einführung von Rauch-Klystieren hergestellt und in den Handel gebracht wird, der nicht allein seiner einfachen und praktischen Konstruktion wegen, sondern auch seiner außerordentlichen Wirksamkeit halber, bei jeder Art Kolik gerechtes Aufsehen und allgemeine Beachtung findet. Lange schon war die Anwendung des Tabakrauches in der Kolik der Pferde im Gebrauch, aber die Erfolge blieben weit hinter den Erwartungen zurück, weil das Verfahren, dem kranken Pferde den Tabakrauch einzuführen, ganz unzuverlässig war. Wiederholte Verluste, die Herr Spediteur A. Dittmann, Glauchau, an seinem Pferdebestande erlitt, gaben nun Veranlassung zur Erfindung eines Rauch-Klystier-Apparats, durch welchen der Tabakrauch hergestellt und mittelst Clystiers dem Pferde unmittelbar eingeführt wird. Die Erfolge hiervon waren geradezu überraschend, denn bis jetzt traten bei Anwendung des Apparates infolge der Kolik keine Verluste mehr ein. Neben den vielfachen Attesten, die sich befriedigend über den Erfolg des Apparates aussprechen, liegen auch solche von renommirten Thierärzten vor. Erwähnen wir noch, daß die vielbeschäftigten Herren Thierärzte meist erst nach längerer Zeit und schon der Entfernung halber, zu haben sind, und daß bei deren Eintreffen die so rasch verlaufende Krankheit meist bereits schon durch den Tod des Pferdes beendet ist, so können wir den Apparat, der zu dem billigen Preise von 35 M. von Herrn A. Dittmann, Glauchau, versandt wird, sehr empfehlen.

Zahlungseinstellungen: Therese verw. Schirmer geb. Schreckenbach, Schnittwaarenhändlerin, Limbach. Christian Friedrich Goldhahn, Agent, Mittweida. Gustav Adolf Kreutz, Schuhmacher, Meißen. Caroline Wilhelmine Schlosser, Johann Christian Schlosser u. Emil Georg Schlosser, Brauerei- und Gasthofsbesitzer, sämmtlich in Brunndöbra. Ernst Tzschucke, Kaufmann, alleiniger Inhaber der Firma: „E. Tzschucke", Radeberg (Zwangsvergleichstermin 11. Juli ds. J.). Friedrich Ernst Hochbreuer, Hutmacherreister, Pritschappel (Schlußtermin 22. Juli ds. J.). Ernst Zimmermann, Kaufmann, Düsseldorf. Karl Lorg, Kaufmann, Frankfurt a. M. Abraham Drehfus-See, Kaufmann, Mühlhausen. J. G. Erler, Bäckermeister u. Materialwaarenhändler, Langenbach. Mier. W. Juromoky, Kaufmann, Posen. Aktienbrauerei Ravensburg, Ravensburg. Spar- u. Vorschußbank Ravensburg, e. G. m. u. H., Ravensburg. Jul. Neumann, Kaufmann, Striegau. — **Aufgehoben:** Immanuel Gustav Schödel, Holzschuhfabrikant, Alteibau. Eduard Julius Hoppe, Korbmacher, Falkenhain.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, vom 30. Juni. Auftrieb: 21 Rinder, 258 Landschweine, 102 ung. Schweine, 268 Kälber, 77 Hammel. Das Geschäft war in Rindern und Hammeln langsam, in Schweinen und Kälbern gut. Preise: Rinder 2. Qual. 52—60 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 55—58 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara für je 1 Schwein. Ung. Schweine 50—51 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Kälber 57—60 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 28—32 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht.

Seeschifffahrtsnachrichten. Hamb. Postd. „Laula" hat am 29. Juni die Reise nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Packetfahrtd. „Virginia" ist am 28. Juni von Newyork direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Croatia" hat am 28. Juni die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Hamb. Postd. „Allemannia" ist ausgehend am 27. Juni in Havana eingetroffen. Hamb. Postd. „Lulu Bohlen" ist auf der Ausreise am 28. Juni San Thomé passirt. Hamb. Postd. „Adolph Woermann" ist auf der Ausreise am 28 Juni in Gabun eingetroffen. Postd. „Karlsruhe" ist am 28 Juni von Baltimore auf der Weser angekommen. Postd. „Ohio" hat am 28. Juni die Reise von Antwerpen nach Bremen fortgesetzt. Postd. „Kronprinz Friedrich Wilhelm", von Brasilien kommend, ist am 28. Juni Dover passirt. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Rosario" ist rückkehrend am 28. Juni Dover passirt; „Porto Alegre" ist ausgehend am 29. Juni in Madeira angekommen; „Montevideo" ist ausgehend am 29. Juni in Lissabon angekommen. Reichspostd.: „Bayern" hat am 28. Juni die Reise von Genua nach Southampton fortgesetzt; „Hohenzollern" hat am 28. Juni die Reise von Genua nach Southampton fortgesetzt; „Sachsen" ist am 29. Juni in Colombo angekommen. Schnelld. „Aller" ging am 27. Juni von Southampton nach Bremen weiter. Schnelld. „Saale" ist am 28. Juni in Newyork angekommen. Schnelld. „Havel", ist am 28. Juni von Newyork via Southampton nach der Weser abgegangen. Schnelld. „Aller" ist am 28. Juni von Newyork auf der Weser angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? **Für höhere Ansprüche:** Bierkaltschale. Gefüllte Kohlrabi. Gebratene junge Ente mit Kompot. Dampfnudeln mit Vanillesauce. — **Für einfachere:** Neue Kartoffeln mit Matjeshering.

Schnelle Mehlspeise für 3 Personen. Ein achtel schwer Butter, ebensoviel Zucker und Mehl wiegt man ab, dann rührt man das Eidotter nebst der Butter zu Schaum, fügt den Zucker darunter und das Mehl, alsdann löst man eine Messerspitze Doppelkohlensaures Natron in 2 Eßlöffeln Sahne auf, giebt diese nebst dem zu Schnee geschlagenen Eiweiß darunter und bäckt die Speise in einer mit Butter ausgestrichenen Blechform 40—45 Min. auf dem Dreifuß bei guter Hitze. Wenn die Speise etwas verkühlt ist, stürzt man sie und giebt frischen Fruchtsaft oder irgend einen Beigu. dazu.

Meissner Weinessig von Wittig u. Fritzsche, Meißen, Weingroßhdlg., zu Salat der feinste, zum Einlegen der haltbarste. Mit 1. Preisen prämiirt.

Täglich frische **Thee- und Tafelbutter,** täglich frische **Eier.** Ferner **feinsten Prager Schinken,** zart wie Lachs, und vorzügliche **Pökel-Rindszungen** empfiehlt laut Inserat billigst **Behrend's Butterhandlung, Scheffelstr. 16.**

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co., Cölln-Meißen.**

Heinrichsthaler Fettkäse, prämiirt auf sämmtlichen beschickten nationalen und internationalen Ausstellungen mit den höchsten Auszeichnungen; erhältlich in fast sämmtlichen **Delicatess-, Butter- und Käsehandlungen.**

Reine Kornbranntweine und **Kornspiritus** zum Aufsetzen von Kräutern und Wurzeln. Rum, Arac und Cognac zum Aufsetzen von Beeren und Früchten (sogen. Rum-Obst) empfehlen **Schilling & Körner,** große Brüdergasse 16.

Härtig's Liqueur-Essenzen empfiehlt **Herm. Roch,** Altmarkt 5. Fabrik: Kötzschenbroda. Fernsprecher 20.

Touristenflaschen mit **Cognac-, Liqueur-** oder **Limonaden-Füllung** empfehlen **Schilling & Körner,; große Brüdergasse 16.**

Restaurant **Hotel de France,** Wilsdrufferstraße 15. Echt **Bürgerlich Pilsner** und **Kulmbacher I. Actienbier. Mittagstisch von 12—3 Uhr.**

Bei Eintritt der heißen Jahreszeit macht sich das Bedürfniß nach einer erfrischenden Limonade wieder mehr und mehr fühlbar und man sucht nach einer guten Bezugsquelle für die dazu nöthigen Fruchtsäfte, wie Erdbeer-, Kirsch-, Johannisbeer-, Brombeer-, Citronen- u. namentlich Himbeersaft. Da ist nun die **Delikatessen- und Kolonialwaarenhandlung von F. H. Hörichs, Moritzstraße 9,** — man bittet genau auf die Firma zu achten — sehr zu empfehlen, da dieselbe es von jeher zu ihrem obersten Grundsatz gemacht hat, nur garantirt reine Fruchtsäfte zu verkaufen, was angesichts des Umstandes, daß aus Fruchtsäften bereitete Limonaden nicht nur von Gesunden, sondern auch vielfach von Kranken und Rekonvaleszenten getrunken werden, von größter Wichtigkeit ist. Die Untersuchungsbefunde des vereidigten Chemikers, Herrn Dr. Schweissinger, welche nicht nur die völlige Reinheit des von der Firma **F. H. Hörichs** verkauften Himbeersaftes konstatiren, sondern auch namentlich dessen vorzügliche Qualität, sowie sein hohes Aroma hervorheben, hängen im Laden zur gefälligen Einsicht aus, und werden die Säfte sowohl Engros in Gebinden, wie einzeln ausgewogen und in Flaschen zu denkbar niedrigsten Preisen abgegeben. Jede Flasche trägt die genaue Firmenbezeichnung, worauf man gefälligst zu achten bittet.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorol. Instituts in Chemnitz vom 30. Juni, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	765 SW	leicht halbbed.		+8	Chemnitz	761 SW	frisch Regen		+11
Haparanda	59 S	mäßig halbbed.		+12	Wien	63 W	mäßig Regen		+18
Memel	54 SW	schw. Regen		+15	Prag	62 W	steif halbbed.		+19
Hamburg	58 WSW	steif Regen		+11	Peterstadt	59 WSW	leicht halbbed.		+13
Cherbourg	70	still heiter		+16	Hermannst.	62 WSW	leicht heiter		+19
Berlin	60 W	frisch wolkig		+11	Triest	63	still wolkenl.		+27
München	68 SW	frisch wolkig		+16	Aberdeen	63 S	leicht halbbed.		+13

Gestern blieb nur noch der Fichtelberg im Temperaturmittel unter 20 Gr. Auf einen sehr warmen, durchweg heiteren, trockenen Tag folgte am Abend unter zunehmender Windstärke Trübung mit vereinzelten Niederschlägen, auch wurden schwache Gewittererscheinungen (Döbeln und Chemnitz) beobachtet. Aehnlich der letzten tiefen Depression, welche von Westen nach Osten ziehend uns nur vorübergehend streifte, hat auch die gestern erwähnte ihren Lauf nordwärts von uns genommen, sodaß wir außer starker Bewölkung und stürmischen Winden wenig von ihr bemerkt haben. Freilich liegt diesmal der hohe Druck ausschließlich im Südwesten, doch dürfte kaum eine längere Regenperiode zu erwarten sein.

Dresden, am 30. Juni. Barometer vom Optiker Gleißner'sche Erben [illegible] (Wallstraße 2), Nachmittags 5 Uhr: 758 Millimeter, 3 gestiegen. Aussichten: Heiter. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 21 Gr. Wärme, niedrigste 17.5 Gr. Wärme. Bedeckt, südlich, Westwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
29. Juni:	— 2?	+ 30	+ 1?	+ 10	— 6	— 88
30. Juni:	— 24	+ 22	Null	+ 6	— 6	— 88

Elbwasserwärme: 22¾° C.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Priv. Strauß, Paris. Priv. Pfisterer-Ausdorf, Wien. Frau Bar. Teuerstein, Wien. Lyon, Newyork. Frau Linde, Amsterdam. Kfm. Mendschmidt, Prag. Buchhalter Kempfel, Warnsdorf. Priv. Castellucci, Berlin. Priv. Amann, Oldenburg. Priv. Overbeck, Hamburg. Priv. Dr. Reich u. Frau, Galweston. Priv. Ibau, Newyork. Kfm. Langberg, Berlin. Graf Tyszkiewicz, Warschau. Rent. Dr. Stabmer u. Tochter, Hamburg. Frl. Fowler, Newyork. Gutsbes. Stabmer, Hannover. Frau Ball, Newyork. de Kat u. Frau, Amsterdam. Fabrikant Bergsbolt, Amsterdam. Priv. Sartoris, San Remo. Priv. Anderson u. Fam., Newyork. Arzt Dr. Appert, Karlsruhe. Kfm. Spiro, Frau u. Tochter, Hamburg. Arzt Dr. Wiegerle, Mannheim. Priv. Wallander, Helsingfors. Priv. Saild u. Fam., Newyork.

Hotel Europäischer Hof: Gräfin v. Lynar, Lübbenau. Fabrik. Artweger u. Frau, Wien. Rent. Conrad, Berlin. Kfm. Riemann u. Frau, Breslau. Kfm. Chaume u. Frau, Newyork. Rentiere Oppenheim, Hamburg. Dir. Lapp, Hamburg. Rent. Stade u. Frau, Boston. Rent. Corbutt u. Tochter, Philadelphia. Rent. Williams, Philadelphia. Kfm. Haas, Marburg. Eisenbahnbeamter Vock, Berlin. Kfm. Trautmann u. Frau, Cottbus. Frl. Taxler, Philadelphia. Frl. Langstreite, Philadelphia. Bankier Cohn, Berlin.

Grand Union-Hotel: Gräfin Wallmoden, Prag. Dr. Lankisch, Schellenberg. Kfm. Skrubzinski, Lodz. Kfm. Bluers, London. Reg.-Baumstr. Alef u. Fam., Dresden. Frau Pelgram u. Fam., Barten. Frl. Mayr, Reichenberg. Priv. Pilgrei u. Frau, Budapest. Rentiere Michael, Hamburg. Frl. Leipziger, Hamburg. Dr. Franz, Breslau. Frl. Scholla, Breslau. Miller u. Frau, Boston. Rent. v. Durlach u. Frau, Berlin. Dr. Schüyt u. Frau, Sprottau.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Rittergutsbes. Goldacker u. Frau, Zöberitz. Landwirth Fischer, Neuhaldensleben. Inspekt. Richter, Königsfeld. Dr. jur. Lorenzen, Kopenhagen. Fabrikant Thiermann, Zwickau. Frau Dir. Kaufmann, Bautzen. Rentiere Blumenthal, Köln. Rentiere Siegmund u. Fam., Reichenberg. Rentiere Siegmund, Reichenberg. Kfm. Hähnke u. Fam., Bromberg. Gutsbes. Schwerin, Doberschütz.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Durchl. Prinzeß v. Hanau, Kassel. Graf v. Vitzthum, Berlin. Apothek. Braun, Sangerhausen. Rent. Gilliard u. Fam., Newyork. Rent. Walton u. Frau, Bremen. Rentiere Hauptmann, Lüben. v. Witzleben, Lüben. Kfm. Reichelt, Berlin. Architekt Suchsland, Halle. Fabrik. Raspach u. Frau, Görlitz. Baronin v. Amerongen u. Tochter, Breslau. Gutsbes. Fehlauer, Bortelser. Hoffmann, Neugersdorf. Rent. Buchholz u. Frau, Forst.

Bauer's Hotel Royal: Werkf. Loh, Wolfshagen. Kfm. Brauer, Budapest. Fabrik. Wagner, Pfaffendorf. Kfm. Kloin, Berlin. Kfm. Kelberg, Leipzig. Kfm. Sampson, Hamburg. Kfm. Baumann, Moskau. Gutsbes. Berg, Gut Konstan. Kfm. Platten, London. Kfm. Jenchein, Berlin. Kfm. Tadler, Rodnitz. Kfm. Seukert, Rudolstadt. Fabrik. Leichleuring, Schönbeck. Priv. Rüdenburg u. Frl. Krause, Königsberg. Kfm. Walter, Hamburg. Rent. Brenke, Frankfurt. Kfm. Friedländer, Leipzig. Archit. Langer, Breslau. Kfm. Mayer, Worms. Stud. Robinson, Newyork. Kfm. Davidsohn u. Frau, Leipzig. Priv. Braudeis, Wien. Priester Wall, Galizien. Kaufm. Haderl, Jüterbog; Strohberger, Newyork; Hager, Berlin; Hoffmann, Brieg. Priv. Lackotter, Posen. Kfm. Hegier, Budapest. Kfm. Rosenberg, Kassel. Fabrik. Vogier, Wolfshagen.

Hotel Stadt Rom: Graf u. Gräfin Kornitz, Linz. Baronin v. Dobrzynski, Prag. Rent. Labourdelle, Paris. Kfm. Kirchner, Elberfeld. Kfm. Stockhausen, Frankfurt a. M. Consul Hermann u. Sohn, Reichenberg. Kaiserl. Rath Nebelhammer, Krottau. Ing. Auth, Hannover. Fabrik. Schulze u. Frau, Berlin.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vermischtes.

* In Paris ist wieder einmal eine raffinirte Heirathsschwindlerin entlarvt worden. In einem Blatte zu Lille erschien die Anzeige: „Junge, vornehme Wittwe, mit 1,200,000 Frcs. Vermögen, würde einen großen Betriebsherren heirathen. Poste lagernd ꝛc.“ Auf diese Anzeige schossen die großen Betriebsherren förmlich aus dem Boden hervor. Ein reicher Brennereibesitzer Dewall, der sein tolles Junggesellenleben durch eine glänzende Heirath abschließen wollte, wurde durch den Vermittler Lecomte in einem Pariser Gasthof der Wittwe vorgestellt, welche sich Frau Agapian nannte. Ihr Mann war in Konstantinopel gestorben, sein ihr vermachtes Vermögen lag in seiner Heimath, zu London, bei einem Notar. Die Wittwe zeigte sich bald sehr verliebt. Dewall machte ihr Geschenke, darunter einen mit 4000 Frcs. bezahlten Ring. Er stellte sie seiner Familie in Lille vor und war einstimmig genug, Lecomte zu beauftragen, nähere Erkundigungen einzuziehen. Die nöthigen Papiere wollten nicht kommen, während Dewall es eilig mit der Hochzeit hatte. Er schoß daher die nöthigen Gelder vor, damit Lecomte nach Konstantinopel reisen konnte. Dewall hatte schon über 50,000 Frcs. ausgegeben, als er Verdacht schöpfte und Frau Agapian der Polizei anzeigte. Sie hatte, als Frau Pesnel, in der Rue de Turin eine prächtige Wohnung, lebte dort mit einem jungen Mann in wilder Ehe! Verhör und Untersuchungen enthüllten folgendes Vorleben: Sie war von ihrem Gatten Montier geschieden, hatte ihren elterlichen Namen Pesnel wieder angenommen und auf dem Boulevard Saint-Germain sich als Heirathsvermittlerin niedergelassen. Hier richtete sie ihr Mädchen für Alles ab, je nach Umständen als junge Wittwe, unschuldiges Mädchen, Fräulein mit Vergangenheit, auftreten, bald in Trauer, bald vornehm gekleidet, oder in großer Aufdonnerung, vor den Bewerbern zu erscheinen. Das Mädchen ging ihr jedoch durch; Frau Pesnel spielte nun selbst die „Wittwe zum Verheirathen“, wobei sie sich Lecomte als Gehilfen zugesellte. Seither hat sie sich schon mehrere Male mit solchen Papieren verheirathet; einmal in London als Wittwe Palmer, ein anderes Mal mit einem Belgier, dem sie eine hohe Geldsumme entlockte. Außerdem hat sie, unter Versprechen der Heirath, in London einem Baron 50,000, in Tournay einem Herrn 60,000 Frcs. abgeschwindelt. Dies jedoch nur Beispiele, Proben aus der gar reichen Sammlung.

* Im Prozeß Heinze sind bis Mittwoch bereits ca. 30 Zeugen vernommen worden. Die Angeklagten suchen in derselben Art, wie bei der vorigen Verhandlung alle gegen sie sprechenden Verdachtsmomente zu entkräften. Frau Heinze bekam wieder einmal bedeutende Anwandlungen von Schwäche, erholte sich jedoch bald wieder, nachdem sie auf kurze Zeit hinausgeführt worden war, als sie aber wieder zum Gerichtssaal zurückkehrte, äußerte sie zu den Umstehenden: Meine Grube ist ja schon gegraben, ich werde ja doch bald todt sein, mir kann also Alles egal sein!“ Etwas dramatisch soll die Verhandlung geworden sein, als Frau Uthof, bei welcher das Heinze'sche Ehepaar gewohnt hatte, vernommen wurde und ihre die Angeklagten schwer verdächtigenden Aussagen der ersten Verhandlung wiederholt hatte. Sehr lebendig soll es bei der Vernehmung des Belastungszeugen Karl Pienner zugegangen sein, welcher schon das vorige Mal über das getrübte eheliche Verhältniß der beiden Angeklagten, die Drohungen der Frau gegen den Ehemann, die gelegentlichen Selbstmordversuche der Ersteren u. s. w. sehr graphische Aussagen machte, welche die Angeklagte wiederholt in die heftigste Wuth versetzten. Längere Zeit nahmen die Vernehmungen der Kriminalkommissare Braun und Kettmann in Anspruch. Beide schon viele Jahre im Dienste der Kriminalpolizei stehende Beamte vertreten nach wie vor die volle persönliche Ueberzeugung, daß es sich bei der Ermordung des Nachtwächters Braun nicht um einen Racheakt, sondern um die That ertappter Einbrecher handelt. Beide Beamte halten es nach den gesammten begleitenden Umständen für unzweifelhaft, daß in der That Diebe in jener Nacht einen Einbruch in die Elisabethkirche versucht haben und dabei vom Wächter Braun ertappt worden sind. In dem dabei entbrannten Kampfe hat der Wächter dann sein Leben verloren. Nach den Bekundungen dieser beiden Kriminalbeamten geben sich „Koryphäen“ der Verbrecherwelt mit Kirchendiebstählen überhaupt nicht ab, weil sie wissen, daß in den Berliner Kirchen nicht viel zu holen ist. In den letzten 14 Jahren sind nur etwa drei Kirchendiebstähle in Berlin bekannt geworden und diese Art von Einbrüchen ist das Ressort der sogenannten „Faussen“, zu denen auch Heinze gerechnet wird, d. h. derjenigen Verbrecher, die einmal eine Hose von dem Eingange eines Ladens abhängen, dort gelegentlich einen Schaukasten erbrechen, kurz sich mit Kleinigkeiten begnügen. Vielfach wird angenommen, daß der Ausschluß der Oeffentlichkeit während der Dauer des Plaidoyers aufgehoben werden würde. Die Zahl der ehemaligen Mitgefangenen des Heinze, welche als Zeugen erscheinen, ist diesmal noch größer als das vorige Mal.

* Vom letzten Verhandlungstage im Mordprozeß Erbe-Buntrock bieten namentlich die Plaidoyers des Staatsanwalts und der Vertheidiger Interesse. Erster Staatsanwalt Maizier: „Es ist nichts so fein gesponnen, als daß es nicht käme an's Licht der Sonne.“ Nicht als ob ich damit sagen wollte, daß die Angeklagten bereits aller Verbrechen überführt worden sind. Nein, ich habe die Ueberzeugung, daß die Kasten und die Riegel nicht die einzigen Mädchen gewesen sind, die von den Angeklagten umgebracht wurden. Ich bin nur nicht im Stande, hierfür vollgiltige Beweise zu erbringen. Als im Herbst v. J. die Thaten der Dienstmädchen-Mörder Schneider in Wien ruchbar wurden, da ging ein Schaudern ganz besonders durch Deutschland und Oesterreich. So mancher in Deutschland sagte sich wohl: Gott sei Dank, so etwas kann bei uns nicht passiren. Und was haben wir erlebt? Während das Schneider'sche Ehepaar arme Dienstmädchen, zum Theil mit einem gewissen Unbedacht ermordete, hatte in Deutschland ein Mörderpaar schon lange vorher mit dem raffinirten Raffinement und mit satanischer List Mädchen in ihre Netze gelockt, um sie in geradezu teuflischer Weise abzuschlachten und zu berauben. Die Beweisaufnahme hat die Schuld des angeklagten Erbe vollauf ergeben. Der Alibibeweis ist ihm vollständig mißlungen. Erbe hat eine Reihe von der Klägerin gehörenden Gegenständen besessen. Erbe hat außerdem die Annonce geschrieben, die im Monat August im „Hannover'schen Tageblatt“ gestanden hat. Wenn man erwägt, daß Erbe an die Buntrock schreibt: „Immer tüchtig annonciren und dann die Dinger um die Ecke bringen“, dann wird man zu der Ansicht gelangen müssen, daß die Angeklagten in systematischer Weise den Mädchenmord betrieben haben. Was aber den Erbe ganz besonders belastet, ist, daß er mit vollster Bestimmtheit am Morgen des 13. August 1890 in dem Wirthshaus Eichede gesehen worden ist. Was die Angeklagte Buntrock anlangt, so hat diese erst dann die That gestanden, als sie einsah, daß ein Leugnen ihr nichts mehr helfen könne. Sie hat mit derselben Kaltblütigkeit an den Mordthaten sich betheiligt wie Erbe. Würden Sie der Buntrock gegenüber Milde walten lassen, dann würden Sie einen Eingriff in das heiligste Recht der Krone begehen. Der Staatsanwalt beleuchtet alsdann die That vom juristischen Standpunkte und schließt: Wenn Sie in einen Wald kommen, und es will Sie eine Schlange beißen, dann werden Sie das Ungethüm zweifellos tödten, wenn Sie es können. Wenn Sie die Schlange gebissen hat, dann werden Sie sich umsomehr bemühen, das Ungethüm zu tödten. Die Angeklagten sind derartige menschliche Vipern, die für die menschliche Gesellschaft unschädlich gemacht werden müssen. — Vertheidiger der Buntrock, Rechtsanwalt Gutsche: Das Gesetz schreibt vor, daß vor Geschworenen jeder Angeklagte einen Vertheidiger haben muß. In diesem Sinne bitte ich mich als Vertheidiger zu betrachten. Ich habe selbstverständlich für die grauenhaften Thaten der Angeklagten kein Wort der Entschuldigung. Ich kann Sie nur bitten, so zu urtheilen, wie es Ihrem Gerechtigkeitsgefühl entspricht. — Vertheidiger des Erbe, Rechtsanwalt Lein: Die uns vorgeführten Thaten haben uns Alle mit Schaudern erfüllt. Es wäre Narrheit, wollte ich behaupten, die Schuld meines Klienten Erbe sei nicht bewiesen. Der Vertheidiger geht alsdann näher auf die Sache selbst ein und ersucht die Geschworenen, nur nach reiflicher Ueberlegung ihr Verdikt zu sprechen, da bei solch' schweren Verbrechen eine Begnadigung ausgeschlossen sein dürfte. Das Verdikt der Geschworenen lautet bejahend bezüglich aller Schuldfragen. Erster Staatsanwalt Maizier: Nach dem Spruch der Geschworenen kennt das Gesetz nur eine Strafe, das ist der Tod. Ich beantrage: Beide Angeklagte zweimal zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte zu verurtheilen. Die Buntrock hatte nichts mehr anzuführen. Erbe dagegen bemerkte: Ich wiederhole, ich bin vollständig unschuldig. Der Gerichtshof erkannte, wie bereits gemeldet, dem Antrage des Staatsanwalts entsprechend. Der Präsident bemerkte bei der Urtheilsmotivirung: Das kaltblütige Hinschlachten zweier blühender Menschenleben rechtfertige die erkannte Strafe. Die Angeklagten, die das Urtheil anscheinend mit ziemlichem Gleichmuth entgegennahmen, wurden in Ketten gelegt und in ihre Zellen abgeführt.

∞ **Augenarzt Dr. Weller** (Waisenhausstr. 6). Z. Spr. 9—5.

∞ **Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I.,** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3, **Sonntags** nur 9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.

∞ Oberarzt a. D. **Tischendorf, Special-Arzt, Glacisstraße Nr. 26,** für **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankh.** u. s. w. ½9—½4 u. Abds. 7—8. (Ausw. brieflich.)

∞ Die Specialärzte **Dr. med. Blau** u. **Dr. med. Leil,** Langestr. 47, heilen n. 57jähr. Erfahrung jede **geheime Krankh.** der **Männer** u. **Fr.** u. **Schwächezust.** ohne **Berufsstörung** u. nicht mit Mitteln d. **Siechthum** u. **frühz. Tod** sofort. 9—1, 6—8.

∞ **Spezialarzt** Dr. **Clausen, Pragerstraße 40, I,** heilt **alle geheimen** Unterleibs-) **Krankheiten** u. ihre Folgeübel, als: **Geschwüre, Hautausschläge, Harn-** und **Blasenleiden** und **Schwäche.** Sprechst. von 9—½3 u. 5—8 U. Ausw. briefl.

∞ Mag. **Hofrichter,** Chemnitzerstraße 18 (10—1), heilt **Gicht, Rheumatismus, Kopfschmerz, Gedankenschwäche,** Folgen d. **Jugendsünden.**

∞ **Bötticher,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankheiten, Schwächezustände, Gesichtsausschlag, Hautkrankh.,** Flechten (auch Bartflechten) aller Art. 8-5, Abds. 7-8.

∞ **Wittig,** Scheffelstraße **31,** 2 Et., heilt Hautausschläge, **Geschwüre, Harn-** u. **Blasenleiden,** Bettnässen. 8-5, Abds. 7-8.

∞ **Citronenessenz** aus frischen Früchten, äußerst sparsam, bei großer Wärme sehr erfrischend, in Flaschen zu 50 Pf. u. 1 M. **Citronensaft,** Fl. 75 Pf. **Johannesapotheke,** Dippoldiswaldaerpl.

∞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 7.

∞ **Seidenwaaren Wilhelm Nantz, Altmarkt, Ecke Schefferstraße,** beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider** u. **Besatze.**

∞ **„Pietät“,** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürgmänner** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die Tarife der **„Pietät“ unentgeltlich anzufordern** in den Trauerhäusern **vorzulegen.**

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät“,** am See 35.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Actien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.

Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Sächsische Discont-Bank

(Actien-Gesellschaft, gegründet 1868).

am Neumarkt 6, I.,
nächst der Landhausstrasse.

An- u. Verkauf v. Staatspapieren, Actien u. s. w., ausländischen Banknoten und Münzen
zu coulantesten Bedingungen.

Umwechslung von Coupons
spesenfrei bez. zu höchstmöglichen Coursen.

Controle der Ausloosungen von Werthpapieren.

Bereitwillige Auskunftsertheilung bei Kapitalanlagen etc.

Vorschüsse auf courshabende Werthpapiere.

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Checkverkehr.

Preußische Hypotheken-Actien-Bank.

Bei der heute in Gegenwart eines Notars stattgefundenen Verloosung unserer Pfandbriefe wurden folgende Nummern gezogen:

a. 40. Verloosung 4½% Pfandbriefe Serie I.

Lit. **A.** à **3000** Mark rückzahlbar mit **3000** Mark.
Nr. 184 199.

Lit. **B.** à **1500** Mark rückzahlbar mit **1800** Mark.
Nr. 79 421 467 595 580 762.

Lit. **C.** à **600** Mark rückzahlbar mit **720** Mark.
Nr. 103 267 269 270 831 927 965 1192 1323.

Lit. **D.** à **300** Mark rückzahlbar mit **300** Mark.
Nr. 39 60 448 461 627 714 1288 1289 1993 2224 2726 3395 3519 3761 4130 4227 4639 4639 4794 4807 4868 4869 4810 5000 5001 5051 5328.

Lit. **E.** à **150** Mark rückzahlbar mit **180** Mark.
Nr. 201 230 441 760 869 870 1126 1973 1974 1988.

b. 63. Verloosung 5% Pfandbriefe Serie VI.

Lit. **L.** à **2000** Mark rückzahlbar mit **2200** Mark.
Nr. 9 718.

Lit. **M.** à **1000** Mark rückzahlbar mit **1100** Mark.
Nr. 2447.

Diese Stücke werden von jetzt ab ausgezahlt und treten mit dem 31. Dezember 1892 außer Verzinsung.

Berlin, den 27. Juni 1892.

Die Haupt-Direktion.

Sanden. Schmidt

Gloria-Garantie-Schläuche

für **Gartenbesitzer**
empfehlen

Baeumcher & Co.,
Hoflieferanten,
Seestraße 2 — Wilsdrufferstraße 2 — Ostra-Allee 11.

Möbel-Magazin

Const. Schorcht, Tapezirermeister,
4 **Amalienstraße 4,** nächst dem Pirnaischen Platz.
Empfehle solid gearbeitete **Polster- und Tischlermöbel** in großer Auswahl vom Einfachsten bis zum Elegantesten.
Gute reelle Bedienung, billige Preise.

Dr. Prinz,
Struvestraße 9 (früher 5),

verreist nicht, sondern ändert die Sprechzeit bis Mitte August: Vormittags 9—11 Uhr und Nachm. 2—3 Uhr. Sonnabends und Sonntags auswärts.

Ich habe mich hier, **Blasewitzerstraße 16b,** als **prakt. Arzt** niedergelassen.
Sprechzeit: 8—10 V. und 3—4 N.

Dr. med. Husadel.

Dr. Schwendler
von der Reise zurück.

Ich habe in dem von mir bewohnten Hause **An der Dreikönigskirche 10, I.,** eine

Privatklinik

eröffnet.

Dr. Brosin,
Spezialarzt für Frauenkrankheiten.

Für Kranke!

Ich bin Sonntags
nur von 8 bis 10 Uhr zu sprechen.
Heilmagnetiseur
Hofrichter,
18 Chemnitzerstraße 18.

I. deutsche zahnärztliche Schule.
Poliklinik für Zahnkranke.
Wochentäglich früh 8—9 Uhr.
Behandlung und Zahnziehen unentgeltlich!
Plomben und künstliche Zähne zu den Selbstkosten!
A. Polscher, Pragerstrasse 18, II. (alte Nr. 43).

M. Müller's
elektrische Bäder,
Amalienstrasse 22
(neben Hotel Amalienhof).

Neurasthenie (allgemeine Nervenschwäche) ist unzweifelhaft die am meisten verbreitete Krankheit, welche durch die **elektrischen Bäder** eine überraschende Heilung erfährt. Die damit verbundene **nervöse Abspannung, körperliche Schwäche, Schlaflosigkeit, Kopfdruck, Rückenschmerzen, Verdauungsschwäche, Abspannung** auf dem Gebiete der **sexuellen Sphäre,** über die von vielen Männern als **vermeintliche Impotenz** geklagt wird, **Herzbeklemmung, nervöses Ohrensausen, übermäßige Schweißausscheidung** ꝛc. verschwinden und machen dem Gefühl geistiger und körperlicher Erfrischung Platz, bessere Ernährung tritt ein, dadurch Zunahme des Körpergewichts, und Niedergeschlagenheit muß heiteren Lebensanschauung weichen. Dieselben günstigen Resultate werden erzielt bei: **Hysterie, Hypochondrie, Lähmungen, Neuralgien** (Ischias), **Muskelzittern, Muskelschwund, Blutarmuth, Krämpfen, Bleivergiftung, Gicht, Rheumatismus** ꝛc. — Ausführliche Prospekte mit Empfehlungen verschiedener medicinischer Autoritäten unentgeltlich. Für **Herren:** Montag, Mittwoch, Freitag u. Sonntag Vormittags; für **Damen:** Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Geheime Leiden

und deren Folgen jeder Art, **Harnbeschwerden, Geschwüre, Mannesschwäche** ꝛc. heilt durch lange Praxis nach einfach bewährter Methode **O. Goselinsky, Dresden,** Grunaerstr. 18, II., täglich von 9—4 und 6—8 Abends. **Brieflich unauffällig.**

Basler
Lebens- u. Unfallversich.-Gesellschaft,
Vermögen über 31 Millionen Mark,

bietet alle Sicherheit der größeren inländischen Anstalten und zeichnet sich durch niedrige Prämientarife u. coulanteste Bedingungen aus. Die Gesellschaft hat aus Versicherungs-Verträgen bis Ende 1891 mehr als

31 Millionen Mark baar ausgezahlt.

Die General-Agentur: Adolf Callenberg, Dresden, Grunaerstraße 10. Die Agenturen: **Gg. Wildenow,** Grunaerstr. 11, **R. Hundt,** Concordienstraße 27.

Solide Vermittler von Abschlüssen werden zu günst. Bedingungen angenommen.

Ferienkolonie Riesengebirge

für **Schüler** und **Schülerinnen** (2 Führer, 2 Führerinnen). Anmeldungen bei

Rich. Bayer, Blasewitzerstr. 39, Gartenhaus 1. Et.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben soll das zum Nachlasse Friedrich Gustav **Kirst's** in **Geißlitz** gehörige **Bauerngut,** Fol. 8 des Grundbuchs, Nr. 12, 38, 39, 40, 67, 78, 105, 108, 124 des Flurbuchs, Nr. 9 des Brandversicherungs-Catasters für **Geißlitz,** welches einen Flächeninhalt von 23 Hekt. 78.4 Ar = 42 Acker 288 □Ruthen hat, mit 894.84 Steuereinheiten belegt ist und dessen Gebäude in der Landesbrandkasse zu 19,740 M. eingeschätzt sind, nebst lebendem und todtem Inventar und der anstehenden Ernte, durch das unterzeichnete Königliche Amtsgericht freiwilligerweise

Freitag, den 15. Juli 1892
Vormittags 11 Uhr
im Nachlaßgute zu Geißlitz

versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die an hiesiger Gerichtstafel und im Gasthofe zu Geißlitz befindlichen Anschläge hiermit bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 28. Juni 1892.

Das Königliche Amtsgericht.
Scheuffler.

Saison-Ausverkauf

vom 1. bis 5. Juli

vorjährige Muster bedeutend billiger, aber netto, alle anderen Waaren nur 10% Rabatt.

Gelegenheitskäufe.

Mädchen-Kleider, früher 16–25 Mark, jetzt 3, 5, 7 Mark.
Knaben-Anzüge, früher 12–18 Mark, jetzt 3, 6, 8 Mark.
Baby-Mäntel, früher 6–12 Mark, jetzt 2, 3, 6 Mark.
Knaben-Blousen, früher 3–5 Mark, jetzt 2–3 Mark.
Tricot-Taillen, früher 12 Mark, jetzt 3 Mark.
Batist- und Mouss.-Blousen, früher 3–16 M., jetzt 1,50–6 M.

Damen- und Kinder-Schürzen, früher 2 Mark, jetzt 1,25 Mark.
Damen- und Kinder-Strümpfe, früher 1–1,20 Mark, jetzt 40–80 Pfennige.
Damen- und Kinder-Röcke, früher 3–25 Mark, jetzt 2,50 bis 15 Mark.

Strumpfwaarenhaus

Herm. Mühlberg,

Königl. Sächs. Hoflieferant,

Wallstrasse, Ecke Webergasse.

Sächsische 3½proc. Anleihen,
Sächsische 3proc. Rente,
Preußische und Reichsanleihen,
Landwirthschaftliche und Erbländische Pfandbriefe,
Rumänische 4proc. Staatsanleihe,
Mexicanische 5proc. u. 6proc. Anleihen,
Serbische 5proc. Anleihen.

Die Anfang Juli 1892 fälligen Coupons obiger wie aller anderen Effecten lösen wir spesenfrei ein.

Wir halten uns zum An- und Verkauf aller Arten von Staatspapieren und sonstigen Effecten empfohlen.

Koppel & Co., Bankgeschäft,
Schloßstraße 30, Ecke der Sporergasse.

Butter!

Allerfeinste Mecklenburger Molkerei-Butter, [illegible] 1 Pfd. [illegible] Pf., hochfeine Holsteiner Tafelbutter [illegible] Pfund [illegible] Pf., F. Landbutter [illegible] Pfd. [illegible] Pf., F. hochfeine Gebirgsbutter [illegible] empfiehlt die **Mecklenburger Butterhandlung,** Wallstraße 14.

Max Göhler
vorm. H. Preiss.

Zwei Canzeruppen.
Gebr. [illegible], in [illegible] zum [illegible] auch einzeln für 1000 Mark Einschätzung 20 m. verk.

4, 5, 6, 8 u. 10 Pfg.
Cigarren
das Hundert 200, 220, 240, 280, 3[illegible], 350, 400, 450, 500, 1,[illegible], 1,50, 1,75, 2, [illegible] und 7,50
empfiehlt und versendet
Louis Warmbrunn,
Cigarren-Import,
32 Pirnaische Straße 32.

---

17 Webergasse, Hinterhaus 9.
Täglich eingetroffen in vorzüglicher Qualität:
Neue
Matjes - Heringe
à St. 10, 15, 20 Pfg.,
feinste reife neue
Isländer
Matjes - Heringe
à St. 20, 25, 30 Pfg.
empfiehlt
C. G. Kühnel.

Vorzügliches kreuzsaitiges
Pianino
prachtvoller Tonfülle, berühmter Fabrik, sofort mit gr. Verlust billigst zu verkaufen Pillnitzerstr. 66, Gartenhaus part.

Einen größer. Posten gut erhalt.
Magnum-bonum-Kartoffeln,
kleine, verkauft à Ctr. 3 Mark
K. Dr. Gochmuth, Am See 32, I.

Ein Paar junge
Rasse-Hunde,
5 Monate, glatthaarig, groß, zu verkaufen **Löschwitz,** Grundstraße 161.

Bekanntmachung,

die Errichtung eines neuen (XIV.) Sicherheits- und Wohlfahrtspolizeibezirkes Dresden-Striesen und die veränderte Abgrenzung des XI. Bezirkes betreffend.

Infolge der in Gemäßheit der Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 21. dieses Monats am 1. Juli dieses Jahres stattfindenden Einverleibung der Gemeinde Striesen in Dresden wird mit gleichem Tage aus dem Gemeindebezirk Striesen, sowie durch Hinzuschlagung desjenigen Theiles des XI. Bezirkes, welcher zwischen der Striesener Gemeindegrenze und dem Großen Garten, der Fürstenstraße und deren geplanter Verlängerung, der Tolmitzerstraße und der Schubertstraße zwischen der Tolmitzerstraße und der Blasewitzerstraße, einschließlich dieser Straßen liegt, ein neuer XIV. Sicherheits- und Wohlfahrtspolizeibezirk Dresden-Striesen gebildet. Derselbe wird begrenzt im Norden von dem XI. Bezirke und der Gemeinde Blasewitz, im Osten von den Gemeinden Blasewitz, Gruna und Seidnitz, im Süden von der Gemeinde Gruna, vom XII. und XI. Bezirke und im Westen vom XI. Bezirke.

Das Bureau der XIV. Sicherheitspolizeiwache befindet sich in **Striesen, 4. Straße Nr. 20,** das der XIV. Wohlfahrtspolizeiwache in dem bisherigen **Gemeindeamt Striesen, 4. Straße Nr. 21.**

Mit dem Bemerken, daß die Bewohner der betreffenden Stadttheile vom 1. Juli dieses Jahres ab sich in sicherheits- und wohlfahrtspolizeilichen Angelegenheiten an die nach Vorstehendem zuständigen Polizeibureaus zu wenden haben, wird Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bezüglich des polizeilichen Meldewesens wird auf die von der mitunterzeichneten Königlichen Polizeidirektion zu erlassende Bekanntmachung verwiesen.

Dresden, am 27. Juni 1892.

Die Königliche Polizeidirektion.
A. Schwauss.

Der Rath der Haupt- und Residenzstadt.
Dr. Stübel.

Mondamin Brunnen & Nelson
alleinige Fabr. k. engl. Hofl.
Feinstes Nahrungsmittel zu **Flammeys, Puddings, zu Verdick.** von **Suppen,** Saucen vorzüglich. In Kolonial- u. Drog.-Hdlg. in Paketen à 20 u. 30 Pf.

Ritterguts-Verkauf.

Mein im Kreise Habelschwerdt, Grafschaft Glatz (Schles.), in romantischer Gegend und [illegible] gelegenes

Rittergut Neuwaltersdorf,

ist ca. 10 Jahren im Besitz der Familie, zur Zeit verpachtet, beabsichtige ich Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Dasselbe hat 1072 Morg. Areal bester Bodens, davon 80 Morg. Forst, 106 Morg. Wiesen, vorzügl. lebt. u. todt. Inventar, altes Herrenhaus, guter Absatz aller Produkte, 1 Stunde von Bad Landeck entf. Zum Uebernahme [illegible] M. erforderlich. Offerten erbittet [illegible] **v. Ludwig, Breslau,** Moritzstraße 14.

Allerdings die ergebene Anzeige, daß wir mit einem frischen Transport leichter und schwerer

dänischer Arbeitspferde

in **Falkenberg** eingetroffen sind und stehen im **„Gasthof zum Kronprinzen"** daselbst unter bekannter Reellität und zu billigen Preisen zum sofortigen Verkauf stellen.

Gebrüder Schügner, Herzberg und Falkenberg.

Sellerie.

echten schöne, reinweiße Knollen, à Ctr. 10 Mark, ½ Ctr. 5 Mk. 50 Pf., empfiehlt als preiswerth **Bernhard Silze,** Handelsgärtner, **Kaitz** bei Dresden.

Butter-Preisabschlag

8½ Pfd. **Süßrahmbutter,** gesalzen, zu M. 9, 8½ Pfd. Süßrahmbutter, ungesalzen, 950 M., liefert portofrei **M. Bilger** in **Ulm a. D.**

Gutes Palisander-
Pianino
für 250 M. zu verkauf. **Viktoriastraße 26,** pt., l.

Backgerälbe für Conditor
billig zu verkaufen. Besichtig. v. 10 Uhr an Schössergasse 2, part.

August Reinhardt.

Uhrmacher, 15 Seestrasse 15. **Uhrenfabrikation,** 15 Seestrasse 15.

Depot Genfer Musikwerke und Musikdosen.

XII I II III IV V VI VII VIII IX X XI
empfiehlt sich
erschöpfendes Lager
solider
Uhren
jeder Art
Specialität:
Eigenes Fabrikat.

Depot Deutsch. Musikwerke und Musikdosen.

Neuheiten in Uhrketten
für Herren und Damen
in **massiv Gold,** in **Gold-Charnier,** in **massiv Silber,** in **Talmi** und in **echten Nickeluhrketten** zu billigsten Preisen.

Ausverkauf

sämmtl. Schneiderartikel, als: Serge, Zanella, baumwoll. Futter u. s. w. **Pillnitzerstraße 7.**

Ein Pferd,
Bähr, auf's Land passend, **zu verkaufen** Dresden-Strehlen, Albertplatz 36a.

Pneumatic-Rover,
hochfeine, engl. Maschine, mit origin. Dunlop-Reifen, billig Seeste. 19, II. zu verkaufen.

Frottir- und Bade-Wäsche.

Weissbaumwoll. Frottirhandtücher Stück 95 bis 165 Pfg.

Weissleinene Frottirhandtücher Stück 140 bis 190 Pfg.

Rohleinene Frottirhandtücher Stück 115 bis 250 Pfg.

Weisse und bunte Badetücher, Stück 5.00, 6.00, 7.00 Mk.

Weisse und bunte Badetücher für Kinder, St. 1.90 bis 3.25 Mk.

Gerstenkorn-Badelaken, Reinleinen, St. 3.50, 4, 4.50 Mk.

Weisse und bunte baumwollene Frottirstoffe, 160 Cm. breit, Meter 2.80 und 3.50 Mk.

Weisse und rohleinene Frottirstoffe, 160 Cm. breit, Meter 3.60 und 4.25 Mk.

Weisse baumwollene Bademäntel mit Stehkragen und Kappe, Stück 4.25 bis 7 Mk.

Buntgestreifte Bademäntel mit Kappe und Aermel, Stück 5 bis 12 Mk.

Bade-Anzüge für Damen, von 2 bis 9 Mk.

Bade-Anzüge für Kinder, von 1.60 bis 5 Mk.

Bade-Kappen, Stück 30, 55 bis 120 Pfg.

Bade-Teppiche, crème und écru, Stück 2.50 Mk.

Badehandschuhe, Stück 20 bis 35 Pfg.

Bade-Hosen, à 25, 30, 35 Pfg.

Feste Preise.

Robert Bernhardt

Dresden, Freibergerplatz 24.

Bekanntmachung.

Die vielfach gemachte Wahrnehmung, daß die Besitzer von Hunden auf ihren Spaziergängen, sobald sie das Weichbild der Stadt im Rücken haben, in rücksichtsloser Weise es dulden, daß diese Thiere vom Wege abgehen, in die mit Früchten bestandenen Felder eindringen und in denselben umherlaufen, hierdurch aber nicht nur das Wild stören und verscheuchen, sondern auch den Feldfrüchten erhebliche Schäden zufügen, veranlaßt die unterzeichnete Polizeibehörde, die Eigenthümer von Hunden hiermit hinzuweisen, daß sie gemäß § 35 des Gesetzes, die Ausübung der Jagd betr., vom 1. December 1864, verpflichtet sind, dafür Sorge zu tragen, daß diese Thiere auf fremden Feldern nicht revieren, daß Zuwiderhandlungen auf Antrag des Jagdberechtigten am Eigenthümer des Hundes mit einer im Wiederholungsfalle zu schärfenden Geldbuße von einer bis sechs Mark polizeilich geahndet werden und daß der Jagdberechtigte Hunde, welche auf seinem Jagdreviere in einer Entfernung von mindestens 100 Schritt vom nächsten bewohnten Hause ohne Beisein des Besitzers revieren, tödten oder tödten lassen darf.

Ueberdem aber wird, um in Zukunft den erwähnten Rücksichtslosigkeiten der Hundebesitzer thunlichst zu steuern, hierdurch angeordnet, daß, soweit nicht nach § 303 des Reichsstrafgesetzbuches eine härtere Strafe eintritt, die Eigenthümer von Hunden und diejenigen Personen, welche Hunde mit sich führen, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bestraft werden, wenn überhaupt diese Thiere mit Feldfrüchten bestandene Felder betreten.

Königliche Amtshauptmannschaft
Dresden-Altstadt, am 25. Juni 1892.
Dr. Schmidt.

Bad Ottenstein-Schwarzenberg
Perle des Erzgebirges.
Bahnlinie: Zwickau - Annaberg.
Reconvalescenten-Station und Sommerfrische.

Geschützte geschlossene Gebirgslage — 681 m über Meeresspiegel. Geeignet für alle Reconvalescenten, Lungen-, Herz- und Nervenkranke. — Behandlung mit allen einschlagenden physikalischen Kurmethoden; auch Kaltwassertherapie, Elektrotherapie und Pneumatotherapie. Antiascitische Kuren. — Das ganze Jahr geöffnet.

Besitzer: **Max Kessler.**
Behandelnder Arzt: **Dr. med. M. Köhler.**

Auctionen.

Am **4. Juli 1892**, von 9 Uhr Vorm. an, sollen in **Deuben** im Gasthof zum „Sächs. Wolf" bei in der Fabrik die zu dem Konkursverfahren über die Firma C. & G. Brandt in Deuben (Sammetfabrik) noch gehörenden Gegenstände, als:

ca. 1900 Meter Sammet, 1 vierr. Handwagen mit wasserdichter Plane, **1 zweir. Handwagen,** eine Partie **Modelle,** ca. 200 Stück **Lampen,** verschiedene **chemische Instrumente,** eine Partie **Chemikalien, 4 Bottiche, 1 grosser Schrank, 1 Zughund** und Anderes mehr

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Rechtsanwalt **Weichold,** Konkursverwalter.

Gartenmöbel aller Art,
Bettstellen, Matratzen, Waschtische, Flaschenschränke, Schirm- u. Garderobeständer, **Kinder-Sicherheits-Betten** etc.

Fr. Hermann Wittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik.
Georgplatz 1, vis-a-vis Café français. Fernsprecher 3419.

Wir erlauben uns hiermit

Preis-Ausschreiben!

1. Für **Prosahumoresken** 4—6 Spalten unseres Blattes 1. Preis 300 Mk., 2. Preis 200 Mk., 3. Preis 100 Mk.
2. Für **Prosahumoresken** 2—3 Spalten u. Blattes einen 1. Preis von 100 Mk. Die näheren Bedingungen beliebe man von uns zu verlangen.

Lothar Meggendorfer's Humoristische Blätter.
Verlag von **J. F. Schreiber, Eßlingen** bei Stuttgart.
Probenummern **gratis u. franco.**

Speciell nervöse Kopfleiden, rheumatische Kopfleiden, Kopfkrampf, Migräne, Gesichtsschmerz (Die douloureux), alle Nervenleiden etc.
finden sichere Heilung durch die
Vereinigten Ersten Dresdner u. Ersten Leipziger Elektrotherapeutischen Anstalten
früher G. Leibscher.
Dresden, Grosse Klosterstrasse 12.
Sprechst. 9—3, Sonntags 8—10.
Leipzig, Promenadenstrasse 27.
Mindestens Nachweis gegen Einsendung von 50 Pf.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich unter heutigem Datum eine

Drogen-, Farben- u. Chemikal.-Handlung

an der Dreikönigs-Kirche Nr. 8 errichtet habe. Es wird mein ernstes Bestreben sein, durch reelle Bedienung meine werthen Kunden zufrieden zu stellen und bitte dieses mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll

Bruno Beger, Drogist.

Ein tüchtiger Reisender
der Seiden-Band- und Rubaglisé-Branche,

der mit der Kundschaft im Königreich Sachsen sehr vertraut ist, **findet bald oder später in einem ersten Hause dieser Branche dauernde, gut salarirte, selbstständige Stellung.** Offerten mit genauester Angabe der bisherigen Thätigkeit sind zu richten unter **C. 1610** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Auktion
Ober en. 65.000 Kilogrammen
VAN HOUTEN'S Cacao-Butter,
am Dienstag, **5. Juli,** Vorm. 11 Uhr präc., durch den Makler **G. Ziegler,** im Lokale **„Frascati", O. Z. Voorburgwal 304, Amsterdam.**
WERNER-Holland.
C. J. VAN HOUTEN & ZOON.

Ein vorzügliches gewinnbringendes
Fabrik-Geschäft der Tabak-Branche
wird wegen hohen Alters wegen verkauft. 3—4000 Thlr. langen zum Erwerb. Off. unter **Tabak 101** franco postlag. Dresden.

Stanz- u. Prägevolvanieren bill. z. verkaufen Dresden-N., **Kieferstraße 12,** bei **Herm. Schmidt.**

Federmatratzen, Bettstellen, Polstermöbel, nur selbstgefertigte gute Arbeit, **Johann-Georgen-Allee 12, part.**

Ein Posten alte Kümmelkäse
ist preiswerth gegen Kasse abzugeben. Offerten u. **R. C. 767 Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Ein kautions- u. zahlungsfähiger Mann sucht sofort gegen
300 Liter Milch täglich.
Gefall. Off. unter **R. V. 982** Exped. d. Bl. erbeten.

Gut erhalt. Stühle zu 1,50 u. 2 M., sowie 1 Reisekoffer, fast neu, 4 M., z. verk. Dürerstr. 98, 3. r.

Wegzugshalber
billigst zu verkaufen sehr guter Sopha, Louisseentisch, Waschtisch, Pfeilerschränkchen, beide mit Marmorplatte, Vertico, 2 zweiarm. Gasleuchter 2c.
Pillnitzerstraße 48, 1. rechts.

Schutt und Asche
kann unentgeltlich abgeladen werden **Müller's Neubau, Naitz.** Auch sind daselbst noch mehrere Wohnungen zu vermiethen. 1. Oct. beziehbar.

Pianino.
Gebrauchtes P. gesucht. Preisangabe unter **B. K. 100** postlagernd **Laubegast.**

Dresden wird Weltstadt.

Dresden scheint, da ist kein Zweifel,
Sich zur Weltstadt noch empor,
Denn in Wahrheit man heute
Weltstadtgründe hier kann hören.
Prachtbauten sieht man erstehen,
Riesenbahnen kommt und geht,
Neue Plätze, Prachtboulevards
Und dergleichen Dinge mehr.
Tausende von Kerzenstrahlen
Ueberzaubern Mitternacht,
Und in Kurzem Gratis electrisch
Sparsamlich die Lichtfluth.
Drum, weil alles dies bekannte,
Hat mit neuem Kenntniß
Auch die **Geld'sche Firma** in Dresden
Sich Platz verschafft.

Jetzt im Ausverkauf

1 Posten	Paletots fr. M. 15—24 jetzt M. 9	nur an.
1 Posten	Paletots fr. M. 30—45 jetzt M. 21	nur an.
1 Posten	Anzüge fr. M. 13—21 jetzt M. 8	nur an.
1 Posten	Anzüge fr. M. 21—30 jetzt M. 12	nur an.
1 Posten	Anzüge fr. M. 32—45 jetzt M. 19	nur an.
1 Posten	Knaben-Anz. M. 9—20 jetzt M. 5½	an.
600 einzelne Hosen	fr. M. 4—18 jetzt M. 1½	an.
500 Knab.-Anz. u. Paletot	fr. M. 4½—14 jetzt M. 1½	an.

Leinen- und Lüster-Jackets sowie Anzüge in riesiger Auswahl.

Billigste u. reellste Einkaufsquelle Dresdens
Gedeine 1
Nur allein
I. u. II. Et. Schlossstrasse 1, I. u. II. Et.
— Frackverleih-Institut. —

Nachdruck verboten.

Eine renommirte Weinhandlung en gros in **Frankfurt a. M.** sucht gegen hohe Provision einen tücht. **Agenten** für Privatkundschaft. Gefl. Offert. unt. **M. K. 690** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.) in **Frankfurt a. M.**

Offene Stellen jeder Art bringt [illegible] „Deutsche Vakanzen-Post" [illegible] Beilage „Anzeiger [illegible]". Probe-Nummern gratis.

Ein leistungsfähiges Fabrikationshaus besserer Leinenartikel sucht

Vertreter

behufs Verkaufs an die Privatkundschaft. Off. u. **K. 2791** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbet.

Zwei selbständ. **Inspectoren,** viele **Verwalter, Vögte, Volontäre, Scholaren, Oberschweizer, Brennmeister** und **Wirthschafterinnen** für Rittergüter in gute Stellen gesucht und alles Nähere durch **J. Krosich, Wettinerstr. 8.**

Holländermüller.

Zwei tüchtige Gehülfen (Holländermüller) finden Stellung in einer sächsischen Holzpapierfabrik. Off. nimmt die Exp. d. Bl. unter **F. F. B. 927** entgegen.

Tuchbranche.

Suche bei der **Tuchhändler-** und ersten **Schneiderkundschaft** d. Königreichs Sachsen gut eingeführten

schneidigen Vertreter

für den Verkauf **englischer Nouveautés u. bester deutscher Fabrikate**

gegen hohe Provision.

Off. mit Ref. unter **Q. 2530** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Intell. älterer

Kaufmann,

mit Geschäftsverhältnissen vertraut, wird zum **lohnenden provisionsweisen** Vertrieb eines **Patentartikels für Gutsbesitzer, Landwirthe** ic. sof. **gesucht.** Off. erb. unt. **F. 1269** an **G. E. Daube & Co.,** Cirkusstraße 10.

Schweizer.

30 Unterschweizer, 8 auf Freistellen, 6 Oberschweizer sucht z. 1. Juli **Friedr. Blaser.** Auch habe Bl. [illegible] zu vergeben. Daselbst Lager von Sammetwesten, Mützen, Melkstühlen, Lederkappen zu billigsten Preise. [illegible]straße 38.

8 Schweizer

werden z. 1. Juli in gute Freistellen gesucht. **Beutler, Mockritz** b. Döbeln.

Ein tücht. **Barbiergehilfe** v. 15. Juli b. gutem Lohn gesucht bei **Emil Schneider,** Friseur in Schandau.

Tüchtige

Wirthschafterin

findet sofort Stellung Rittergut **Wäldgen** bei Dittersbach.

Gesucht

wird eine

Wirthschafterin

mit bescheid. Ansprüchen, Gefühl, in der Federviehzucht, Milchwirthschaft und sonstigen Zweigen des Haushalts. [illegible] Zeugnisse, Photographie u. Gehaltsansprüche [illegible] unter **M. M.** postlagernd **Torgau.**

Fräuleins können das **Kochen** gründlich erlernen. Hotel drei Schwane, Schloßstraße.

Engros-Destillation

in größerer Provinzialstadt, fast nur in besseren Sachen arbeitend, sucht für ausscheidenden Socius **Ersatz.** Kapital nöthig [illegible] Mk. Geschäft ist alt, hochrentabel, wächst fortwährend und hat eine große Zukunft. Es würde auch **stille Betheil.** angenommen u. mit **16 Proc.** verzinst. Agenten verbeten. Offerten mit Referenzen unter **E. K. 31805** befördert **Rudolf Mosse, Berlin.**

Zum 15. Juli d. J. **sucht** einen gut empfohl., [illegible] selbigen, in den [illegible] Arbeiten geübten und zuverlässigen

Forstgehilfen

die Königl. Revierverwaltung **Fischbach** b. Arnsdorf i. S.

Wir suchen für unsere Flaschenbierfüllerei in **Radeberg** einen tüchtigen

Vorarbeiter.

Meldungen können erfolgen in **unserer** Niederlage Dresden, Glacisstraße 1, Mittags von 11–1.

Radeberger Exportbierbr.

Eine tüchtige selbständige

Kinderfrau

für auswärts gesucht. Adr. sind an **Behrendt's** Butterhandlg., Scheffelstr. 16, **zu richten.**

Kinderfrau

wird bald zu einem ¾ Jahre alten Kinde auf ein Rittergut b. Dresden gesucht, welche möglichst etwas nähen kann. Off. **P. T. 915** in die Exped. dieses Blattes.

Tüchtige

Klarschlagschläger

werden angenommen

Raths-Steinbruch

Plauen-Dresden.

Gesucht

für **Dresden** von einer leistungsfäh. Ofenfabrik ein

Vertreter.

Tüchtige Setzer oder andere mit dem Baufach vertraute Personen, welche Dresden und Umgebung kennen und auf eine Vertretung reflectiren, wollen ihre **Adr. unter J. J. P.** 937 **in die Exped. d. Bl.** niederlegen.

Eine solide Militärdienst- und Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft sucht

Reise-Beamte

gegen Fixum, Provision u. Diäten. Branche-Kenntniß nicht unbedingt erforderlich. Bewerber wollen ihre Offerten unter **O. 3362** an **Heinr. Eisler** in **Hamburg** richten.

Ein junger zuverlässiger

Mann

mit **guter Handschrift** wird zur **Führung der Bücher** u. schriftlichen Arbeiten **für ein größeres Baugeschäft** in **Dresden gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **E. A. 849** „**Invalidendank**" **Dresden**

Verkäuferin gesucht.

Suche für meine Conditorei u. fein. Café zum 1. Aug. ein streng solides, gesittetes Mädchen. Nur mit besten Zeugn. versehene Verkäuferinnen wollen sich u. **W. J. 19198** i. d. Exp. d. Bl. melden.

Ein j. Mädchen

findet in gebild. Familie liebev. Aufnahme, um den Haushalt, Küche, alle feinen u. nützlichen Handarbeiten gründl. zu erlernen. Gefl. Anfr. unt. **Q. U. 930** i. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Unverh. gebildet. energ.

Landwirth,

kath. [illegible], von guter Familie, der seit Jahren mit Erfolg selbstständig wirthschaftet, sucht per Herbst nur dauernde selbstständige Stelle, in der er sich mit etwas Capital betheiligen [illegible] als Caution od. in anderer Weise zur Verfügung stellen würde. Vermittelung nicht ausgeschlossen, Agenten u. Schwindel unberücksichtigt. Gefl. Offerten erb. unter **D. G. 18825** Exped. d. Bl.

Lediger Schweizer (Sachse), m. g. Zeugn. u. Empfehl. z. Seite stehen, z. 1. Oktober

Oberschweizer-Stelle.

Werthe Herrschaften bittet man, Off. unt. **C. R. 822** niederzul. „**Invalidendank**" **Dresden.**

Ein tüchtiger Bäcker,

verheirathet, 37 Jahre alt, sucht Stell. als **Werkführer, Oberbäcker** u. Gute Zeugn. Gefl. Off. unter **J. J. S. 370** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. anständiges Mädchen,

in Küche u. Hausarbeit erfahren, sucht 2. Juli Stelle in Dresden. Gefall. Off. unter **J. J. L. 2503** Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

Ein jung. Mann, militärfrei, welch. seit mehr. Jahren i. einem großz. Laboratorium thätig ist, sucht ähnliche Stell. in einer chemischen od. and. Fabrik, event. als Schreiber, würde aber auch selbst mit Hand anlegen. Werthe Adr. u. **J. J. M. 2155** i. d. Exped. d. Bl. erb.

Suche per sofort Stellung als

Hausknecht, Schirrmeister

oder ähnl. Posten, verstehe auch gründl. mit Pferden umzugehen. Suchender ist jetzt noch in Stellung und stehen ihm die besten Zeugnisse zur Seite. Adr. bitte unter **H. S.** postlag. **Zeithain** niederzulegen.

Ein Maurerpolier

mit einer Colonne Maurer suchen sofort Stellung. Näheres bei **Theodor di Sobra** in Bornitz.

Fuhrwerksbesitzer

von auswärts sucht für 2–3 Geschirre Beschäftigung. Offerten unter **N. B. 5** niederzul. in der [illegible] Exped. d. Bl. [illegible]gasse 5.

Stallschweizer!

Nur gut empfohlene Leute sind stets zu haben durch Oberschw. **Beutler, Mockritz** b. Döbeln.

Reisender,

erste Kraft, welcher bisher in Cacao-, Chocolad.- und Zuckerw.-Branche Deutschland mit bestem Erfolg bereiste, sucht sich baldigst zu verändern. Gef. Off. erb. unt. **V. P. 48653** Exp. d. Bl.

Ober-Schweizer,

gut empfohlen, **empfiehlt** stets kostenfrei Schweizerverein Thurm bei Zwickau i. S.

Stütze!

Gebild., erf., selbstst. **Mädchen,** prakt. erf. im Haushalt, sucht pass. Wirkungskreis. Sehr Kinder liebend, würde selbige event. die **Pflege derselben** mit übernehmen. W. Off. niederzul. u. **M. E. 400** postlag. Seithain (Sachsen).

Ein stiller oder thätiger

Theilhaber

mit Mk. 50,000 Einlage zu einer in flottem Betriebe befindlichen **Möbel-Fabrik** sofort **gesucht.** Offerten unter **J. 2877** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Stiller

Theilhaber

für ein sehr rentables Geschäft mit 6–8000 M. Einlage gesucht. Capital wird sicher gestellt. W. Off. u. **J. K. 107** Exped. d. Bl.

45,000 Mk.

gegen 4¼ % Verzinsung und **erste** Hypothek auf Grundbesitz von über 130,000 M. Werth **sofort gesucht.** Selbstdarleiher wollen Adressen **u. T. Z. 031** im „**Invalidendank**" **Dresden** niederlegen.

Geld in **jeder Höhe** zu Hypotheken u. anderen Zwecken. Gesuche unt. **Reutler** Exp. d. Bl. erbeten.

Geld a. **Wechsel, Hypotheken, Erbschaften** von 1000 Mk. aufw. vermitt. schnell. **Für Kapitalisten kostenfrei. A. G. Schmieder,** Am See 36.

36–40,000 Mark

zur ersten Stelle gesucht auf ein gewerbliches Unternehmen, wo noch viel Geld verdient wird, bald oder später. Adr. erb. u. **T. S. 029** „**Invalidendank**" **Dresden.**

1 halbes Parterre

in **Plauen,** [illegible] 3, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Küche und Zubehör, für den Preis von 324 M. zu vermiethen u. 1. Okt. zu beziehen. Näh. 1. Et. rechts.

Niederlößnitz-Weintraube,

Borstr. 11, sind mehrere **fein möblirte Zimmer** in Villa m. Gartengenuß sof. zu vermiethen.

Werkstelle

Cranachstr. 19 b. 1. Octbr. zu verm.

Bad Schandau

sind in den schön geleg. Villen „Daheim" u. „Idylle", vis-à-vis dem Schützenhause, freundliche u. billige **Sommerwohnungen** mit, auch ohne **Pension** u. ohne Kurtaxe zu haben.

Loschwitz,

Pillnitzerstraße 288, Villa Daheim, ist eine

reizende Parterre-Wohnung

sofort **oder zum 1. Oktober zu vermiethen.**

Sommerwohnung

mit Gartengenuß vom 1. Juli ab oder später zu vermiethen in **Nr. 177 b Oberneukirch.**

Ringstraße 18, Pieschen,

habe schön gelegene Wohn. für sof. od. später zu vermieth. Näh. Ringstraße 18. **O. Hollstein.**

1 Laden mit Wohn., f. jedes Geschäft pass., für 1. Oct. zu vermieth. N. Wettinerstr. 17, Hof p.

Wohnung in feinem Hause,

Parterre oder 1. Etage, event. ganzes Haus, bestehend aus 8 bis 10 Räumen, per 1. August

zu miethen gesucht.

Offerten mit Preisangabe und Beschreibung unter **C. K. 113** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A. G., Dresden.**

Herrschaftl. Villa

mit **prächtigem Garten** in **Niederlößnitz-Weintraube,** Borstraße 11 sogleich vermiethbar. Näheres daselbst.

Wohnung gesucht

v. kinderl. ruhig. Leuten Pr. 140 bis 200 M., in d. N. Friedrichstadt. Off. erb. unt. **L. L. 12** postlag. Stetzsch bei Dresden.

Ein Laden

in gr. Vororte Dresdens, in bester Geschäftslage, sehr günstig für Handel m. Werkzeugen u. Eisenwaaren, verbund. mit Drogen od. sonst. Nebenbranche, ist per 1. Okt. a. c. zu vermiethen. Wohn. best. aus 2 Stuben, Kam., Küche ic. kann evt. dazu gemieth. werd. W. Off. u. **D. K. 836** an d. „**Invalidendank**" **Dresden**

Bad Nauheim. Pension Hasemeyer,

Ecke Karl- und Fürstenstraße, in Nähe d. Badhäus. u. Park, empf. treffliche, einfach u. eleg. eingerichtete **Zimmer m. Pension** z. mäßig. Preisen. Anerkannt kurgem. Küche. Familienanschluß. Groß. Speisesaal, schattiger Garten.

Nervöse u. blutarme

Damen finden bei **E. Weber,** f. langjähr. Oberin d. Kgl. Frauenklinik, vorz. Pension u. sachverständige Pflege in Oberlößnitz-Radebeul, Meißnerstraße 4.

Damen f. in diskr. Fäll. liebl. Aufn. b. **A. verw. Götzel,** Hebamme, Marienstraße 38.

In all. diskr. Damenangeleg. zu spr. Frau **Gärtner,** Heb. a. d. Kastanienallee 11, **Berlin.**

Sehr schöne Güter

von 18, 34, 49, 62, 73 ic. Ackern, in Feldern vorzüglich, weist nach **Emil Kluge, Nossen.**

Großes Geschäftsgrundstück

mit fl. Restaurant u. Colonialwaarenhdlg., verbunden mit div. Nebenbranchen, sofort zu verkaufen. Umsatz ca. 81,000 Mk., Anzahl. 10–20,000 Mark. Gute Landkundschaft. Offert. v. Selbstrefl. u. J. J. C. 376 gel. dir. an Bef., Exp. d. Bl.

Seltene Gelegenheit!

2. Familienhaus

mit Garten, sehr eleg. einger., 1 Bahnstat. v. Leipzig, 5 Min. vom Wald entfernt u. dicht am Bahnhof gelegen, für

13,000 Mk. zu verk.

(soviel beträgt bald die Brandkassen-Taxe). Gefl. Offerten an **Rudolf Mosse, Leipzig** unter **H. 2854.**

Restaurations-Grundstück

in flottem Betriebe, m. Fleischerei, in Nähe Dresdens, ist wegen Todesfalls der Frau sofort zu verkauf. Anzahlung 12000 M. **Klein & Co.,** Schloßstraße 8, I.

Suche Gasthof direkt vom Besitzer b. 5–10,000 Mark Anzahlung zu kaufen. Off. unter **G. R. 76** in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Villa-Verkauf.

Todesfalls halber verkaufe ich meine in Kötzschenbroda gelegene Villa **mit altem schattigen Garten** für eine Familie passend, sehr preiswerth. Das Näh. durch **Ed. Roßberg,** Restaurateur, Moritzburgerstraße 1.

Todesfallsh. ist e. schön geleg. **Landgut** m. Nebenbranche, 94½ Scheff. Areal, 870 St.-Einh., 14500 Brandk., zu verk. 70 Scheff. pflugb. Land, 18 Scheff. Bewässerungswiesen, Rest Busch u. Teich. Massive Gebäude rund ums Gut herum, fließ. Wasser. Anz. 4–5000 Thlr. Adr. erb. u. **F. F. E. 525** in die Expedition dieses Blattes.

Guts-Verkauf.

Ein in reizend. Gegend der Sächs. Schweiz, 25 Min. von Bahnstat. geleg. Gut, von circa 50 Acker Areal, gut. Gebäuden, kompl. leb. u. todt. Inventar, schön. anstch. Ernte, ist wegen anderweiter Geschäftsübernahme sofort billig zu verkaufen. Reflektanten erfahr. d. Näh. unter Chiffre **M. N. 10** in die Exped. d. Bl.

Villa-Verkauf.

Kl. herrschaftl. Villa in der **Lößnitz** b. Dresden, neu erbaut, 8 Zimmer, Küche ic. enthaltend, mit Wasserleitung, ist für 16,800 Mark zu verkaufen und sofort zu beziehen. Off. unt. **A. Z.** postlagernd **Radebeul** erbeten.

Bauland wird Acker für Mk. 1.00 – verkauft. Baumaterial am Platze, 10 Minuten vom Bahnhof. Arbeitskräfte billig. Off. unter **G. H. 9** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Freiberg i. S.**

Gasthofs-Verkauf.

Ein **großer Gasthof** mit **Ausspannung,** in **bester Lage von Chemnitz, neu erbaut, ist sofort zu verkaufen. Object ist auch für Fremdenbeherbergung einzurichten.** Hypotheken, auch schuldenfreie Baustellen werden mit in Zahlung angenommen. **Vollständiges Inventar vorhanden.** Auf dem Grundstück **lastet nur eine erste langjährig unkündbare Hypothek.** Offerten unter **L. L. 618** „**Invalidendank**" **Chemnitz** erbeten.

Ritterguts-Verkauf.

Das ins Erbe der Familie **von Karnap** gehörige Rittergut Oberwiesenthal, Kreis Löwenberg, Bahnstation Schmottseiffen in Schlesien, **Areal 475 Morgen, Weizenboden, gute Wiesen,** ca. 30 Morgen Laubholz, **gute Jagd,** soll mit Inventar und anstehender Ernte **am 20. Juli 1892,** Vormittags 11 Uhr, im Herrschaftshause **unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert** werden. Der Zuschlag erfolgt sofort. **Vom Ersteher sind beim** Zuschlage 15,000 **Mark als vorläufige Anzahlung zu leisten.** Besichtigung kann bei vorheriger rechtzeitiger Anzeige **jeden Tag** geschehen. Nähere **Auskunft** ertheilt der Unterzeichnete.

Zittau i. Sachs.

Osw. Rehschuh, Landwirth.

Eine in Sachsen gelegene, nachweislich rentable

Ringofen-Ziegelei

mit bedeutendem Lehmlager, verbunden mit Gast- u. Feldwirthschaft, soll besonderer Verhältnisse halber baldigst verkauft werden. Anzahl. nach Uebereinkunft. Offerten unter **J. J. R. 532** in die Exped. d. Bl.

Guts-Verkauf.

Wegen Todesfall u. Eintritt zum Militär will ich mein nahe Dresden, am Ortsbahnhof und fließ. Wasser, ohne Ueberschwemmung, schön gel. Gut mit Nebenbranche (an welch. ich mich, wenn gewünscht, [illegible] betheil. würde) 55 Acker groß, darunter 37 Acker mit Weizen, Korn, Gerste, Hafer u. Klee bestellte Ernte, 8 Acker der besten Wiesen, 10 Ack. Wald, 16 Rinder, 3 Pferde, Schweine, vollst. todtes Inventar, massive Gebäude, ein. Flußfischerei, bei [illegible] Abschluß für 50,000 M. bei 12–18,000 M. Anz. verkauf. Tausch wird abgelehnt. Vermittl. 1% Provision. Gef. Off. u. **D. E. 831** „**Invalidendank**" **Dresden** erb.

Ein in gutem Zustande befindlicher

Land-Gasthof

m. Realrecht u. gutem Inventar ist bei mäßiger Anz. zu verkaufen od. auf ein **Gut** zu vertauschen. Off. unt. **Realrecht D. D.** postlagernd **Bernstadt** i. Sachs.

Villa-Verkauf.

Verkaufe m. **herrschaftl. Villa** für 2 Familien mit Stallung, Remise und schön. Garten im schönsten Theil des Neustädter Villenviertels. Off. u. **O. F. 353** i. d. Exped. d. Bl. erb.

Reeller Gelegenheitskauf.

Familien-Villa!

zu verk., f. 1–2 Fam. pass., gut bürgerl. prakt. eingericht., gesund, reizend, in schönster geruchfreier herrschaftl. Lage Kötzschenbroda-Dresden gelegen, mit **großem Seitengebäude,** hübscher alter Garten, viel Obst ic. Preis 7500 Thlr. (Taxe 8600 Thlr.) Adr. an **„Dr. K."** postl. Kötzschenbroda.

Meine **in bester Lage der Neustadt Dresden geleg., solid** erbaute

Villa

mit schönem, großem **Garten,** Seitengebäude, **Stallung und** Wagenremise, beabsichtige **ich** unter günstigen Bedingungen **zu** verkaufen oder gegen **ein solides** [illegible] in od. um Dresden-Altst. gelegenes Object in streng **reeller** Weise zu vertauschen und **werden** gefl. geeignete Off. u. **E. B. 850** „**Invalidendank**" **Dresden** entgegengenommen.

Ein sehr schönes Rittergut

in **Schles.,** groß. ca. 1450 Morg., m. Dampfziegelei, Dampfbrennerei u. sehr schönes **Schloß im** Park, **ist wegen vorgerückten** Alters des Besitzers **sofort zu verkaufen.** Gef. Offerten **bitte unter C. H. 1000** postlag. **Haynau** in Schles. **zu senden.**

Ein Gut

in der Nähe von Görlitz, ca. **200** Morg. guter Acker und **Wiesen,** in gutem Kulturzustand, mit vorzüglichem Getreidebestand, guten massiven Gebäuden, komfortabl. Wohnung, gutem lebenden **und** todt. Inventar, ist **weg. Krankheit des Besitzers unt. günstigen** Bedingungen **billig zu verkaufen. Tausch-Objekte ausgeschlossen.**

v. Sebottendorff

in Leschwitz bei **Görlitz.**

Haus-Grundstück

mit oder ohne Tischlerei, **Obst-** u. Gemüsegarten, zu j. Geschäfte passend, Umstände halber sofort zu verkaufen. Off. erb. **u. Nr. 607** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Rosswein.**

Sehr beachtenswerth!!

Nur wegen vorgerückten Alters und Kränklichkeit verkaufe sofort mein in lebhafter Stadt am Markt gelegenes sehr flottes Materialwaarengeschäft für nur 13,000 **M. bei** 300 **M. Anzahlung. Näheres durch Emil Kluge, Nossen.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein kleines Fabrikationsgeschäft künstl. **Blumen mit bester Einrichtung und Verkaufslokal, vorzügliche Lage, ist veränderungshalber sofort sehr billig zu verkaufen.** Beste **Kundschaft am Platze. Zur Einrichtung u. Anweisung nach Wunsch bereit. Gefl.** Off. unt. **E. 2277** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Einem

Mühlentechniker

Baumeister oder Ingenieur ist Gelegenheit geboten, **eine kleine** Maschinenfabrik **zu erwerben,** welche Müllereimaschinen **(prima** Walzenstühle, **Sichtmaschinen)** baut. Die Fabrik **ist bei einer** Anzahlung **von ca. M. 6000 sofort** zu übernehmen. **Ankauf der** Werkzeugmaschinen **nach Uebereinkunft.** Gute Bestellungen **liegen** vor. Schneller Abschluß **im** Interesse des Käufers. **Offerten** unter **D. D. F. 1173 bef. die** Exp. d. Bl.

Ein älteres, nachweislich rentables Geschäft

(Colonial u. Produkten ausgeschlossen) im hiesigen Stadtgebiete wird zu kaufen gesucht. Anzahlung bis 10000 Mark. Discretion verbürgt. Agenten verb. Offerten befördert Rudolf Mosse, Dresden unter F. 6826.

Günstig für Tischler oder Tapezirer.

Gut eingef. **Möbelgeschäft** mit **guter Kundschaft** soll Verhältnisse halber zu niedrigst. Taxpreis der Waaren verkauft **werd.** Adr. erbeten unter **O. Z. 905** Exped. d. Bl.

Land-Fleischerei.

In einem Vororte **Dresdens ist** wegen Uebernahme eines Gasthofs eine Fleischerei bill. **zu verk.,** pass. für Anfänger. Off. erb. **u. O. Z. 895** i. d. Exp. d. Bl.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein tüchtiger,
zuverlässiger Kutscher,
guter Pferdewärter, für Last-, Kutsch- u. Möbel-Fuhren sofort gesucht. Zu melden Gr. Kirchgasse 8, 2., von 7 bis 8 Uhr.

Eine englische Familie sucht sofort für ihr Kind ein anständiges junges
deutsches Mädchen,
welches englisch spricht.
Offerten, wenn mögl. mit Photographie, u. P. G. 386 Exp. d. Bl.

Verkäuferin-Gesuch.
Suche für mein Modewaaren- u. Damen-Confections-Geschäft einer lebhaften Provinzialstadt, unweit Dresdens gel., eine freundliche und gewandte Verkäuferin, Normal-Figur, bei gutem Gehalt, guter Behandlung, sowie freier Station im eigenen Hause per sofort oder bald zu engagiren. Selbige müßte mit der Manufactur- und Confections-Branche vollständig vertraut und dürfte in der Damen-Schneiderei nicht unerfahren sein. Solche, welche bereits in der Provinz conditionirt haben, erhalten den Vorzug. Werthe Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugniß-Abschriften über bisherige Thätigkeit wolle man gef. unter R. S. 70 an d. Exp. d. Bl. gelangen lassen.

Mechaniker
für Schnitte und Stanzen, nur sauberer Arbeiter, wird gesucht. Mechanische Werkstatt John & Eichler, Waisenhausstraße 18.

Für mein Modewaaren-Geschäft, verbunden mit Lotterie-Collection, suche ich zum baldigen Antritt behufs Erledigung sämmtl. Comptoir-Arbeiten einen
militärfreien jungen Mann,
der an selbstständige, zuverlässige Thätigkeit gewöhnt ist. Gesuche mit Angabe des Alters, bisher. Wirkungskreises u. der Gehaltsansprüche werden erbeten unter A. A. C. 2050 Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann
mit 3000 M. Einlage bei festem Gehalt resp. Betheiligung sofort gesucht. Off. unter H. S. 84 in die Exp. d. Bl. einzusenden.

Ein
Hausmädchen
gleichzeitig mit zum Bedienen, welches gute Zeugnisse hat, sofort gesucht Palmstr. 13 Reichshallen.

Verkäuferin gesucht.
Suche für mein Damen-Confections- und Schnittw.-Geschäft per 1. August cr. eine tüchtige Verkäuferin. Selbige muß i. Schneidern bewandert sein u. unbedingt in derartiger Branche schon thätig gewesen sein.
M. Hausius, Pirna.

Tüchtiger Holzpolirer sofort gesucht kl. Plauensche Gasse 41. E. Hildebrand.

Für sofort gesucht
Buchbinder-Gehilfe,
der sich auch z. Laden ec. eignet. Otto Gerlach & Co., Schützenplatz 2., Hintergebäude.

Ich suche zum sofortig. Antritt eine unabhängige
Frau
zur Wartung eines neugeborenen Kindes u. zur Uebernahme leicht. Hausarbeit. Herm. Wagner, Laubegast, Dobritzerstr.

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen
sucht Jean Vouris, Steinstraße Nr. 2.

Stelle-Gesuch.
Für ein wohlerzogenes Mädchen, 16 J., evang.-luth., Lehrerstochter, bisher im Elternhause thätig, wird sofort oder später Stellung in guter Familie gesucht, um sich für größeren bürgerlichen Haushalt ausbilden zu können. Familienanschluß Bedingung. Werthe Offerten unter E. H. 16 postlagernd Mulda (Sachsen) erbeten.

Fräulein kann die feine Binderei erlernen. A. Müller's Blumengeschäft, große Plauensche Straße.

Gehilfen zur Aushilfe sucht M. Hille, Friseur, Pieschen.

1 Sattlergehilfe
wird sof. zu selbständ. Kummet- u. Polsterarbeit gesucht b. verw. Wirth, Gittersee b. Potschappel.

1 Barbier-Gehilfen sucht Oscar Beutner, Radebeul.

15 Schweizer
erhalten zum 1. Juli Stellung durch Gottf. Stegmann, Schmölen bei Wurzen.

Tapzier-Werkführer
für gute Werkstätte
wird gesucht,
energisch, nüchtern, sehr praktisch im Polstern und erfahren in Decoration. Offerten und Lohnansprüche an
Kimbel, Breslau.

Für sofort oder später
20 Plätterarbeiterinnen
gesucht zum Auflegen, Schattiren, Wachsen u. Binden ec., ebenso
2 Plättermaler und 1 Stofffärber.
Otto Gerlach & Comp., Schützenplatz Nr. 2, Hintergeb.

Commis-Gesuch.
Suche für mein Galant.-, Kurz- u. Spielwaaren-Gesch. ein. tücht. jung. Mann als Verkäufer. Gute Zeugn. Bedingung, da dauernde Stellung bei hoh. Salair. Adress. mit C. G. 75 Filial-Expedition d. Blattes, große Klostergasse 5.

3 Schweizer,
die sich verheirathen wollen, und 6 Schweizer auf gute Freistellen sucht sof., 15. Juli u. 1. Aug. Frau Damm, kl. Plauensche G. 17, Dresden.

Für eine leistungsfähige Teigwaarenfabrik wird ein
tüchtiger
Vertreter
für Dresden gesucht. — Offerten unter Z. A. 51 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Gesucht wird eine tüchtige Schneiderin für Kinder-Garderobe, welche selbstständig zuschneidet, arrangirt ec. Näh. bei Schubert, Annenstraße 12, Schuh[illegible].

Eine perf. Köchin
mit besten Zeugnissen wird f. d. 1. August gesucht; nicht über 30, nicht unter 20 Jahre alt. Hohestraße 12, vorm. zw. 11 u. 1 Uhr und 3—6 Uhr vorzustellen.

Selbstst. Schneiderfräulein
gesucht Weberstraße 23 pt.

Ein tüchtiger junger Kaufmann
mit einigen Tausend Mark Vermögen wird als Compagnon gesucht. Gefl. Off. erbeten unter P. G. 388 Exped. d. Bl.

Stubenmädchen.
Einfaches Stubenmädchen zum sofort. Antritt sucht Frau Rittergutspachter Bode, Kreinitz bei Strehla, Elbe.

Eine Aufwartung
gesucht. Zu melden Annenstr. 52, im Drogengeschäft.

Theilhaber, Theilhaberin
(im letzteren Falle Heirath nicht ausgeschlossen) mit 50—100,000 Mark für ein großes rentables Bade-Etablissement in herrlichster Gegend Sachsens, welches eine große Zukunft hat, baldmöglichst gesucht. Höchst angenehme und gewinnbringende Acquisition für Erholungsbedürftige. Reflektant. belieben Adressen bald gefälligst unter U. D. 037 im „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Tüchtige
Kupferschmiede
werden gesucht. Moritz Schramm, Dresden-N., Leipzigerstraße 51.

Suche zum baldigen Antritt eine erste Verkäuferin, genaue Kenntniß der Galanteriebranche Beding. Nur solche mit Prima-Zeugnissen belieben Adr. u. O. A. 75 Fil.-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5 niederzuleg.

Knabe v. Elt. f. d. Tapeziergewerbe ges. Off. M. K. Postamt Bischofsweg.

Ein Knabe,
der Schmied werden will, kann sofort sich melden bei R. Goltzsch, Hermsdorf bei Klotzsche.

Ein Tischlerlehrling
gesucht Schützenpl. 13, Tischlerei.

Geübte Stepperinnen
finden Beschäftigung in d. Schaftfabrik an der Herzogin-Garten 2.

Vertreter gesucht.
Für ein vorzügliches natürliches Mineralwasser von äußerst angenehmem Geschmack und welches auch einige medicinische Vorzüge besitzt, wird für Dresden und Umgegend ein Depositair gesucht.
Der Bezug muß in 100-Ctr.-Ladungen geschehen und ein permanentes Lager gehalten werden. Bei billiger Preisstellung werden Reclamesachen u. Annoncen gratis beigegeben. Zahlungs- ec. Bedingungen äußerst günstig. Gefl. Offerten in die Exped. d. Bl. unter A. A. D. 2221 erb.

Barbier-Gehilfe,
jung, tüchtig, sofort gesucht. Wilh. Tibe, Meißen, Neugasse.

Gürtler und Polirer
in dauernde Stellung sofort gesucht. Carl Meissner, Feldschlößchenstraße Nr. 10.

Schlosser,
perfekte Bearb. f. Baubeschläge, gesucht. Adr. u. R. B. 766 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Vogelwiese. Musikchor empf. s. für Concert und Chantant. Victoriastr. 15, 4. r.

Eisendreher,
Anfangs 20er, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, mögl. dauernde Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Gefl. Off. u. R. V. 931 Exped. d. Bl.

Ein geb. ält. Mädchen, welches in der Hauswirthschaft erfahren, sucht sof. Stelle z. Führung des Haushaltes bei einzelnen Leuten. Anfangs kein Gehalt. Gef. Adr. erb. an Martha verw. Hohenstein in Mittweida.

Ein tüchtiger Unter-Schweizer
sucht Stellung zum sofortigen Antritt. Adr. unter „100" postlagernd Brandis zu senden.

Ammen.
Gesunde Altenburger Ammen weist nach Hebamme Höselbarth, Altenburg.

Musiker
für sämmtl. Schlagzeug sucht sofort Beschäftigung. Schäferstraße Nr. 17, 1. Et. bei Granich.

Oberschweizerstellegesuch.
Ein tücht., gewandt. u. erfahr. led. Oberschweizer im Alter v. 27 J., gegenwärtig in Stell. in einer der ersten Schweizermilchkuranstalten Sachsens, wünscht 1. August seine Stelle zu ändern zu 50—60 Stück. Gute langjähr. Zeugn. stehen zu Diensten. W. Offerten unter Ph. W. lagernd Hauptpostamt Chemnitz erbeten.

Für e. 14jähr. Mädch. w. b. bescheid. Anspr. d. erste Dienst gesucht. Am l. auf dem Lande. Näheres Josephinenstraße 29, 1.

Eine geprüfte
Kindergärtnerin
sucht Stellung b. f. Herrschaft z. 15. August bis 1. September. W. Adr. erb. unt. P. G. 383 in die Exped. d. Bl.

Solide gewandte Kellnerin sucht Stell. in nur anst. fol. Lokal, am liebst. auf Rechnung. Gefäll. Off. unt. V. St. 40497 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Frau sucht Wäsche
zu waschen. Wohnung auf dem Weißen Hirsch, Rh. Jüdenhof 1, 2. 1.

Eine m. d. Feder bew. u. m. der einf. u. dopp. Buchführung vertr. j. Dame, m. d. best. Zeugn. u. Empf. z. S. st., sucht sofort oder bald Stelle als
Kassirerin u. Contoristin.
Gefl. Offert. an M. Seyfert, Kaulbachstraße 30, IV. erbeten.

Eine selbstständige
I. Binderin und Verkäuferin
sucht zum 1. August Stellung. Off. erbeten unter P. G. 381 in die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger
Mechaniker
sucht mit event. Kapitaleinlage sof. Stellung. Gef. Off. u. H. S. 66 i. d. Exped. d. Bl. erb.

Junger strebsamer Kaufmann,
gegenwärtig noch selbstständig, 30 J. alt, verheirathet, sucht Stellung als Cassirer, Buchhalter od. sonst irgend welchen Posten. Caution kann gelegt werden. Gef. Off. u. E. O. 861 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Suche Stellung als
Unterschweizer.
Antr. kann sofort erfolgen. Max Naumann, Schweizer, Köthensdorf bei Burgstädt i. S.

In Plauen-Dresden, Falkenstr. 24, ist eine 2. halbe Etage, neu vorgerichtet, angewiesen den übrigen Inwohnern, an e. stille Familie zu vermiethen, auch sof. zu beziehen. Näheres bei Frau Natalie verw. Schneider, Reisewitzerstr. 20 in Plauen.

Ein leeres
Restaurations-Lokal
wird zu miethen ges. Off. erb. u. H. S. 78 i. d. Exp. d. Bl.

Plauen, Falkenstrasse 26,
zunächst der Kirche, ist die 2. halbe Etage, 2 gr. Zimmer, Schlafzimmer ec., feine Wohnung, billig zu vermiethen.

Logis,
besteh. aus 2 Zimm., 1—2 Schlafzimmern, Küche, beziehbar im August event. auch später, zu miethen gesucht. Lage: äußere Stadt od. Vororte. Gef. Off. mit Größen- u. Preisang. unter Q. U. 027 in die Exp. d. Bl.

Ruhige Wohnung
mit Gartengenuß und schöner Fernsicht in
Loschwitz,
an bequemer Fahrstraße gelegen, bestehend aus Salon, Wohn- u. Schlafstube, Küche u. Zubehör, ist für jährl. 400 M. sofort oder später zu vermiethen. Näh. zu erfragen bei H. Harzbecker in Loschwitz Nr. 300.

Ein fein möbl.
Wohn- u. Schlaf-Zimmer
ist an einen anständ. Herrn sof. zu vermiethen Grünestr. 32, II. r.

In Blasewitz,
Loschwitzerstr. 3c,
ist eine schöne
Parterre-Wohnung
in freundlich gelegener Villa, ganz nahe an der Pferdebahn und Dampfschiffhaltestelle, bestehend aus 4 Zimmern m. geschützter Veranda, Küche, Keller, Waschhaus und Gartengenuß, zu vermiethen und sofort oder später zu beziehen.

Eine schöne Wohnung ist umzugshalber sofort zu vermiethen Cotta, Löbtauerstr. 17, 1 r.

Grundstück-Verkauf,
mit Spedition-, Kohlen-, Bau- u. Düngemittelgeschäft, m. schön. Haus, 4 Pferden, Möbel-, Kutsch- und Lastwagen, ist für 52,000 M. bei 10,000 M. Anzahl. zu verk., auch wird ein Haus in Dresden eingetauscht. Näh. Neugasse 11, bei Rabitsch. Desgl. Haus mit Garten für 21,000 M.

Das schönste Gut
bei Dresden soll krankheitshalb. für 72,000 Thlr. verkauft werden. Näheres auf Offerten unt. T. 1077 an Rudolf Mosse, Dresden.

Zwei Rittergüter bei Dresden,
Areal arrondirt und aus nur besten Feldern u. Wiesen bestehend, gut und massiv gebaut, Preise 380,000 bez. 405,000 Mk. sind mit je 150,000 Mark Anzahl. zu verkaufen. Selbstkäufern Näh. durch
de Coster,
Dresden, Waisenhausstraße 6.

Subhastation
den 7. Juli 1892, Vormittags 10 Uhr, im Amtsgericht Pirna. Fabrik m. Dampfbetrieb, Copitz-Pirna. Taxwerth ca. 23,000 Mark, einschließl. Kessel, Masch. ec., sehr vortheilhaft. Gute Lage, billige Kohle, reines fließendes Wasser, geeignet für Pappenfabrikat., chem. Betrieb ec. Reichlich Platz für größere Neuanlagen.

Haus- und Geschäftsverkauf.
Mein Haus-Grundstück, beste Lage der Stadt, mit größerem Hintergebäude, Nähe Dresdens, worin seit 30 Jahren Damen-Mäntel-Geschäft betrieben, soll krankheitshalber sofort od. später verkauft werden. Off. unter U. E. 038 im „Invalidendank" Dresden erbeten.

1 Hausgrundstück
aus Privathand zu verkaufen. 810 M. Miethertrag. Feld und Garten, 34 Stück i. Obstbäume, schnittr. Spargelanlage, gel. Lage. Preis 16,500 M. Radebeul, Dresdnerstr. 107. Vetters.

Haus-Grundstück-Verkauf
mit Schnittwaarenladen u. guter Damenschneiderkundschaft, z. zwei Scheffl. Garten, Feld u. Wiese um's Haus, paß. für Tischler, Stellmacher u. Schuhmacher, Anzahl. nach Uebereinkommen. Agenten verb. Off. erb. u. U. H. 041 „Invalidendank" Dresden.

Restaurant resp. Hotel-Verkauf.
Ein in Mitte der Stadt Plauen i. V. gelegenes Hausgrundstück, in dem von Anfang an jetzt über 12 Jahre Restauration flott betrieben wird, mit Garten ec., ist preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe, in unmittelbarer Nähe des bisherigen Hotel Müller, welches mit Ende dieser Woche aufhört, liegt in der Nähe der Reichspost und Amtshauptmannschaft u. ist bei geringen Umbauten in allen Theilen zum Hotel geeignet. Ebenso sind die Restaurationsräumlichkeiten leicht und doppelt zu vergrößern und ist in jeder Beziehung das Grundstück betreffs seiner Lage und Einrichtung zu obigen Zwecken zu empfehlen. Näheres auf Anfragen unt. R. H. 200 an Julius Hübner in Plauen i. V. erbeten.

Ein
Fabrik-Grundstück
od. eine dazu geeignete Baustelle in Dresden od. dessen Vororten wird zu kaufen gesucht. Adressen niederzul. unt. P. W. 763 bei Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.

Loschwitz.
Eine Villa, herrschaftlich eingerichtet, für 1. auch 2 Familien, dopp. Balkons, hübscher Garten, unweit der Elbe, soll veränderungshalber verkauft werden. Näh. durch d. Bes. E. Lange, Pillnitzerstraße 301 F daselbst.

Ein Gut
an d. Roßwein-Freiberger Bahn, Station im Orte, 28 Ack. Feld, gute Lage, gute Gebäude, vollständig. Inventar, wird wegen Krankheit sofort billig verkauft. Anzahlung beliebig. Auskunft kostenfrei bei Albert Schieritz in Roßwein.

In der Nähe des Waldparkes zu
Blasewitz
wird per 1. October, event. auch früher, eine
Villa
mit hübschem Garten im Ganzen zu miethen gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten mit Preisangabe u. P. G. 393 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kleine Villa,
neuerbaut, am Walde, ist billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt Thomas, „Schöne Aussicht", Loschwitz.

Blasewitz.
In der Mitte des Dorfes ist ein schönes Landhaus mit gr. schatt. Obst- u. Ziergarten, 1 Min. von der Kirche u. Pferdebahn gelegen, wegzugshalber billig und unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Das erhöhte Parterre ist sof. zu beziehen. Adressen Pirnaischestraße 29 beim Portier abzugeben.

Verkaufe altershalber mein hochherrschaftliches
Landgut
mit einem Areal von 800 Scheffel, mit voller Ernte u. gutem Inventar zu mäßigem Preis und Anzahlung; nehme auch reelles Object mit in Zahlung. Zu Weiterem ist beauftragt
Gotthold Anders,
Dresden, König-Johannstr. 4, 2.

Zinshaus-Verkauf.
An der Bautznerstraße, Dresden-N., gelegenes herrschaftl. eingerichtetes Zinshaus mit Läden soll veränderungsh. sofort billig verkauft werden. Preis 166,000 Mk. Näheres auf Offerten unter U. 6839 Rudolf Mosse, Dresden.

Villengrundstück
„Gretchens Heim", inmitt. Radebeul, ist sofort sehr preiswerth zu verkaufen für 21,000 Mk.
Oscar Beutner, Radebeul.

Gasthofs-Verkauf.
1 Stde. v. Dresden, mit 2 Sälen, gr. Concertgarten, Kegelschub, ca. 6 Schffl. gut. Feld u. Wiesen, viel Obstbäumen, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen u. sofort zu übernehmen. Anzahlung 12—15,000 Mk. Offerten unter H. S. 90 Expedition d. Bl.

Gräfl. Rittergut
mit hübsch. Schloß u. alt. Park, gr. Wiesen, Schäferei, Weizenb., gr. Inv., bill. zu verk. resp. tauschen. Reinhard, Türckstraße 58.

Caféhaus
mit Konditorei, Bier- und Wein-Restaurant,
im flottesten Betriebe und in vorzüglichster Geschäftslage einer größeren Garnisonstadt, elegant eingerichtet, ist mit sämmtlichem im besten Zustande befindlichen Inventar sofort zu verkaufen. Alles Näh. unter Chiffre M. L. 10 durch die Zittauer Morgen-Zeitung in Zittau.

Günstiger Guts-Verkauf.
Ein schön. herrschaftl. Gut nahe an Kreisstadt Sorau (mit höher. Schulen), 375 Mrg. um guter Acker und Wiesen, Gebäude neu, massiv, schön. herrschaftl. Wohnhaus, 11 Pferde, ca. 25 Zl Rindv., Milchverkauf in der Stadt, todt. Inv. überkomplet, schöne Ernte, Preis ca. 36,000 Thlr., Anz. nach Uebereink. Off. u. H. F. 49508 in die Expedition dieses Blattes.

Gasthofs-Verkauf.
Ein nachweisl. rent. Gasthof m. gut. Geb., parquettirt. Saal, Fleischerei, kaufm. Gesch. m. Wohn., in Mitte e. Ortes v. 6000 Einw., 3 Schffl. Feld u. Wiese, Baust., ist für den bill. Preis v. 30,000 Mark zu verkaufen. Anzahlg. n. Uebereink. Durch d. Spitzner's Nachf., Dresden, Kreuzstr. 5, 1.

6 % Verzinsung.
Verkaufe Villa, Part. u. 1. Et., groß. schatt. Garten, Preis 17,000 Mk. Anz. 12,000 Mk. Gefäll. Offerten erbet. unt. F. O. 881 „Invalidendank" Dresden.

Familien-Villa.
In freundl., gesunder u. staubfr. Lage d. Niederlößnitz, 10 Min. vom Bahnhof Kötzschenbroda, in best. Zustande, mit groß., schön., schattigem Garten u. 100 tragbaren Obstbäumen der edelsten Sorten, ist für 25,000 M. z. verkaufen. Das Grundstück umfaßt [illegible] qm. und ist schuldenfrei. Anz. u. Uebernahme nach Uebereinkunft. Eine Ansicht der Villa mit Umgebung, sowie all. Näh. steht sof. zur Verfügung. Adr. bitt. man u. „666 Villa Niederlößnitz" Postamt Kötzschenbroda niederzuleg. Agenten ausgeschlossen.

Haus-Verkauf,
Plauen, Falkenstr., Verhältnisse halber billig, Anzahl. 3—5000 M. Off. nur v. Selbstk. u. A. 1982 Rudolf Mosse, Dresden.

Geschäftsverkauf.
Eine groß. Wasch-, Plätt- u. Trockenanstalt mit mehr. [illegible] weg. Auswand. zu verk. Näh. b. Werner, Palmstraße 9, 1.

Grünwaaren- u. Kartoffel-Geschäft, billige Miethe, gute Kundschaft, schöne Ladeneinnahme, sofort wegen Krankh. billig zu verk. Off. Ziegelstraße Nr. 24, 1. l. erbeten.

Fleischerei.
Suche eine mittle, gutgehende Fleischerei zu pachten, für später Kauf nicht ausgeschlossen. Werthe Off. nebst Beschreibung u. Preisangabe erbitte bis zum 3. Juli u. B. 100 postl. Meißen.

Fl. Restaurant
Platz für 200 Personen, mit Grundstück zu verkaufen. Adr. R. V. 934 in die Exp. d. Bl.

Verkaufbar
für sofort oder später wegen Krankheit eine Mostrich-Fabrik (Dampfkraft geliehen) mit Delikatessen en gros in größerer Stadt. Feste Kundschaft. Eignet sich für jeden jungen Mann. Fachkenntnisse nicht nöthig, da Leute im Geschäft bleiben. Selbstkostenpreis. Vermittler verbeten. Off. erbeten unter K. 2900 Rudolf Mosse, Leipzig.

Eine gutgehende
Fleischerei
auf dem Lande, für einen tüchtigen Geschäftsm., ist v. 1. Octbr. an zu verpachten. Alles Nähere d. d. Exp. d. Bl. u. P. G. 390.

Krankheits wegen ist ein
Baugewerkengeschäft
für Maurer billig zu verkaufen. Adressen unter H. S. 64 in d. Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine Schmiede
ist wegen Krankh. des Meisters sof. zu verkaufen. Näher. theilt mit Werner, Palmstraße 9.

Fleischerei,
äußerst rentabel, f. 3500 M. zu verkaufen. Näheres kostenfrei Dresdner Central-Verm.-Bureau Schloßstr. 24, Hof r. pt.

Blousen

nach gut passendem Schnitt gearbeitet,
Madapolam 150 Pf.,
Cretonne 180 Pf.,
Satin 2 bis 2 Mk. 75,
Woll-Mousselin v. 3,50 Mk.,
Lawn Tennis Stoff 3,90 Mk.
thut passende

fertige Jacken

in **Kattun** 75 Pf.,
Madapolam 100 u. 120 Pf.,
Blaudruck 100, 120, 140 Pf.
Fertige

Blaudruck-Anzüge

von 3,50 Mk. an,
Creton-Anzüge 4,50 Mk.,
Barchent-Anzüge 5,50 Mk.,
Kleiderröcke v. 3,50 Mk. an.

Tricottaillen

von 2 Mk. an.

Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Ein Wittwer,

Mitte 30er, gesund und kräftig, Besitzer eines gewerbl. Etablissements, sucht auf diesem Wege eine treuliebende, edeldenkende, wirthschaftliche Lebensgefährtin, ohne Anhang, mit Vermögen, Wittwen oder Jungfrauen von angenehm Aeußeren, möglichst mit der Landwirthschaft vertraut, im Alter von 22—45 Jahren, wollen Adr. mit Ang. d. näheren Verhältnisse bisch. einreichen unter **L. K. 930** an den **„Invalidendank" Dresden.**

L. Durst, Kempten, Bayern, liefert franco fein und frisch: **9 Pfd. Sahnrahmtafelbutter** Mk 10 — bis Mk 10.50, **9 Pfd. Molk.-Tafelbutter** Mk 10.70.

Eine fast neue Weinpresse
und Zubehör billig zu verkaufen
Arthur Flinsch,
Löschwitz, Pillnitzerstraße 288.

Kleiner eiserner Schraubendampfer,
35 Fuß lang, 6½ F. breit, eignet sich vollständig zu Lustfahrten, billig zu verkaufen. Näheres **W. Smoof, Wittenberge.**

Musikwerk,
neu, zum Drehen (Phonix), mit 19 Metallscheiben, neueste Sachen, passend für größ. Fam. od. Rest., ist sehr preiswerth zu verk.
Löbtau, Wilsdrufferstr. 49, 2.

Für Mechaniker.
Nähe, Waschmaschi. u. Fahrrad-Hdlg f. 1800 zu verk. Reingew. ca. 900 M. Zieglers Central-Wem. Bur. Zahnstr. 21, Hof r. p.

Wegzugs und gute neue u. gebr. Möbel, 1 Schreibsekretär, Kleiderschr., Kuchenschr., Kuchentische, Waschtische, Spiegel, Betten, Matr., 24 Stühle, Trumeaux, Regulator, Vertikos, Kommoden u. dgl. M. Berberich, 19, 1.

2 Pferde mit Geschirr und 1 Lastwagen sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen Trompeterschlößchen beim Hausknecht.

Speise-Forellen

bei A. Hantzsch in Langburkersdorf.

Pianino, kreuz., Nußb., f. 375 Mk. verkauft Amalienstr. 15, 2.
Guter **Flügel** für 400 Mark.

Pianinos,
neue, sehr preiswerth zu verkauf **Eising,** Victoriastraße 17, 4.

Englisches Doppelsitz-Dreirad
zum vierten Theil des Werthes zu verkaufen Albrechtstr. 7, part. r.

Gebr. Pianino,
gut erh., billig zu verkaufen Bautznerstraße 34 b, 4.

Feinste Oldenb. Tafelbutter in Stück 4½ Kg netto fr. 16 M. unt. Nachnahme. **M. H. Diekmann, Schwei** in Oldenburg.

Kreuzsait. Pianino,
eleg., herrl. Ton, bill. geg. Kasse zu verkaufen Wernischestr. 26, 1.

Gebr. Geldschränke.
Copierpressen, Geldschatullen, Jagdgewehre, Revolver, Säbel, Hutschlänger rc. billig zu verkauf. **Stiftsstrasse 14.**

Pianino, kreuz., a. billig zu verk. Striesenerstraße 16, 2.

Kameelhaar-Decken

Beste und bewährte Fabrikate,

Stück 8,50, 9,50, 11, 13,50, 16, 18,50, 20, 23 und 28 Mk.

Weisse und farbige Schlafdecken,

Stück 5,50, 6,50, 7, 8, 9, 10, 11,50, 13, 16, 17,50 und 20 Mk.

Naturfarbene Schlafdecken,

Stück 5,50, 6,50, 7, 8,50, 10 und 11,50 Mk.

Stepp-Decken

Eigene Anfertigung. Füllung nur neue weisse Watte.

Türk. bedr. Callico-Steppdecken . .	Stück **3,50, 4,50** und **5,50** Mark.
Glatte Purpur-Zitz-Steppdecken . . .	Stück **3,50, 4,50** und **5,50** Mark.
Rothe Cöper-Zitz-Steppdecken	Stück **5,50** und **6,50** Mark.
Türk. bedr. Levantine-Steppdecken . .	Stück **7,50** und **9** Mark.
Woll-Satin-Steppdecken	Stück **10,50** Mark.
Seidene Steppdecken	Stück **18** und **25** Mark.
Kinder-Steppdecken	Stück **2** Mark bis **4,25** Mark.

Daunen-Steppdecken

mit **Patent-Schnuren-Naht** und imprägnirten Bezugstoffen, das bisher unvermeidliche Federn ist dadurch vollständig ausgeschlossen und daher **absolut federndicht.**

Zweiseitig türk. Madapolame	Stück **25** und **27** Mark.
Zweiseitig Satin	Stück **32** und **35** Mark.
Zweiseitig Zanella	Stück **45** Mark.

Feste Preise mit 3 Procent Kassen-Rabatt.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freiberger Platz 24.

Wasch-Stoffe

für
Herren- u. Kinder-Anzügen
in **Drell, Leinen, Satins** u. **Kammgarn,** sehr schönen Mustern, beste Fabrikate, Meter **75, 90, 105, 120, 130, 150, 175** Pf. rc.

H. M. Schnädelbach,
7 Marienstraße Antonsplatz 7.

Einheirathen!
kann sich ein junger praktischer Landwirth in ein schönes Gut von 26 Schfl. 8000 Thlr. Vermögen wünscht. Off. u. **G. S.** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Freiberg i. S.** erb. Agenten verbeten.

Heiraths-Gesuch.
Ein j. Bäcker, welch. sich etabl. will, sucht, da es ihm an Damenbekanntsch. fehlt, ein j. Mädchen nicht über 25 J., mit e. Vermög. nicht unter 2000 Mark. Geehrte Damen, welche dem Gesuch Vertrauen schenken, wo um ihre Adr. bis 5. Juli unter **A. K. 396** postlagernd Pirna gebeten.

Ein junger Mann,
Kaufmann, v. angenehm. Aeußeren, Inhaber einer Maschinen-Fabrik mit Grundstück, sucht die Bekanntschaft einer achtbaren jungen Dame, welche über ein Vermögen v. 6—8000 Thlr. verfügt, um sich zu
verheirathen.
Briefe mit Photographie unter **„Edelweiss 100"** an die Geschäftsstelle d. Bl. erb. Strengste Discretion zugesichert.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Prageerstrasse 10 (Ecke Trompeterstrasse)
Marken & Musterschutz

Avis für auswärtige Hausfrauen!
Vorzüglich gut schmeckend und dem Magen zuträglichen ff.
Landwein-Speise-Essig,
sowie auch den besten und guten **Einlege-Essig** liefert in steinernen u. glasernen Flaschen zu 5 u. 10 Liter, sowie auch im Faß von 20 Liter an, in d. Nähe von Dresden frei ins Haus. — **Einlage für Flaschen und Fässer wird nicht erhoben.**
Männer oder Frauen
werden **nicht** haufiren geschickt!
Achtungsvoll
Wilh. Grosse,
Wein-Essig-Kelterei,
Coßebaude bei Dresden.

Cheviots
hochelegant, solide, zu Herren-Kostümen und Paletots verwende ich
Spezialität
ohne Concurrenz
noch direkt an Private.
Muster frei.
Hunderte Anerkennungsschreiben.
Garantie: Zurücknahme.
Wäsche s. Niederlagen.
Adolf Oster.

Echtes Insektenpulver, Naphtalin, Camphor, Mottentod, Pfeffer, Tincol, Wanzentod, Zacherlin
sowie alle sonstigen Insektenvertilgungsmittel empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Grüne Wallnüsse
zu verkaufen im **Bad-Hotel Niederlößnitz.**

Mütter, verlangt beim Einkaufe von Seife:

Doerings-Seife

die beste der Welt. mit der Eule.

Sie ist zufolge ärztlichen Urtheils wegen ihrer unübertroffenen, selbst von der Concurrenz als tadellos anerkannten Reinheit, Milde und Fettreichthums nicht allein die **bewährteste Toilettefeife** für die **Erwachsenen,** sondern auch das **zuträglichste Waschmittel** für

Säuglinge und Kinder.

Nach dem Waschen:
kein Brennen, kein Spannen, kein Wundsein, kein Aufspringen der Haut!

Preis 40 Pfg.

Schöner Teint, Weiße und Zartheit der Haut, frisches Aussehen!

Analyse über Doering's Seife mit der Eule
von Dr **Theodor Petersen.**

Herren **Doering & Cie.,** hier. Am 31. v. Mts. übergaben Sie mir 2 Stücke Ihrer Toilette-Seife mit der Bezeichnung **„Doering's Seife mit der Eule"** in Originalverpackung zur Untersuchung.

Die vorgelegte Seife war von gelblich weißer Farbe und angenehmem, nicht zu starkem Parfüm, ist hart, homogen und klar in Wasser löslich. Der wachsartige Glanz ihrer Schnittfläche verändert sich nicht bei mehrtägigem Liegen an der Luft.

Bei näherer Untersuchung der Seife konnte darin weder unverseiftes Fett, noch freies oder kohlensaures Alkali, sowie keinerlei Verunreinigung nachgewiesen werden. Die quantitative Analyse ergab: **Fettsäuren 79,82, Natron 9,51, Wasser und Verlust 10,67 = 100 Procent.**

Die untersuchte Toilette-Seife ist rein, vollkommen neutral und nicht zu stark verseift, so daß sie auch beim Liegen an der Luft nur wenig an Gewicht verliert. Ihre guten Eigenschaften werden sich im Gebrauch gewiß bewähren.

Hochachtungsvoll Dr **Theodor Petersen.**

Frankfurt a. M., 9. November 1891.

Analyse über Doering's Seife mit der Eule
von Dr. **Popp** und Dr. **Becker.**

Herren **Doering & Cie.!**

Die uns vom 29. October a. c. zugestellte Probe **Doering's Seife mit der Eule** enthält nach unserer Analyse in 100 Theilen:

Fettsäuren 78,64, Natron 9,11, Mineralkörper 0,81, Wasser und Verlust 11,44 = 100 Procent.

Da die Seife **neutral** ist, **Wasserglas und andere Füllkörper nicht enthält, kohlensaures Natron und Neutralfett nur in geringen Spuren nachweisbar waren, so müssen wir die vorgelegte Probe als eine reine, gute Toilette-Seife bezeichnen, welche allen Anforderungen, die an eine solche gestellt werden können, entspricht.**

Chem.-techn. und hygienisches Institut
Dr **Popp** u. Dr. **Becker,**
vereidigte Handelschemiker.

Frankfurt a. M., 13. November 1891.

Verkäuflich in Parfümerien, Droguerien und Colonialwaaren-Handlungen.

A. Rodenstock

Optische Anstalt, Dresden,

Schloß-Straße

Nr. 20.

empfiehlt

Operngläser, Doppelfeldstecher u. Fernrohre

in größter Auswahl mit vorzüglicher, den Augen angenehmer Optik.

Die Abgabe der Instrumente geschieht unter specieller Berücksichtigung der Refractionszustände und der Papillendistanzen der Augen.

In den meisten Fällen unumgehbar nothwendig und von eminentem Werthe.

Feldstecher von M. 6—300, Operngläser von M. 3—150, Jagd- und Rennglaser von M. 12,50—200, Fernrohre von M. 5—100, Fernrohre für Aussichtsthürme oder astronomische Zwecke von M. 50—4000.

Größtes Lager sämmtl. Instrumente für Touristen.

Telephon 1382.

Oberhemden,

nur eignes Fabrikat.

Kragen, Manschetten,

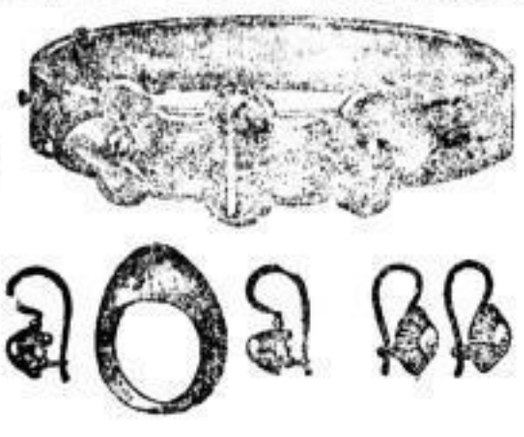
Chemisettes

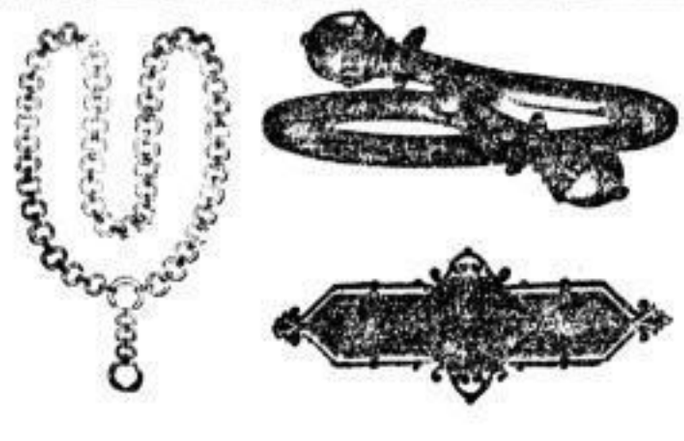
neuester Façons, bestes Fabrikat, Anfertigung nach Maß.

G. D. Blass,

Wäschefabrik u. Ausstattungsgeschäft,

9 Marienstrasse 9 und Porticus, Parterre und I. Etage.





Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

aus Gold-Composition und solidem Gold double, welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes in ganz Europa erfreuen, empfehle ich in größter Auswahl zu äußersten Preisen.

F. G. Petermann

Dresden, Galeriestraße 8.

Alleinige Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von

Schweich Frères in Paris.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Medizinalrath Dr. Küchenmeister's

Bandwurmmittel,

seit Jahrzehnten erprobt, unbedingt sicher wirkend, angenehm schmeckend, empfiehlt à Schachtel 3 Mk.

die Salomonisapotheke Dresden-A., Neumarkt 8.

Annahmestelle für Altstadt: Expedition der Posthalterei. Annenstrasse 7, Hof-Gebäude I.

Annahmestelle für Neustadt: Dresdner Fuhrwesen, Bautznerstrasse 22.

Zuverlässige und billige Bedienung.

Abonnement für feines Kutschfuhrwerk per Monat u. Jahr.

Pianinos

für Studium und Unterricht bei geeignet. Kreuzsait. Eisenbau. Höchste Tonfülle. Frachtfrei auf Probe. Preisverz. franko. Baar oder 15—20 M. monatlich. Berlin, Dresdner-Str. 38. **Friedrich Bornemann & Sohn,** Pianio-Fabrik.

Reeller Ausverkauf
wegen
Geschäftsauflösung:
Strumpf- u. Weißwaaren,
fertige
Wäsche u. Hausgarderobe
zu bedeutend herabgesetzten Preisen in bekannt soliden Qualitäten.

Marie Gruhle,
Ecke Annen- u. Flemmingstr.

Neue Kartoffeln

versendet in **Wispeln** und **Wagenladungen** der **Ankuhner Gartenbau-Verein** zu Herbst.

Otto Krüger, Vorsitzender.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 183. Seite 17. Freitag, 1. Juli 1892

Grundstücks-Verkauf.

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Privatus **Wackwitz** gehörige, in Niederlößnitz, Ecke der Mittleren Berg- und Langestraße Nr. 14 daselbst gelegene Villengrundstück, welches sich durch einen selten schönen, schattigen Garten auszeichnet, gegen Meistgebot, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern verkauft werden.

Reflektanten wollen sich gefälligst wegen Abgabe ihrer Gebote, welche bis 10. Juli a. c. angenommen werden, sowie wegen Besichtigung des Grundstücks an den Unterzeichneten, der zu jeder Auskunftsertheilung gern bereit ist, wenden.

Niederlößnitz, den 24. Juni 1892.

In Vollmacht der Erben: C. F. Barthel, Ortsrichter.

Möbel-

Magazin von Mstrn. d. Tischlerinnung z. Dresden.
E. G. m. b. H.
Maximiliansallee 3 (Ringstraße).
(Fernsprechstelle Nr. 3529, Amt III.)

Größte Auswahl von Tischler- und Polster-Möbeln am Platze. Uebernahme von vollständigen Villen- u. Wohnungseinrichtungen. Großes Stofflager, Teppiche, Portièren, Fensterdekorationen 2c. 2c.

Musterzimmer.

Musterbücher und Preislisten zur Verfügung.

Brechdurchfall

der Kinder tritt bei andauernder Hitze besonders stark auf und in Folge dessen ist auch die Sterblichkeit eine weitaus größere als in den kühlen Monaten des Jahres. Wer sein Kind nicht in ernstliche Gefahr bringen will, benutze ein Nahrmittel, das der Erkrankung an Brechdurchfall wirksam vorbeugt.

Rademann's Kindermehl

ist das einzige Kindermehl, bei dessen Anwendung die Kinder ohne jede Verdauungsstörungen über die heißen Monate fortkommen, keinen körperlichen Rückgang erleiden, sondern ganz im Gegentheil

vortrefflich gedeihen.

Rademann's Kindermehl ist in den Apotheken, Drogerien und Colonialwaarenhandlungen zum Preise von M. 1.20 pro Büchse erhältlich.

Sollte in einem Orte keine Niederlage existiren, so wende man sich gefl. direkt an Rademann's Nahrmittel-Fabrik **Frank & Cie., Frankfurt a. M.,** Hochstraße 31.

Hotel Minerva

Berlin NW. Unter den Linden 68, Ecke Schadowstr.

Massiver Neubau nächst dem Bahnhof Friedrichstrasse neben dem Berliner Aquarium, in Nähe des neuen Reichstags-Gebäudes und inmitten sämmtlicher Sehenswürdigkeiten der Residenz gelegen.

Feinstes Hotel I. Ranges. Hochfeines Restaurant.

70 Salons und Schlafzimmer mit grösstem Comfort.

Telephon in jedem Zimmer.

Elektrische Beleuchtung, Fahrstuhl, Zimmer von M. 3 an. Inhaber: **Ferd. Pfaff.**

Frankenbräu.

Dieses unübertroffene **echte bayerische Exportbier** ist bekömmlich, klar prickelnd, appetiterregend und — weil nicht so fade, wie die Münchner Biere — nicht widerstehend sättigend, vielmehr **sättig**, hinterläßt nie Nachwehen, selbst bei Kranken und Reconvalescenten, und wird deshalb auch viel von Aerzten empfohlen.

Dieses wegen seiner besonders im **Sommer** bewiesenen außergewöhnlich großen Haltbarkeit auch nach den entferntesten überseeischen Plätzen (Algier, Banana, Konstantinopel, Java, La Guayra, Melbourne, New-York, Rio de Janeiro, Sydney ꝛc. ꝛc.) versandt werdende Exportbier hat ebenso auf dem ganzen europäischen Kontinent sich Beliebtheit und Eingang verschafft.

Frankenbräu ist auf allen Ausstellungen, wo es den Wettkampf mit der Konkurrenz aufnahm, **mit den ersten und höchsten** Preisen ausgezeichnet worden.

Versandt erfolgt **in Originalgebinden mit nur Originalfüllung durch den Generalvertreter**

F. Schmalfuss,

Dresden-A., Pfotenhauerstr. 50.

Man probire im Frankenbräuausschank Ecke König-Johann- und Winckelstraße u. Ecke Bautzner u. Martin Lutherstraße.

Echte Havana-Cigarren.

Eigener Import.

Inländ. Cigarren-Fabrikate in grosser Auswahl.

Specialmarken.

Alles Nähere enthält die neue Preisliste von

Abraham Dürninger & Co.

gegründet 1747

Herrnhut i. Sa.

übernimmt den Bau runder

Dampf-Schornsteine

aus radialen Kopfsteinen durch Materiallieferung **unter dauernder Garantie** für **Stabilität u. Witterungsbeständigkeit. Referenzen in allen** deutschen Provinzen, in Rußland, Oesterreich, Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen. Vertreter **Martin Zoch, Dresden-Neustadt.**

Schönheit der Damen.

Eau de Lys

Lilien-Milch.

Weiss-Rosa-Gelblich.

Ausgezeichnetes und angenehmes

Schönheits-Mittel

zur Erhaltung einer jugendfrischen, reinen u. blendend weissen Haut

F. Wolff & Sohn,

Hoflieferanten, Karlsruhe in Baden.

Zu haben bei:

E. Rohn, Coiffeur, Hauptstrasse.

E. Thümler, Parfümerie, Christianstr. 26.

Neu! Praktisch! Neu!

Radfahrer-Schutz gegen Hunde.

Carton 1 Mark mit Gebrauchsanweisung.

Albert Haan,

Dresden, Grunaerstraße 10.

Guthmann's

Cosmos-Seife

ist von höchster Waschkraft, außerordentlich mild, da vollkommen frei von ätzalkalischen Scharfen, von bester Wirkung auf die Haut, dieselbe belebend und anregend, durch ihr liebliches u. kräftiges Parfüm zugleich erfrischend.

Cosmos-Seife

enthält lt. Analyse 80,13% Fettsäure (Doring-Seife nur 76,9%), ist somit außerordentlich gehaltreich und empfehlenswerth zum täglichen Gebrauche

für Jedermann,

besonders zum Waschen von Kindern mit empfindlicher, weicher Haut und für Erwachsene mit zartem Teint.

Cosmos-Seife

kostet nur 25 Pf. pr. Stück und ist somit nicht nur die beste, sondern **auch die billigste** für den Familiengebrauch.

Zu haben in allen besseren Seifen-Gebäften und bei

T. Louis Guthmann,

Schloßstraße 18, Prager Str. Nr. 34, Bautzner Str. 19.

BRAUSE-LIMONADE-BONBONS

Engel-Apotheke, Würzburg

Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen gibt augenblicklich die beste Brausemonade.

Gesund, durstlöschend, erfrischend. Gegen Magenübel u. Kopfweh. Ein Bonbon 10 Pf. General-Depot: **Hartwig & Vogel, Dresden.** Niederlagen durch Plakate ersichtlich.

Achtung!

23 Gegenstände für nur Mark 1.50.

Näheres siehe Sonntagsnummer.

Tietze's

Muchöin,

das Vorzüglichste gegen alle Insekten,

Muchöin! wirkt mit geradezu frappirender Kraft u. tödtet das vorhandene **Ungeziefer** schnell u. sicher derart aus, daß **gar keine Spur mehr davon übrig bleibt. Man beachte genau rothe Beutel.** (Germania-Marke). **Muchöin-Specialität** à 10, 25 und 50 Pfg. zu haben in **Dresden** bei den Herren: **Alfr. Blembel,** Germania-Drogerie, **Gust. Lippe,** Konta-Johannstraße, **Johannes Thesing.** Zu **Radebeul-Dresden** b. Hrn. **G. Georgi.** Muchöin!

Sport- Reise- Tricot- **Hemden**

Radfahrer-Bekleidung.

A. W. Schönherr

7 Wilsdrufferstrasse 7

früher Kreuzstrasse 15, Dresden.

2- und 3-Räder

kaufe gegen Kasse. Verkaufe

Rover, Hochräder

billigst. **C. Leonhardt,** a. See 16.

Möbel-Magazin und Fabrik

von

Bruno Locke,

23 Pollergasse 23, Dresden-A., 23 Pollergasse 23.

Braut-Ausstattungen

von 200 Mark an bis 5000 Mark.

Salon: Mk. 345.
1 Bürschgarnitur m. Posamenten.
1 Vertico, echt Nußbaum.
1 Ausziehtisch, Nußb. pol.
1 Trumeau mit Stuhl u. Marmorplatte, Nußbaum, echt
4 Säulenmarchel-Rohrlehnstühle.

Wohnzimmer: Mk. 164.
1 dreitheiliger Divan mit Cretonne oder Fantasiestoff.
1 2thür. Nußb.-Kleiderschrank.
4 Stühle.
1 Auszug-Tisch, Nußb. pol.
1 Pfeiler-Spiegel m. Schränkchen.

Schlafzimmer: Mk. 96.
2 Bettstellen mit Federmatratzen.
1 Waschtisch mit weißer Platte.
1 Spiegel
2 Rohrstühle polirt

Küche: Mk. 36.
1 Küchenschrank
1 Küchentisch
1 Bank
1 Stuhl
} fein Eiche gemalt.

Mehrjähr. Garantie. — Preislisten franco.

NB. Um meine Arbeiten auf Bestellung, welche sich täglich vermehren, besser überwachen zu können, gebe ich mein **Möbel-Verkaufsgeschäft** auf und stelle deshalb sämmtl. **Tischler- und Polstermöbel, Spiegel, Stühle, Möbelstoffe, Portièren u. einzelne Bezüge** zu und unterm Fabrikpreis

ZUM AUSVERKAUF.

Bruno Locke.

Umzugshalber

stelle mein Lager in

China- und Japan-Waaren

zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen zum

Ausverkauf.

Taen Arr Hee,

1 Bankstrasse 1, Nähe der Viktoriastraße.

H. Warnack,

Pragerstr. 33, früher **17b,**

empfiehlt

zur Reise-Saison

sein großes Lager in

Reisebekleidung:

Joppen	von M.	4.50	an,
Paletots	„ „	20	„
Havelocks	„ „	15	„
Staubmäntel	„ „	6	„

Hüte und **Mützen.**
Gamaschen und **Flanell-Hemden.**
Komplete **Reise- u. Strand-Costüme.**
Anfertigung nach Maß ohne Preiserhöhung.
Solide Schneiderarbeit.

Reiseartikel:
Engl. **Koffer** u. **Taschen** mit und ohne **Necessaireeinrichtung** in allen Preislagen,
Reise-Necessaires,
Plaidtaschen,
Waschrollen,
Touristentaschen,
Menagenkörbe,
Flaschen, Essbestecke,
Engl. **Plaids** und **Decken,**
Regen- u. Sonnenschirme,
Reise- und **Strandschuhe.**

Konkurs-Ausverkauf

Amalienstraße — Serrestraße Ecke.

Weißwaren, Wollwaaren, Tricotsachen

für Damen und Herren,

ferner

Gold-, Silber-, Double-, Corall-, Granat-Waaren

außerordentlich billig.

Lauterbach'sche und **Hildebrandt'sche Konkursmassen.**

Der Konkursverwalter: **Dr. Mittasch.**

Herrschaftlicher Sommersitz

in ozonreicher Höhenlage und waldreicher Gegend, mit romantischer Aussicht auf das Muldenthal, in **Garnisonstadt u. Bahnstation,** zwischen **Leipzig** u. **Dresden,** ist preiswerth zu verkaufen. Das Besitzthum mit **komfortabler großer Bergvilla** enthält verschiedene **große Veranden, Balkon, Badeeinrichtung, Gas- u. Wasserleitung,** vorzügliche **Keller- u. Wirthschaftsräume** sowie **Hausmannswohnung,** und ist mit terrassenartigen, schattig bewachsenen **Gartenanlagen u. großem Park** umgeben. **Unterhändler verbeten.** — Nähere Auskunft durch **Heinr. Seidler, Dresden,** Mathildenstraße 46.

Original-Soxhlet-Apparat

mit patentirtem Luftdruck-Verschluss.

Der einzige, welcher nach der Vorschrift des Herrn Prof. Dr. Soxhlet ausgeführt ist,

Der einzige, welcher mit einer von Herrn Prof. Dr. Soxhlet selbst verfassten Anweisung zum richtigen Gebrauch versehen ist,

Der einzige, welcher alle Vortheile des Soxhlet'schen Systems der Säuglings-Ernährung zu bieten vermag, und zum Ausdruck dessen allein den

Namenszug

des Erfinders zu führen berechtigt ist.

Metzeler & Co.

München.

Prima

Astrachaner Caviar

empfiehlt während des ganzen Sommers

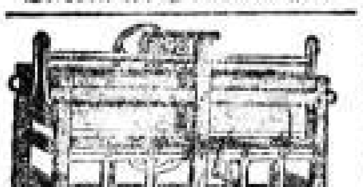
Carl Seulen Nachflgr.,

Wallstraße Nr. 8, am Markthallen-Neubau.

Inventur-Ausverkauf.
Strohhüte, ungarnirt, garnirt, **viel unter Kostenpreis.** **Corsets** bedeutend ermäßigt. **Damenhemd**, weiß, 90 Pf. an, **Hosen**, weiß, bunt, Cattun, auffallend billige Preise. **Frauenschürze** von 40 Pf. an, Wirthschaftsschürze, extra 80 Pf. **Kinderschürzen** sehr billig. **Kinderstrümpfe**, schwarz 20 Pf. an. Große Ermäßigung zum
Ausverkauf.
F. Asch, Scheffelstraße 20.

Für Reise! Fertige **Kostüme** **Jacketkleider** Blousenkleider Einzelne **Kleiderröcke, Blousen, Reisemäntel,** Morgenkleider, **Unterröcke.** **Otto & Haage** vorm. Rich. Chmann, Wilsdrufferstr. 29, part. u. I. Etage.

Sumatra-Cigarren,
f. Wiederverkäufer preiswürdigste 4- u. 5-Pfg.-Marken, das Beste in Qualität und schneeweißem Brand, offerire zu 23, 26, 28, 30 bis 36 Mk. per Mille. Proben von 100 Stück an zu Diensten **F. R. Zschimmer**, Dresden-A., Victoriastraße 8.


Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen, Drehmangeln, Centrifugal-Trockenmaschinen
empfiehlt unter mehrj. Garantie **Albert Heimstädt**, Am See, Ecke Margarethenstraße. Fabrik hauswirthsch. Maschinen. Fernsprecher Nr. 1715.

Fett-OEL-Fett

Prima Garten-Schläuche

unter Garantie zu Fabrikpreisen. **Reinh. Leupolt, Wettinerstraße 26.** Gummifabrik. Telephon 289.

Reste.
Gardinen von 1 bis 4 Fenster passend, spottbillig.
Reste Möbel Kattun u. Crêpe.
Reste Blousen-Stoffe.
Reste Bettzeug u. Inlett.
Reste Damast in 5/4 u. 9/4 Breite.
Reste Leinen zu Hemden und Betttüchern.
Reste Jackenstoffe, Bettköper.
Reste Cretonne u. Hemdentuch.
Reste Handtücher, Tischtücher, Tisch- und Tafelzeuge in jeder Länge empfiehlt zu fabelhaft billigen Preisen
Ph. Ikenberg, 6 Wettinerstraße 6, unmittelbar am Postplatz. Pferdebahn nach allen Richtungen.

Feinste Mecklenburgische Butter
versendet täglich frisch in 30–100-Pfd.-Gebinden stets zu Engros-Preisen, in Postkolli 9 Pfd. netto mit Mk. 10,25 franco gegen Nachnahme **A. Schroeder**, Lübz in Mecklenburg.

Ausverkauf wegen **Geschäftsaufgabe** Geraer reinwoll. Damen-Kleiderstoffe bedeutend unter Selbstkostenpreis! **L. Rotzsche**, Altmarkt, neben der Marien-Apotheke.

Glas, Porzellan, Silber etc. zu tageweiser Benutzung (auch nach auswärts) empfiehlt **Andreas Wold. Gottschalch**, Möbel-Verleih-Magazin, Pragerstrasse Nr. 19.

Echte Haideschäfchen in schwarz u. gescheckt, sich besonders z. Geschenk f. Kind eign., Fleisch sehr wohlschmeck., ähnlich wie Reh, unter Garantie lebender Ankunft à St. 5 M., 4 St. 18 M. Viele lobende Anerkennungsschreiben. **J. H. Kruse**, Haidschnucken-Züchter in Munster, Lüneburger Haide.

Steinbohrer!

Dieses einfache und praktische **Tiebeleisen** ist für Jedermann leicht handlich und für Haushalt und Handwerk sehr zu empfehlen. Zu haben bei **C. H. Morgenstern & Co.**, Neumarkt 7.

Sophas, Garnituren, Matratzen, Möbel, Stühle, Spiegel zu Fabrik-Preisen König-Johannstr. 7, III. **Voigt.** Vis-à-vis Spindler's Färberei.

Stiefel, Schuhe für Herren, Damen u. Kinder in großer Auswahl empfiehlt zum Fabrikpreis **A. Fischer**, Dresden-Friedrichstadt, Weißeritzstraße 6 (fr. Wettinerstr.), gegr. 1877.

Ungar. Weinhandlung **E. Freytag** (früher im Adresscomptoir) befindet sich jetzt **Webergasse 21.** Specialität: **Ungarische Rothweine** vom Fass à Liter 80 und 100 Pfge. **Süsswein** à 150 Pf.

Gebrauchte Säcke kauft u. verkauft die Sack-Leih-Anstalt **H. Taubert**, Dresd.-A., Rosenstraße 85.

Harzkäse versendet in Kisten bis 5 Schock in hochf. Qualität zu billigstem Preise **D. Plitt**, Halberstadt am Harz.

Specialist für Perrücken
Toupets, Scheitel fertig der Natur treu. **Eduard Springer**, Friseur, Wallstr. 2, gegenüber Scheffelstr.

Für **Hoteliers, Restaurateure etc.** und jede **Hausfrau** probire den großartigen, ff. feinen, kräftigen **B...... Kaffee** à Pfund 130 Pf. 10% Ersparniß geg. and. Sorten. **Carl Jäckel**, Blochmannstr. 20, Ecke Pillnitzerstr.

Alles Gold u. Silber, Münzen, Tressen, sowie photogr. Papierabfälle, Chlorsilber, Kehr- und Spachtelgold u. s. w. kauft **A. Diebe**, vorm. Münzoberschmelzer, Schulgutstr. 11, part. Zusendungen von auswärts werden schnell besorgt.

6 Pf. kostet ein **Hühnerauge** ohne zu schneiden und ohne zu ätzen, in einigen Minuten nach Gebrauch meiner **Tilophag-Platten** zu entfernen. Ich versende 12 Stück solcher Platten franko gegen Einsendung von 70 Pf. in Briefmarken. **Alexander Freund**, vom hohen Minist. approb. Hühneraugenoperateur in Oedenburg.

Schlaf-Sophas, zusammenlegbar, mit gutem Polster, von 10 Mk. an im Fabrik-Lager: Reitbahnstrasse 5.

Sämmtliche **Bade-Salze,** natürliche u. künstliche **Mineralwasser** frische Füllung, empfiehlt **Georg Häntzschel,** Dresden, Struvestraße 2, Fernsprecher Amt I. 1025.

Einmachebüchsen in Glas, Blech und Steinzeug grösste Auswahl F. Bernh. Lange Amalienstr. 11 u. 13.

Primus-Waschmaschine, beste, praktischste u. billigste aller Maschinen.

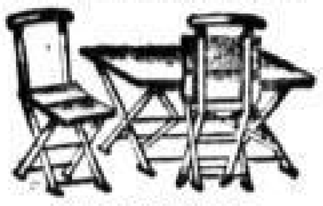
Wringmaschinen, Familienmangeln, Drehmangeln in größter Vollkommenheit und äußerst billige Fabrikpreise bei **Rich. Gröschel,** Filiale: Dresden, am See 29, Nähe d. Dippoldiswaldaerpl., Fabrik: Laubegast bei Dresden. NB. Vertreter gesucht!

Karlsbader Kaffee Max Thürmer, Dresden. Verkauf: Lauwachstr. 18, H.-G.

Cigarren für Händler off. von 100 St. an per Mille von 18 u. 21 M. an **Gühne,** Wölfnitzstr. 7 pt., Dresd.

Die grössten Krebse per Schock 6, 10, 12, 15 u. 18 M. vers. in Postkörben pr. Nachm. **R. Glauer,** Beuthen a. S.

Ein Geldschrank billig zu verkaufen **Löbtau,** Wilsdrufferstraße Nr. 22.

Den Herren **Restaurateuren** empfehle zu Engros-Preisen

Klappstühle, Klapptische **Fr. Horst Tittel,** leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik Dresden-A., Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.

Hopfen! Einige Ballen 1891er prima Lagerbierhopfen sind Umstände halber sofort per Kasse zu verk. Preis pr. Ctr. 150 M. Off. unt. **Hopfen** Exped. d. Bl. erbeten.

1 Streichzither, 1 Concertzither, 1 Elegiezither, vorzügl. Instrum., billig zu verk. (Garantie.) Unterricht daselbst. Neue vorzügl. Zithern 8–100 M. am Lager. **M. Trübenbach,** große Plauensche Straße 22.

Die Ziehung 1. Classe der 122. Königl. Sächs. **Landeslotterie** findet am 4. und 5. Juli statt. **Loose** empfiehlt die Collection von **Friedr. Paul Bernhardt** in Dresden, Schreibergasse 3. Manufacturw.-Geschäft.

Pianinos, Dreh-Pianinos, Harmoniums und **1 Piano** von Rosenkranz, gold. Medaille, billigst zu verk. Pragerstraße 14, III.

Stepp-Decken, gute u. saubere Ausführung in Größen: 120/180 und 140/200 Ctm. **Zweiseitig:** in **türkisch Kattun,** „ **einfarb. Purpur,** „ **Möbel-Kattun,** „ **Möbel-Croisé,** „ **bedruckt Satin,** sowie in **einfarb. Satin,** mit **Croisé-Futter** per Stück von: 3.50, 4.25, 4.50, 5, 5.50, 6, 7, 8 Mark etc. **H. M. Schnädelbach,** 7 Marienstraße 7 Antonsplatz.

Schönes Pianino im Auftrage gegen Kasse billig für 95 Thlr. zu verkaufen **Waisenhausstraße 8, II.**

Cigarren. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. **Sumatras, Javas, Brasils, Havannas,** großart. Qualit., feine Packungen, per Mille 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 35, 36, 38, 40 bis 60 Mk. Proben von 100 Stück an zu Diensten. **Carl Streubel,** Dresden, Wettinerstraße 13.

Für 105 Thlr. zu verkaufen nur wenig gebrauchtes **Pianino,** ein **Pianoforte** mit Metallpl. für 40 Thlr. Waisenhausstr. 8, 2.

Kinderwagen und Fahrstühle, gut und billig, Louisenstr. 68 im 2. Hofe. Auch einige gute gebrauchte.

250 Ltr. Milch 15. Juli oder 1. Aug. frei Bahnhof Dresden zu vergeben. Adr. unter **J. J. K. 2504** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gebr. **Wagen,** 1 Landauer, 2 Halbchaisen, 2 Americains, mehrere 1- u. 2spänn. **Kutsch- u. Cabriolettgeschirre,** Reitsattel u. Sommerdecken verkauft zu bekannt billigen Preisen **E. Ulbricht,** Güterbahnhofstr. 19.

Ueberzeugung macht wahr! 18 Röhrhofsgasse 18, von der Annenstraße herein. Christliches Confections-Geschäft. Herren-Anzüge von 20 M. an, Hosen von 4½ M. an, **Paletots** von 16 M. an, vorschriftsmäßige Turnanzüge von 21 M. an. Alles Andere dementspr. billig. Jed. Stück wird in meiner Werkstatt angefertigt und unter Garantie geliefert. Großes Stofflager zur Anfertigung nach Maß. Zahlungserleichterung. **H. Hahn,** Schneider.

Cylinderhüte, Filzhüte, farbig, weich u. gesteift, von 2 Mk. an, Mützen, leichte Pantoffeln u. s. w. empfiehlt zu ganz billigen Preisen A. Mühle, Güntzplatz. Ausverkauf v. Strohhüten.

Spottbilliger **Gelegenheitskauf!** Hochelegante neue seidene Staubmantel, feine seidene Umhänge, Capes u. Regenmäntel in Seide, Spitzen, Wolle, schwarz u. bunt, sind ganz billig zur Hälfte und unter der Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen nur **10, I. Rosenstraße 10, I.**

Wegzugshalber verkaufe ich Emaillegeschirr, Reibemaschinen, Kaffeeröstmasch., Tischmesser und Gabeln, Löffel, Backformen, Eisformen, Waschbretter, Gewürz-Etagèren und Schränke, sowie alle anderen Haus- u. Küchengeräthe zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen. **Georg Kirmse,** Dresden, Wettinerstr. 16.

Hermann Gottschald, Striesenerstraße 23. Papier-Handlung, Buchbinderei, Fabrik von Cartonnagen, Illuminations-Laternen u. s. w. Empfehle **Gegenstände für Lotterien, Vogelschießen etc.** zu jedem Preis von 5 Pf. an.

Winke! Tiefer! Ausschneiden! Gegen Einsendung von 1 Mk.-Marken: Buch **Ueber die Ehe** Siesta-Verlag Dr. 50 Gotha.

Soeben eingetroffen und von jetzt ab zu haben hochfeinen **Schweizer-Käse,** Pfd. nur 60 Pf., im ganzen Laib 55 Pf., empfehle Jedermann im eigenen Interesse diese Waare zum Versuch. **Ed. Heinicke,** Breitestraße 11, Kaufhalle 9.

Feinste frische Gras-Tafelbutter das 5-Kilo-Fäßchen für 7,50 M. franco versendet Gutsbesitzer **A. Stoellger in Karkeln** (Ostpr.).

Beste reine Kuhmilch unter Garantie à Liter 16 Pf. Annenstraße 52.

Gebr. Möbel, ganze Einrichtungen u. Nachlässe, auch im Einzelnen, werden zu kaufen gesucht. Komme auch nach auswärts. Marienstraße 48, pt.

Pianinos, Harmoniums billig z. Verkauf u. Miethe Johannesstr. 19. Schütze.

Kreuzsaitiges **Pianino** für 100 Thlr. zu verkaufen Waisenhausstraße 8, 2.

Neue Kartoffeln, Pfund 10 Pf., hochfein, groß, zart und mehlig **Behrend's Butterhandlg.,** Scheffelstraße 16.

Geldschränke und **Cassetten,** feuer- u. diebessicher, neueste Konstruktion, empf. **Oscar Knauthe,** Schlossermstr., Landhausstraße 4.

Bade-Artikel.
Frottir-Waschflecke in weiß, grau, weiß und bunt, Stück 8, 10 u. 15 Pf.
Frottir-Handschuhe von Kräuselstoff, Stück 20 und 30 Pf.
Frottir-Handtücher von Kräuselstoff in weiß, grau, weiß u. buntgestr., St. 1, 1.25, 1.50, 1.75 M. etc.
Frottir-Badetücher v. weißem od. buntgestreiftem Kräuselstoff, St. 2.25, 2.50 bis 7 Mk.
Frottir-Stoffe im Stück in weiß und grau, sowie buntgestreiftem Kräuselstoff, Meter 2.50 bis 4 Mark.
Bade-Anzüge für Damen und Kinder von einfarbig u. gestreiftem Madapolam, Sommerflanell etc. für Damen: à 2.00, 2.25, 2.50 M., 3 M. etc. für Kinder: à 1.75, 2.00, 2.25, 2.50 M. usw.
Bade-Mäntel von weiß- oder buntgestreift. Kräuselstoffen 5.75, 6.00, 7.00, 8.00 M. etc.
Bade-Hosen für Männer und Knaben 30, 35, 40, 45 Pf. etc.
H. M. Schnädelbach, 7 Marienstraße 7 Antonsplatz.

2 eiserne Cassetten mit gediegenen, unaufsperrbaren Schlössern, 2 kleine Schulbänke, 1 Nähmaschine, sehr gut nähend, alles **billig zu verkaufen** gr. Plauenschestr. 30, part. links.

Vogelwiese! 2 Bierapparate mit je 3 Hähnen, complet, mit Leitung und Stechhähnen, kaum gebraucht, preiswerth zu verkaufen. Zu besichtigen Chemnitzerstraße 6.

Neueste **Cravatten** empfiehlt in großer Auswahl zu selten billigen Preisen **Julius Kaiser,** Wäsche-Magazin, Pragerstr. 23.

Ein prachtvoll. kreuzsaitiges **Pianino** für 410 Mark zu verkaufen **Seestrasse 3, I.**

Hochfeine Back-Butter Pfund 80 Pfg., garantirt frische reine Naturbutter. **Behrend's Butterhandlung** 16 Scheffelstraße 16.

Pianinos billigst verkauft, vermiethet **J. Gottlöber,** Waisenhausstraße 8.

Deutsche Würze,

das Neueste und Beste der bayerischen Braukunst — goldklares und würziges Getränk — empfiehlt in **Originalgebinden mit Originalfüllung** der alleinige Vertreter

E. Schmalfuss,

Dresden-A., Pfotenhauerstrasse 50.
Fernsprecher 3787 III.

Gebindsorten: 1/1 1/2 1/3 1/4 Hectoliter.

Ernst Nawradt,

Bank- u. Wechsel-Geschäft, **Galeriestr. 7, I.** empfiehlt sich zum **An- und Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen, sowie zur Besorgung** aller in das Banfach einschlagenden **Geschäfte.** Solide und billigste Ausführung.

Herren C. W. Schliebs & Co.,
Breslau, Sternstraße 11.

Theile Ihnen ergebenst mit, daß ich Ihre Cigarren nicht allein von sehr feinem Geschmack finde, sondern auch bestätigen kann, daß dieselben **durchaus nicotinfrei und somit völlig unschädlich** sind und ich nicht ermangeln werde, dieselben allen meinen Patienten aufs Wärmste anzuempfehlen ꝛc.

Dr. med. Walser,
ärztl. Leiter des Physikatrischen Sanatoriums **Sct. Achab** in **Wasserburg** a. Inn.

Preis per Mille Mark 50, 60, 80 und 100. Musterzehntel nur nach Plätzen ohne Niederlage.

Niederlage in Dresden: F. Bertram,
Annenstrasse 60.

Jede Hausfrau,
welche die d. Hausarbeit gelittenen Hände **zart, frisch** und **schneeweiss** erhalten will, kaufe:

Sandmandelkleien-Seife
von **Bergmann & Co.** in **Dresden,**
gleichzeitig bestes Mittel gegen **Mitesser, Pickeln** ꝛc. à Pack. = 3 Stück 50 Pf. bei: **Carola Parfümerie,** König-Johannstr.; **Herm. Roch,** Altmarkt; **Kgl. Hofapotheke,** am Georgenthor; **Kronenapotheke,** Bautznerstraße.

Regelmässige Blitzableiter-Prüfungen,
ausgeführt durch **erfahrene,** mit den elektrischen Bedingungen einer derartigen Anlage **durchaus vertraute** Personen, sind eine **unbedingte Nothwendigkeit,** wenn der **Zweck** und die **Gefahrlosigkeit** erreicht werden soll.

Unterzeichnete Anstalt hat neuerdings neben ihren **Revisionen** von **elektrischen Beleuchtungs- und Telegraphenanlagen** auch solche von **Blitzableitern** in den Bereich ihrer Thätigkeit gezogen, was hiermit zur gefl. Kenntnißnahme gebracht wird.

Leipzig, Lessingstrasse Nr. 18.
Teleph. II Nr. 2480.

Prüfungs- und Revisionsanstalt des Leipziger Elektrotechniker-Vereins.
Der leitende Ing. **R. Donath.**

Für Klempner etc.
Staubverhütender
Asche-Umfüll-Apparat
(Gebr.-Muster 2911)
zu verkaufen.

Für Haushaltungen, Krankenhäuser, Kasernen, Schulen (auch chem. Laboratorien ꝛc. empfehlenswerth. Gestattet das Umfüllen der Aschekästen in große Sammelbehälter in den Wohnungen ꝛc. **ohne Staubverbreitung!** Auch für andere stäubende, z. B. giftige Materialien verwendbar.

Zeichnung und Beschreibung erhältlich durch **K. F. Schumann,** Architekt, **Dresden-N.,** oberer Kreuzweg 3.

Hochfeines Provenceröl,
direkt bezogen, **neue Sendung** soeben eingetroffen. **Qualität tadellos,** halte ich allen Feinschmeckern bestens empfohlen.

Wiederverkäufern Rabatt.

George Baumann,
Drogen-Handlung, Pragerstrasse 1.

Persische Haarfärbung
mittelst der persischen Pflanzenstoffe: Henna und Reng, sind die einzigen vollkommen unschädlichen und ärztlich empfohlenen Haarfärbemittel, die dem Haar zugleich wundervollen Glanz und seidenartige Weichheit verleihen. Ergrautes mißfarbenes Haar kann sofort von tiefviolettschwarz, braun, blond bis Tizianroth so schön gefärbt werden, wie es die Natur nur selten verleiht. Färbt unauffällig echt und nicht die Haut. Portion M. 2.20.

M. L. Hoffmann, Dresden-A., Wilsdrufferstr. 30, II.

Malta-Kartoffeln
beste 1892er, gut kochend, empfiehlt à Ctr. 10 Mk., Pfund 12 Pfg.,
R. Schädlich, Verkaufsstand gegenüber dem Bürgerbräu, Altmarkt.

Kgl. Sächs. Landeslotterie.
Ziehung I. Classe den 4. u. 5. Juli 1892.
Loose sind zu haben
bei
G. A. R. Fritzsche
(Firma Bassenge & Fritzsche),
Frauenstrasse,
Ecke der Galeriestraße.

Königl. Sächs.
Loose Landes-Lotterie
(Ziehung 1. Klasse 122. Lotterie am 4. und 5. Juli)
in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/10 zu haben bei
Albert Kauntze,
Hauptcollecteur,
An der Kreuzkirche 1, erste Etage,
Ecke Altmarkt,
schrägüber vom Kgl. S. Adreß-Comptoir.

F. A. Lucas, Sächs. Pat.-Kinderwagenfab.,
Dresden-N., Königsbrückerstrasse 72.
Einzelverkauf: Altstadt, Johannesstraße 23.

Größte Errungenschaft in Kinderwagen.
Neu! Kinderwagen mit 8 Rädern, wovon 4 St. m. Gummi belegt sind. **Neu!** Höchst praktisch für Straße u. Zimmer, **zum Abnehmen, für Zimmer und Treppen,** eines solchen Wagens aus Rohr, Gestell auf Schraubenfedern mit Stahlrädern u. abnehmbarem Verdeck, liefert von 28 M. an. Preisbuch gratis u. frei. Diese Patentwagen sind in allen größeren Korb-, Galanterie-, Sattler- u. Ausstatt.-Geschäften Deutschlands zu haben.

Pferde-Verkauf.
Von Freitag den 1. Juli steht wieder ein frischer Transport I Classe **dänischer Arbeitspferde** in Dresden, Friedrichstraße 7, zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf.

Ernst Kempe.

1892er Erdbeer-Saft!
Das Feinste, was herzustellen ist zur sofortigen Bereitung von
Erdbeer-Bowle und Limonade
empfohlen **als Specialität** und versenden in Flaschen von 1 Ko. und mehr, sowie in Fässern jeder Größe

C. R. Sebastian & Co.,
Früchte-Conservenfabrik,
Wilsdruff bei Dresden,

Bekanntmachung.
Ich beabsichtige das zum Konkurse des Kaufmanns Alfred Sprunk in **Oederan** gehörige Waarenlager, bestehend aus **Wäsche-Gegenständen, Garn, Knöpfen, Handschuhen, Spitzen, Bändern** u. s. w., aus freier Hand zu verkaufen und bitte mir Kaufangebote baldigst zu machen. — Die Besichtigung des Waarenlagers ist jederzeit gestattet.

Oederan, den 27. Juni 1892.

Der Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. **Buerschaper.**

Montag d. 4. Juli stelle ich wieder einen Transport
vorzüglichen Milchviehs
mit Kälbern, auch hochtragendes, sowie **sprungfähige Bullen,** beste Qualität, in **Dresden** im Milchviehhofe zum Verkaufe. Das Vieh trifft Sonnabend früh ein.

Globig bei Wittenberg a. E.

Wilhelm Jöricke.

Leihhausscheine kauft **C. Leonhardt,** a. See 16.

Möbel verkauft billig **Kliemann,** Am Queckbrunnen 1.

Das Familienpensionat von Frl. C. Grohmann,
Dresden, Kaulbachstr. 28, 2. befindet sich vom 1. Sept. an Stephanienplatz 4, I. Gewissenhafte liebevolle Pflege u. Erziehung. Unterricht in Wissenschaften, Sprachen, Musik, Malen u. allen weibl. Handarbeiten. Schöne gesunde Wohnung mit Croquetplatz nach dem Großen Garten. Vorzügliche Referenzen. Empfehlungen durch Eltern früherer Pensionärinnen. Preise mäßig.
Prospekte durch die Vorsteherin.

Ostseebad Neustadt i. H.
Schöne Lage. Eisenbahnverbindung. Dampfschiffverbindung mit Kiel, Lübeck, Travemünde, Niendorf. **Logis mit voller Kost von 2 Mark pro Tag an.** Auskunft ertheilt **Jaede, Neustadt,** Ostsee.

Luftkurort 1800 M. ü. M. **Arosa** (Graubünden) (Schweiz)
Hotel — **Rhätia** — Pension

Neuerbautes und nach den neuesten sanitären Anforderungen comfortabel eingerichtetes Haus. Prächtige sonnige Lage mit hübscher Aussicht auf See und Gebirge. Tannenwaldungen mit bequemen Spazierwegen in unmittelbarer Nähe. Reiche Alpenflora. Ausgangspunkt für zahlreiche kleinere und größere Gebirgstouren. Vorzügliche Verpflegung. Pensionspreis incl. Zimmer Fr. 6—8.

Höflichst empfiehlt sich **R. Klausli-Wild,** Besitzer.

Ostseebad Sassnitz
auf der Insel Rügen,
ältester und renommirtester Badeort auf der Insel Rügen. Comfortabel und doch billig. Umgeben von herrlichen Buchenwaldungen in meilenweiter Ausdehnung. Geschützt gegen Nord- und Ostwinde. Tägliche Dampfer Verbindung mit Stettin u. Swinemünde. Die Dampfer, welche wöchentlich zweimal nach Dänemark u. Schweden von Stettin resp. Swinemünde gehen, laufen in Saßnitz an. Post u. Telegraph. Directe Bahnverbindung Berlin—Crampas—Saßnitz. Weitere Auskunft ertheilt gern

die Badeverwaltung.

Luftkurort Klotzsche.
Bequeme Verbindung mit Bahn u. Omnibus zwischen Dresden und Klotzsche. Schattige Waldwege, lauschige Ruheplätze. Arzt im Orte, billige Hotels u. Familienwohnungen.

Der Hausbesitzer-Verein.

Nordsee-Bad Wangerooge
Badeverhältnisse, Verpflegung vorzüglich!
Prospekte, Auskünfte durch die **Bade-Direction.**

Ostseebad Swinemünde.
Gesunde Lage, bequeme Bade-Anstalten, feinsandiger Badegrund, kräftiger Wellenschlag, warme Seebäder, Eisenbrunnen, schöne Spaziergänge, Ausflüge in die herrlichen Umgebungen, Theater, Concerte von der ganzen Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments, Wasser-Corsofahrten, viel Schiffsverkehr. Stadt-Kurhaus und Theater werden elektrisch beleuchtet. Bequeme Verbindungen nach allen Richtungen, Wohnungen auch in schönen, neuen Villen unmittelbar am Strande, mässige Wohnungspreise. Eröffnung der Saison 15. Juni. Nähere Auskunft ertheilt

die Bade-Direction.

Neue Kartoffeln,
die beliebten Görzer, sind eingetroffen und empfiehlt. **Ctr. 7 Mk.**
Richard Schädlich, Zahnsgasse 8, Ecke Quergasse.

Neue Kartoffeln.
Die beliebten Görzer Kartoffeln sind heute eingetroffen und empfange von nun an täglich frische Ladung à Ctr. 7 Mk. empfiehlt
Richard Schädlich.
Stand bis Donnerstag Neumarkt, Ecke Rampischestr., dann Altmarkt, gegenüb. d. Bürgerbräu.

Größere regelmäßige Lieferungen
Quark
gesucht. **Behrend's Butterhandlung,** Scheffelstr. 16.

Gelegenheit!
Pianino, st. Ton, kreuzsait., billig verkäuflich **Marienstrasse 16, I.**

Ein prachtvolles
Pianino
von **Duysen,** Hofl.
Berlin, für 375 M. zu verkaufen
Seestr. 3, 1.

Fortzugsh. ist **1 Sopha, 1 Sophatisch** und **1 eis. Bettstelle** spottbillig zu verkaufen Pfotenhauerstraße 61, p.

Reitpferd,
gut geritten, nicht scheu, 8 J. alt, gesucht. **Vogel,** Georgenstr. 2.